

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft
Stubenring 1, 1010 Wien

Fachredaktion: BML Abteilung III/7 Innovation, lokale Entwicklung und Zusammenarbeit

Karten: Quelle Basisdaten: © BEV; Statistik Austria, Quelle Fachdaten: BML, Layout

& Design der Basiskarten: LFRZ GmbH; BML, Abt. III/7, Datenauswertung & Design der Fachdaten: BML, Abt. III/7

Copyright und Haftung: Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig.

Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft und der Autorin/des Autors ausgeschlossen ist.

Rechtausführungen stellen die unverbindliche Meinung der Autorin/des Autors dar und können der Rechtsprechung der unabhängigen Gerichte keinesfalls vorgreifen.

Gestaltung: design01.at

Alle Rechte vorbehalten

Wien, 2023

LEADER – GAP-Strategieplan 2023–2027

Der nationale GAP-Strategieplan 2023–2027 als Förderinstrument für den ländlichen Raum ist das zentrale Element für moderne, effiziente und nachhaltig produzierende Landwirtschaft sowie zur Schaffung attraktiver ländlicher Räume. LEADER nimmt in der Regionalentwicklung in den ländlichen Räumen eine besondere und zentrale Rolle ein. Es wurde daher mit 210 Millionen Euro, also jährlich fast 6 Millionen Euro mehr als in der Vorperiode budgetiert.

LEADER ist nicht nur ein Förderprogramm der Europäischen Union für innovative Projekte zur Stärkung des ländlichen Raums und zur Förderung der regionalen Wirtschaft und Steigerung der Lebensqualität in den Regionen, sondern auch ein methodischer Ansatz der partizipativen Regionalentwicklung.

Mit den sieben Prinzipien lebt LEADER vom Innovationsgeist und dem Engagement der Menschen in den Regionen.

- Lokale Partnerschaft
- Gebietsorientierung
- Bottom-Up
- Vernetzung
- Kooperation
- Sektorübergreifender Ansatz
- Innovation

Die Regionen in Österreich sind vielfältig und jede Region hat ihre eigenen Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken. Der Schlüssel zu einer erfolgreichen Umsetzung von LEADER ist daher die Bevölkerung und lokalen Akteurinnen und Akteure einzubinden. Denn sie kennen die Herausforderungen und haben bedarfsangepasste Ideen.

Ein erster Schritt jeder Region, jeder Lokalen Aktionsgruppe (LAG) ist das Erstellen einer lokalen Entwicklungsstrategie (LES), sie definiert Handlungsfelder und Ziele der Region und ist Grundlage für die Auswahl von Projekten, die mit EU-Mitteln gefördert werden und dient außerdem der Bewerbung zur Anerkennung als LEADER Region. In dieser Periode haben sich 83 (77 bestehende und sechs neue) Regionen mit einer LES beworben, die nach einem zweistufigen Bewerbungsprozess die Anerkennung erhielten und mit der Umsetzung der LES ab dem 1. Juli 2023 starten konnten.

Um auf aktuelle Herausforderung zu reagieren gibt es einige Neuerungen und neue Möglichkeiten in dieser Förderperiode. Die gesamte Abwicklung der Förderung geschieht digital über die Digitale Förderplattform der Agrarmarkt Austria. So gelingt auch die Nutzung des neuen Wirkungsmonitoringsystems mit dessen Indikatoren besser, um den Mehrwert von LEADER deutlich darstellen zu können.

Die Digitalisierung findet auch in der neuen Möglichkeit, Smart Village Projekte über LEADER zu fördern, Anwendung. Im Konzept Smart Village finden kleinräumige Gemeinschaften mit einem partizipativen Ansatz innovative, digitale Lösungen zu lokalen Herausforderungen.

Eine weitere große Herausforderung neben der Digitalisierung ist der Klimawandel. Daher wurde das neue, vierte Aktionsfeld „Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel“ geschaffen, das von 81 der 83 Regionen genutzt wird.

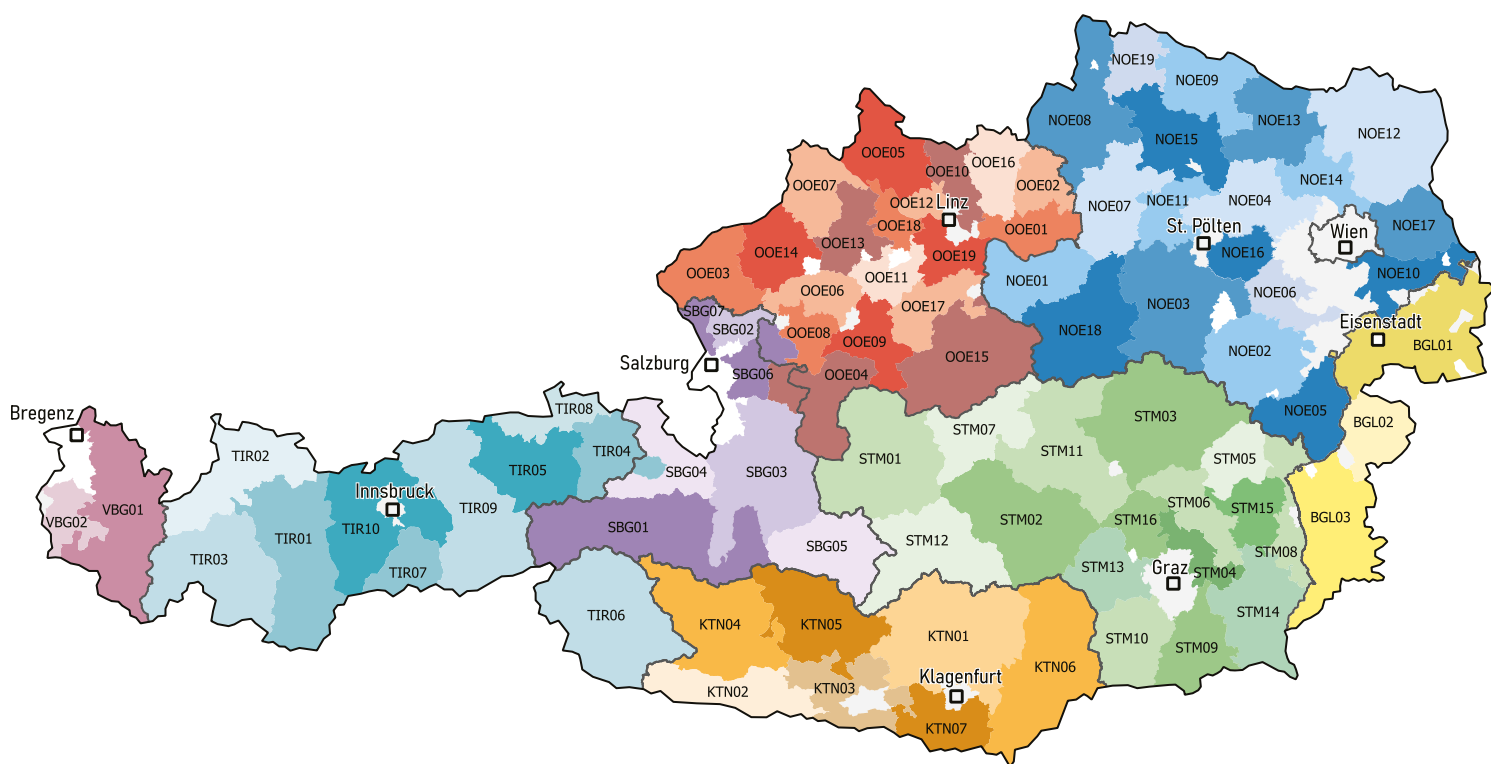
Damit einher geht die verstärkte Abstimmung mit regionalen Akteuren wie zum Beispiel den KEM und KLAR! Regionen, um Synergien zu nutzen und durch die verstärkte thematische Betrachtung von anderen Förderprogrammen, unter anderem auch Interventionen aus dem GAP-Strategieplan 2023–2027, das Budget zur Umsetzung von Projekten zu erweitern.

Die Möglichkeiten für die Kooperation von Stadt und Land, um vielen Menschen an ihrem Wohnort gleichermaßen urbane und ländliche Qualitäten zu ermöglichen, wurden noch erweitert. Im Rahmen einer funktionalen Partnerschaft können nun mittelgroße Städte bis zu 110.000 Einwohnerinnen und Einwohner mit einer LAG zusammenarbeiten, zum Nutzen beider Partner. 100.000 Euro LEADER-Fördermittel zusätzlich erhalten jene LEADER Regionen, die diese Möglichkeit der Kooperation nutzen. Bereits sechs Städte gehen mit LEADER Regionen diesen Schritt als Pioniere.

Die Frauenquote von einem Drittel im Projektauswahlgremium wurde angepasst auf mindestens 40% je Männer und Frauen, um die Gleichstellung weiter voranzubringen.

Auf der LEADER Auftakt-Veranstaltung am 20. Juni 2023 haben alle 83 anerkannten LEADER Regionen ein Poster Ihrer Region aufgestellt. Jedes Poster gibt einen Einblick in die Region, stellt die Schwerpunkte der lokalen Entwicklungsstrategie dar und stellt zwei Best-Practice-Beispiele aus der Region vor.

Lokale Aktionsgruppen der LEADER-Förderperiode 2023–2027

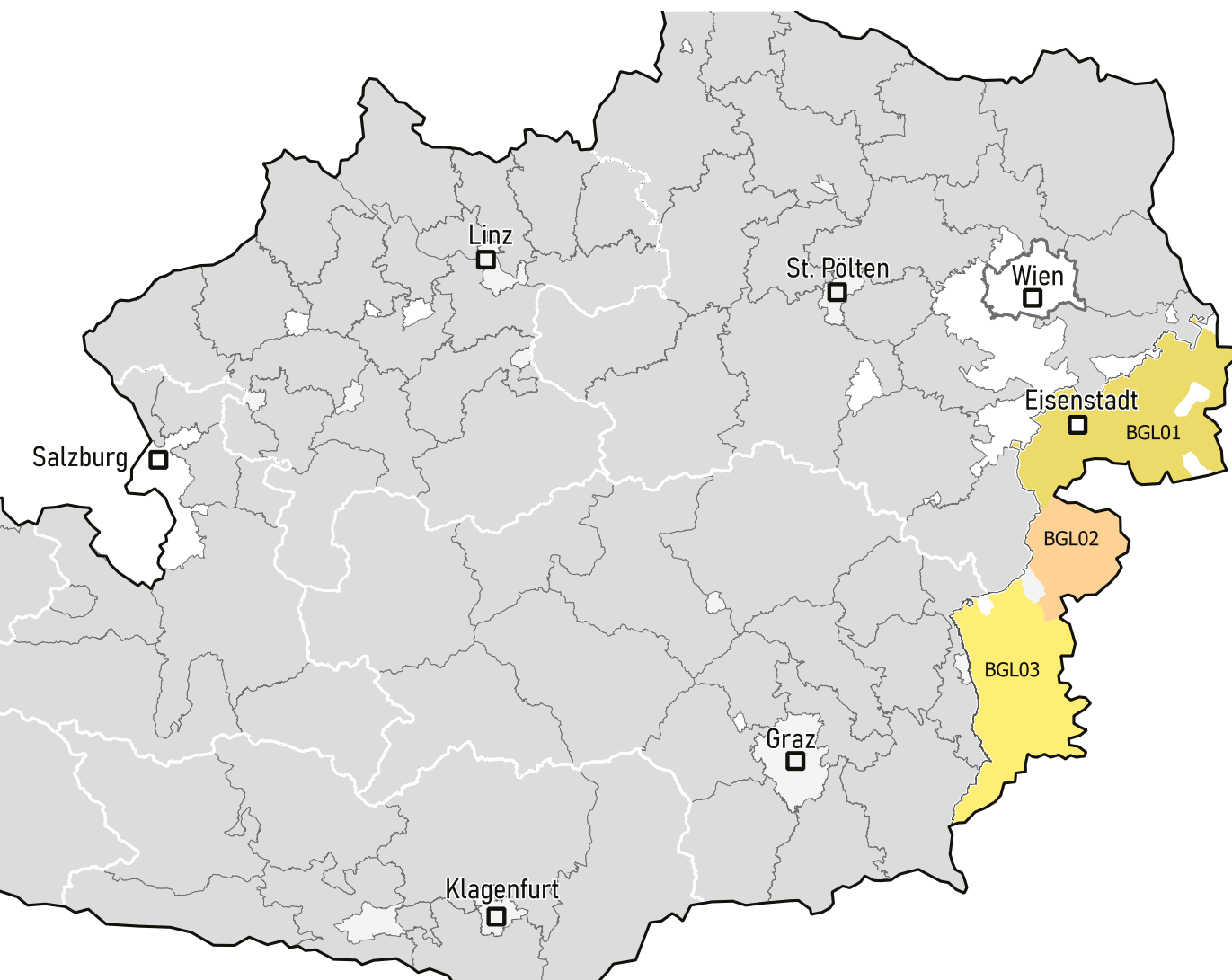


Inhalt

Vorwort.....	3
Karte der LEADER-Regionen in Österreich der Förderperiode 2023–2027	5
Burgenland	9
BGL01 nordburgenland plus	10
BGL02 mittelburgenland plus	11
BGL03 südburgenland plus	12
Kärnten	13
KTN01 Regionalmanagement Mittelkärnten.....	14
KTN02 Region Hermagor.....	15
KTN03 Villach-Umland.....	16
KTN04 Großglockner Mölltal - Oberdrautal.....	17
KTN05 Nockregion Oberkärnten	18
KTN06 Regionalkooperation Unterkärnten	19
KTN07 Carnica Klagenfurt Umland	20
Niederösterreich	21
NOE01 Tourismusverband Moststraße.....	22
NOE02 Niederösterreich Süd	23
NOE03 Mostviertel Mitte	24
NOE04 Donau Niederösterreich-Mitte.....	25
NOE05 Bucklige Welt - Wechselland	26
NOE06 Triestingtal	27
NOE07 Südliches Waldviertel - Nibelungengau	28
NOE08 Waldviertler Grenzland.....	29
NOE09 Waldviertler Wohlviertel Region Nationalpark Thayatal.....	30
NOE10 Römerland Carnuntum.....	31
NOE11 Wachau - Dunkelsteinerwald.....	32
NOE12 Weinviertel Ost	33
NOE13 Weinviertel Manhartsberg	34
NOE14 Weinviertel - Donauraum	35
NOE15 Kamptal	36
NOE16 Elsbeere Wienerwald	37
NOE17 Marchfeld	38
NOE18 Eisenstraße Niederösterreich	39
NOE19 Thayaland.....	40
Oberösterreich	41
OOE01 Perg-Strudengau.....	42
OOE02 Mühlviertler Alm.....	43
OOE03 Oberinnviertel-Mattigtal	44
OOE04 Kulturerbe Salzkammergut REGIS	45
OOE05 Donau-Böhmerwald.....	46
OOE06 Regionalentwicklung Vöckla-Ager	47
OOE07 Sauwald - Pramtal	48
OOE08 Attersee - Attergau (REGATTA).....	49
OOE09 Traunsteinregion.....	50
OOE10 SternGartl Gusental.....	51
OOE11 Wels -LEWEL	52
OOE12 Region u.we (Urfahr West)	53
OOE13 Mostlandl Hausruck	54

OOE14 LEADER Mitten im Innviertel.....	55
OOE15 Nationalpark Oö. Kalkalpen	56
OOE16 Mühlviertler Kernland	57
OOE17 Traunviertler Alpenvorland	58
OOE18 Eferdinger Land.....	59
OOE19 Regionalentwicklungsverein Zukunft Linz-Land.....	60
Salzburg	61
SBG01 Nationalpark Hohe Tauern.....	62
SBG02 Salzburger Seenland.....	63
SBG03 Lebens.Wert.Pongau.....	64
SBG04 Saalachtal	65
SBG05 Biosphäre Lungau.....	66
SBG06 FUMO Regionalentwicklung Fuschlseeregion - Mondseeland	67
SBG07 Flachgau Nord.....	68
Steiermark	69
STM01 Ennstal-Ausseerland	70
STM02 InnovationsRegion Murtal	71
STM03 Mariazellerland Mürztal.....	72
STM04 Hügel- und Schöcklland	73
STM05 Kraftspendendörfer Joglland	74
STM06 Almenland & Energieregion Weiz - Gleisdorf	75
STM07 Liezen - Gesäuse.....	76
STM08 Thermenland - Wechselland.....	77
STM09 Südsteiermark	78
STM10 Schilcherland	79
STM11 Steirische Eisenstraße.....	80
STM12 Holzwelt Murau	81
STM13 Lipizzanerheimat.....	82
STM14 Steirisches Vulkanland	83
STM15 Zeitkultur Oststeirisches Kernland	84
STM16 Graz-Umgebung Nord	85
Tirol.....	87
TIR01 Regionalmanagement Bezirk Imst	88
TIR02 Regionalentwicklung Außerfern - REA.....	89
TIR03 Regionalmanagement Landeck - RegioL	90
TIR04 Regionalmanagement regio ³ Pillerseetal-Leukental-Leogang	91
TIR05 Kitzbüheler Alpen	92
TIR06 Regionsmanagement Osttirol	93
TIR07 Regionalmanagement Wipptal.....	94
TIR08 Kufstein und Umgebung, Untere Schranne-Kaiserwinkl.....	95
TIR09 Schwaz	96
TIR10 Innsbruck Land	97
Vorarlberg	99
VBG01 REGIO-V Regionalentwicklung Vorarlberg	100
VBG02 Vorderland - Walgau - Bludenz.....	101
Anhang	
Verzeichnis der Best-Practice-Beispiele	102

Burgenland



- BGL01** nordburgenland plus
- BGL02** mittelburgenland plus
- BGL03** südburgenland plus



Fokus auf die Themen „Wein“ und „Natur“

Im Sinne der endogenen Regionalentwicklung setzt die LEADER-Region Nordburgenland, bestehend aus 67 Mitgliedsgemeinden, auf die Themen „Wein“ und „Natur“.

Thema Wein

Vernetzung der Winzer der Region, der DAC-Regionen sowie der Österreichischen Weinakademie.

Thema Natur

Vernetzung des Nationalparks, der Naturparke, des UNESCO-Welterbe-Gebiets, des RAMSAR-Gebiets sowie der Gemeinde-schutzgebiete.

NaNaNa



NaNaNa+

Projektträger: ARGE NaNaNa

Projektkosten: 593.637 €

Förderung: 504.591 €

Zwei Naturparke und ein Nationalpark arbeiten in der LEADER-Region eng zusammen

Im Zuge der zu Ende gehenden Förderperiode wurde die Zusammenarbeit des Nationalparks Neusiedler See - Seewinkel mit den beiden Naturparken Rosalia - Kogelberg und Neusiedler See - Leithagebirge weiter intensiviert. Im Rahmen von zwei Projekten wurden folgende Themenstellungen gemeinsam bearbeitet:

- Weiterentwicklung der Naturerlebnis-Infrastruktur
- Professionalisierung der ganzjährigen Naturerlebnis-Programme
- Gegenseitige Unterstützung in der Öffentlichkeitsarbeit
- Aus- und Weiterbildung von Besucherbetreuern

**wein
natur
genuss**
NEUSIEDLER SEE

Wein Natur Genuss Neusiedler See

Projektträger: LAG nordburgenland plus

Projektkosten: 456.321 €

Förderung: 319.425 €

Betriebliche Vernetzung zu den Kernthemen der Region

Die LAG nordburgenland plus als Betreiber der Marke / Initiative „Wein Natur Genuss Neusiedler See“ setzt damit eigene Impulse zur endogenen Regionalentwicklung.

Überregional, sprich in den drei Bezirken Mattersburg, Eisenstadt-Umgebung sowie Neusiedl am See, sowie sektorübergreifend stehen hier rund 150 Betriebe, sprich Winzer, Vinotheken, Restaurants, Heurige, Unternehmungen und regionale Produzenten im Vordergrund und werden in ihrem Marketing unterstützt.



Burg Schlaining © Tourismusverband Südburgenland



Kellerstöckl © Burgenland Tourismus



Kanufahren Raab © Burgenland Tourismus

Foto: stillandemotions

Südburgenland – (Wohn)Standort mit Zukunft

Lebensqualität

Attraktiver Natur- und Kulturraum

- Freizeitangebote für Familien schaffen
- Multikulturelle Vielfalt erhalten
- Jugend & Frauen stärken & verwurzeln
- Aktive ältere Generation fördern
- Klimaschutz forcieren
- Multilokalität und Zusammenleben der Generationen stärken
- Zuzug und Integration ermöglichen

Wohnqualität

Attraktiver Wohnstandort

- Natur- und Landschaftsraum erhalten
- Ortskerne beleben
- Regionale Besonderheiten aufzeigen
- Baukultur und Ressourcenschonung ins Bewusstsein rücken
- Leerstand revitalisieren
- Klimaschutz und Anpassungen an den Klimawandel intensivieren
- Chancen der Digitalisierung nutzen

Arbeitsqualität

Attraktiver Wirtschaftsstandort

- Neues Arbeiten ermöglichen & Potential der Kreativwirtschaft nutzen
- Land- und Forstwirtschaft sichern & regionale Produkte weiterentwickeln
- Fach- und Arbeitskräftemangel entgegenwirken
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglichen
- Wertschöpfungsketten schaffen



(Wohn-) Standortmarketing Südburgenland

Projekträger: südburgenland plus

Projektkosten: 631.464,90 €

Förderung: 505.171,92 €

Mein Südburgenland - Aufbau eines interkommunalen Wohnstandortmarketings

Ausgangslage

Bevölkerungsrückgang und demographischer Wandel ist sichtbar durch leerstehende Objekte. In den letzten Jahren wieder mehr Zuzug – steigende Nachfrage nach leistbaren Immobilien und Arbeitsplätzen in der Region.

Maßnahmen

- Leerstandsmanagement und Immobiliendatenbank über alle 71 LEADER-Mitgliedsgemeinden aufbauen
- Argumente zum Wohnstandort erarbeiten, Regionsmarketingstrategie und CI/CD erstellen
- Bewerbung der Region nach innen und außen

Zielsetzung/Wirkung

Durch gezielte Standortvermarktung werden die Abwanderung gebremst, der Zuzug verstärkt, vorhandene Objekte und die kommunale Infrastruktur besser ausgelastet sowie die Vorzüge des Südburgenlandes als zukunftsfähiger Wohnstandort professionell in Wert gesetzt.



IDUNA – KleinMöbellager und TextilDemontage

Projekträger: Verein IDUNA

Projektkosten: 245.000,00 €

Förderung: 196.000,00 €

Weiterbildung & Integration für ältere Arbeitnehmerinnen

Ausgangslage

Der Verein IDUNA versucht, sozialen Mehrwert, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit zu vereinen, schafft damit Arbeitsplätze für benachteiligte Personen in der Region und führt nicht mehr gebrauchte Möbel und Textilien wieder dem Warenkreislauf und somit einer weiteren Nutzung zu.

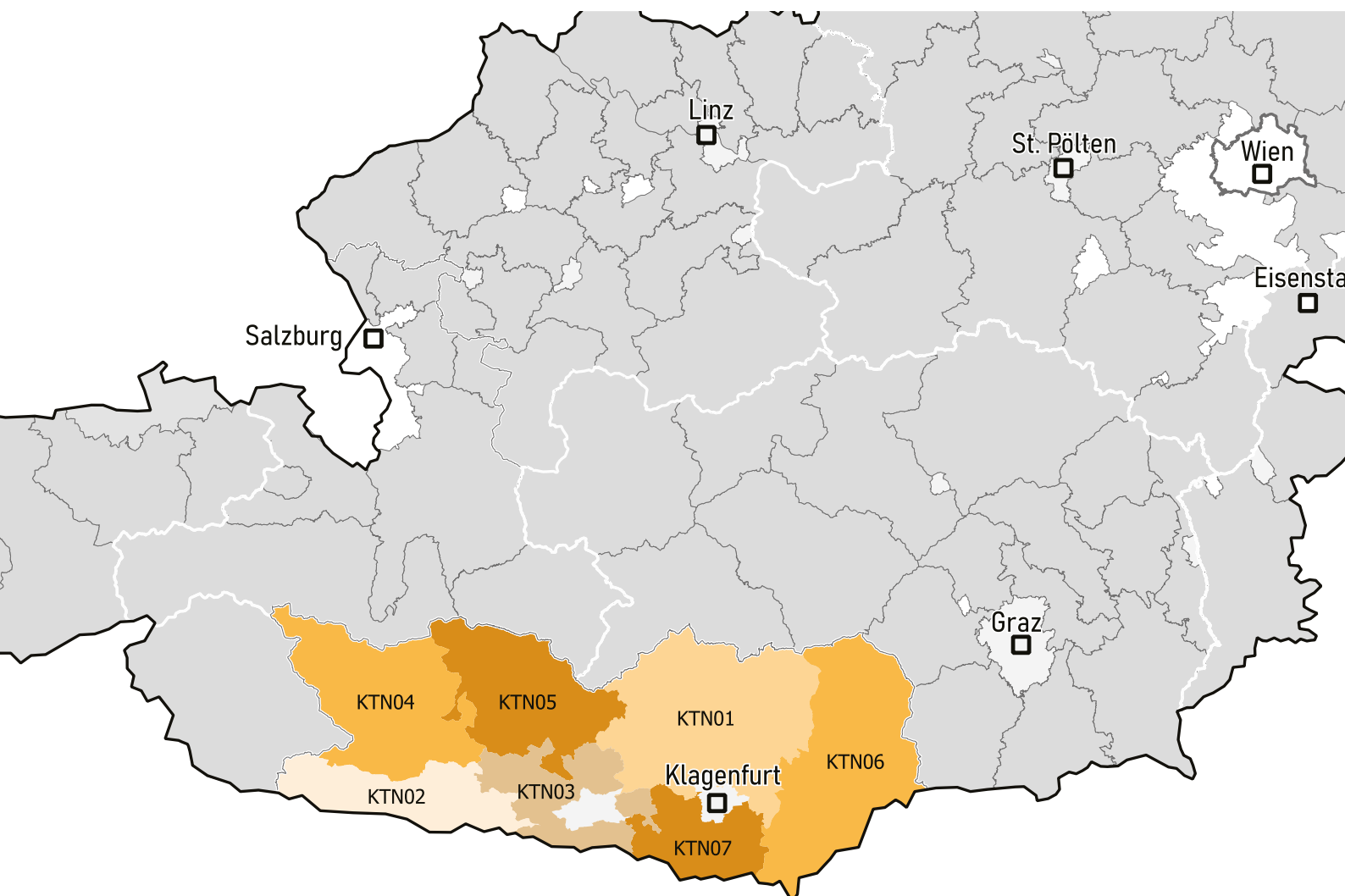
Maßnahmen

- Im KleinMöbellager und in der TextilDemontage wurden Aus- und Weiterbildungsplätze für arbeitsmarktferne Frauen 50+ geschaffen.

Zielsetzung / Wirkung

Durch das Projekt wird die Wiedereingliederung arbeitsmarktferner Frauen in das Gemeinschafts- und Arbeitsleben erreicht, gleichzeitig werden im Sinne von Ressourcenschonung ReUse- & Upcycling-Waren wieder verwendet.

Kärnten



- KTN01 Regionalmanagement Mittelkärnten
- KTN02 Region Hermagor
- KTN03 Villach-Umland
- KTN04 Großglockner Mölltal - Oberdrautal
- KTN05 Nockregion Oberkärnten
- KTN06 Regionalkooperation Unterkärnten
- KTN07 Carnica Klagenfurt Umland



Strategie 2023-2027

Aktionsfeld 1 Steigerung der Wertschöpfung	Aktionsfeld 2 natürliche Ressourcen & kulturelles Erbe	Aktionsfeld 3 Stärkung Gemeinschaft, Strukturen & Funktionen	Aktionsfeld 4 Klimaschutz & Klimawandel
<p>Tourismus sanft & Vielfalt weiterentwickeln Fokus auf Wandern (Wandererfortbildung), Rad und Railtour (Slow Food Travel), klimafreundliche Freizeitmöglichkeiten (Qualitätsökonomie (QO), Naherholung, Freizeitangebote)</p> <p>wirtschaftliche Transformation & Digitalisierung als Chance nutzen Co-Working, digitale Weiterbildung, digitale Vermarktung</p> <p>Holz als Zukunftswerkstoff nutzen Innovative und kreislauffähige Ausbau im Holzbau-Verdichten Bewusstseinsbildung in Verbindung mit A4 & Klima (Holz als CO2-neutraler Baustoff)</p>	<p>Naturlandschaft erhalten & Biodiversität stärken Kulturlandschaft erhalten, Naturvermittlung, - Bodenerosion reduzieren (ressourcenoptimierte Raum- und Mediationsstrukturen)</p> <p>Kulturschätze erhalten & vermitteln Kernel Kernen & verwerten Bürgen, Schilber, Sulzer - kulturelle Angebote und Infrastrukturen, Brauchtum und Tradition sowie deren Verwertung</p>	<p>Ortkerne für alle Generationen attraktiver Ortkerne als Orte der Begegnung stärken - Leerstandsmanagement (Bauwerkzeuge, organische Vermarktung)</p> <p>Angebote & Infrastrukturen für alle Generationen entwickeln Teilhabe stärken, Pflegeverantwortung unterstützen, Vereine und Chöre stärken - funktionale Räume mobilisieren</p> <p>Aus- und Weiterbildung zukunftsorientiert weiterentwickeln & Talente fördern Pflege, Gesundheit, Dualesverweilen (FH Feldkirchen)</p>	<p>Klima schützen & Region an den Klimawandel anpassen Klimaschutzprojekte (klimafreundliche Mobilität, Denkmalrestaurierung, Kreislaufwirtschaft, Bioökonomie) Klimawandelanpassung (Steigerung Biodiversität, Katastrophenschutz, Wald als CO2-Speicher) mit KEM und KLAM als Partner</p> <p>Erneuerbare Energie & Energieeffizienz Ausbau erneuerbarer Energie stärken, Energiebedarf senken, Schaffung Energieversorgung & Effizienzsteigerung Holz als Energieträger mobilisieren</p> <p>Bewusstseinsbildung & Netzwerkaufbau Sensibilisierung, Bewusstseinsbildung und Information im Bereich Klimaschutz und Klimawandelanpassung Netzwerkaufbau und Pflege</p>
<p>NACHHALTIGKEIT KLIMASCHUTZ KLIMAWANDELANPASSUNG</p>			



Digitalisierung Almenwasserweg

Projekträger: Gemeinde Glödnitz
Projektkosten: € 24.450
Förderung: € 17.115

Ein Erlebnis für die ganze Familie

Die Flattnitz ist eine der wunderschönen Almregionen in Mittelkärnten. Mit dem Almenwasserweg gibt es nun eine neue Attraktion für alle Besucher.

Die Gemeinde Glödnitz setzte sich das Ziel, den Almenwasserweg als attraktives Ausflugsziel auszubauen. Es wurden Abenteuerstationen errichtet und die Wege familienfreundlich adaptiert. Es gibt jetzt sieben Stationen, die vor allem für Kinder spannende Erlebnisse bieten, aber natürlich genauso für Erwachsene zum Ausprobieren da sind.

Alle Stationen wurden mit heimischen Materialien und durch Hilfe regionaler Unternehmen errichtet. Sie wurden interaktiv und audiovisuell aufbereitet mittels QR-Code, sowie zielgruppengenaue zu den Themen Wasser & Klima.



Veranstaltungsbereich im DG im Bürgerhaus Koller

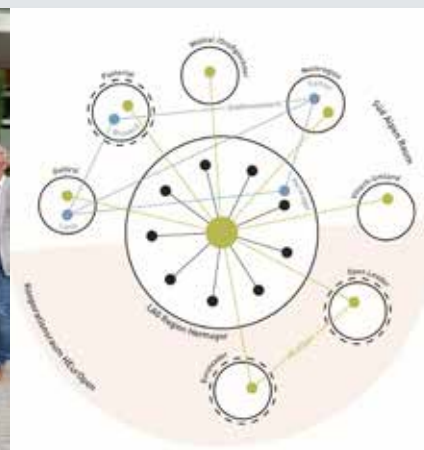
Projekträger: Heinz Wotke GmbH
Projektkosten: € 199.995
Förderung: € 99.997,50

Geschichte in ihrer vollen Pracht

Kreativität in jedem Raum:
Das markante und denkmalgeschützte Bürgerhaus Koller, eines der ältesten Gebäude in Straßburg, wurde mit viel Liebe zum Detail wieder zum Leben erweckt.

Das seit Jahren leerstehende Kollerhaus, wurde einer Generalrenovierung unterzogen. Im Zuge dessen wurden der bestehende Dachstuhl ausgebaut und zwei Etagen zusätzlich eingezogen. So entstand ein „Haus im Haus“ und darin der Veranstaltungsbereich „Höhenkoller“.

Ein Restaurant im Erdgeschoss, vier Betriebsstätten im 1. Obergeschoss, sowie betreutes Wohnen im 2. Obergeschoss wurden ebenfalls geschaffen. Dieser Abschnitt war nicht Gegenstand der LEADER-Förderung.



„Denken und Handeln in funktionalen Räumen“

Aktionsfeld 1

Sektorenübergreifende
Kooperationen
Interkommunale
Standortentwicklung
Auf dem Weg zur nachhaltigsten
Tourismusregion

Aktionsfeld 2

Naturschutz und Biodiversität
Bioökonomie und KLV
Kulturelles Erbe

Aktionsfeld 3

Förderung der Digitalisierung
Attraktiver Lebensraum
Zuzug in lebenswerte Region

Aktionsfeld 4

Nachhaltige Energie
Klimafreundliche Mobilität
Anpassung an Klimawandel

Aktionsfeld ETZ

Grenzüberschreitende LEADER-
Kooperation „HEurOpen“ (CLLD)



E-Carsharing-Region

Projektträger: Gemeindeverband
Karnische Region
Projektkosten: 84.000 €
Förderung: 42.000 €

Energiefreundliche Mobilität nutzen

Die regionale Mobilität für die Bevölkerung ist und bleibt eine zentrale Herausforderung, speziell die „last mile“. Parallel zur technischen Ausstattung für ein regionales E-Carsharing-System wurde mit diesem Projekt eine gezielte Marketing- und Bewusstseinsoffensive für E-Carsharing in der Region gestartet. Ziel dieses Pilotprojektes war und ist es weiterhin der Bevölkerung und seinen Gästen dieses neue Mobilitätsangebot näher zu bringen und die Vorteile eines (E-) Carsharing hervorzuheben und gleichzeitig Vorurteile abbauen. Der Ausbau der Infrastruktur und des Angebotes über die Grenzen hinweg in das Kooperationsgebiet „HEurOpen“ war die logische Folge.



Attraktive Region für MitarbeiterInnen

Projektträger: ARGE ARAM
Projektkosten: 300.000 €
Förderung: 126.000 €

In einer attraktiven Region leben und arbeiten

Die Region Hermagor steuert auf einen akuten Arbeitskräftemangel zu. Dies ist sowohl im Tourismus, Gewerbe, Handel.... bereits deutlich spürbar. Das Vorhaben setzt sich zum Ziel, diesem Prozess entgegenzuwirken. Dazu zählen Maßnahmen die auf betrieblicher als auf der Ebene der Region wirken. U.a. werden im Sinne eines betrieblichen „Employer Brandings“ Maßnahmen entwickelt und umgesetzt, die die Arbeitgeberattraktivität steigern soll. Auf regionaler Ebene wird sich die Region als attraktiver Standort für MitarbeiterInnen mit zielgruppengerechten Maßnahmen positionieren. Ein Nachnutzungskonzept stellt den Weiterbestand dieser Aktivitäten sicher.



Mit ein ander



MITEINANDER – IN der Region FÜR die Region

Regionale Identität - MITEINANDER

- ☞ Querschnittsthema über alle AF
- ☞ Ortskerne/Lebensraum erhalten und stärken
- ☞ Kommunalen und regionalen Zusammenhalt
- ☞ Digitalisierung/Bildung
- ☞ Regionalität

Innovation

- ☞ Aus Gesellschaft/Bevölkerung Innovationsfähigkeit in der Region stärken
- ☞ Einsatz moderner Innovations- und Kreativtechniken
- ☞ Erarbeitung von Smart Village Strategien

Stadt-Umland Regional Kooperation

- ☞ Soziale, kulturelle und wirtschaftliche Verflechtungen
- ☞ Funktionaler Raum
- ☞ Seit 1999 Kooperation Villach-Land und Villach Stadt
- ☞ Ab 2023 PFP mit Stadt Villach
- ☞ Nutzen für Umland und Stadt



Mountainbike Trail Gerlitzten Alpe

Projekträger: Bikepark Gerlitzten GmbH
Projektkosten: 400.000 €
Förderung: 200.000 €

PROLITZEN: Trail für PROFIs auf der GerLITZEN

- ☞ **Ausgangssituation:** Mountainbike-Sport bedeutet für die Region neue Gäste und neue Wertschöpfung
- ☞ **Maßnahmen:** Errichtung eines Profi-Single-Trail in Handbauweise, Wandersteigs und Aussichtsplattform
- ☞ **Ziele und Wirkungen:** Verlängerung der Vor- und Nachsaison, Nächtigungssteigerung, Steigerung der Wertschöpfung für die Region, Schutz der Natur mittels Besucherlenkung, regionale Arbeitsplätze sichern und neue Arbeitsplätze schaffen, Förderung der sportlichen Aktivität
- ☞ **Bedeutsamkeit für die Region:** Aushängeschild für die Kärntner Mountainbike-Downhillszene → einer der herausforderndsten Trails in Zentraleuropa



SORAVIUM

Projekträger: Stadt-Umland Regional-kooperation Villach
Projektkosten: 92.993,52 €
Förderung: 74.394,82 €

Sozialraumanalyse Region Villach-Umland

- ☞ **Ausgangssituation:** Abwanderung, Brain Drain, demografischer Wandel – Wie kann man die Region trotzdem als attraktiven Lebensraum für junge Bürger:innen erhalten und gestalten?
- ☞ **Maßnahmen:** Durchführung einer Sozialraumanalyse
- ☞ **Ziele und Wirkungen:** Potenziale und Bedarfe im Bereich der Jugendlichen erfassen, Maßnahmen und Handlungsempfehlungen erarbeiten, Einbeziehung und Abstimmung mit verschiedenen Akteuren
- ☞ **Bedeutsamkeit für die Region:** Entscheidungsgrundlage für die Jugendarbeit bzw. Jugendprojekten in der Region Villach-Umland → konkrete Projektideen für die neue Förderperiode 2023-27



Entwicklung zu einer lebenswerten Region

Aktionsfeld 1:

Land- und Forstwirtschaft,
Tourismus, Gewerbe, Wirtschaft
und Handwerk

Aktionsfeld 3:

Gemeinwohl, Grundversorgung,
Daseinsvorsorge, Betreuung,
Bildung, Gleichstellung, Demografie

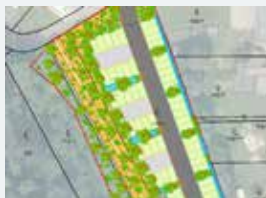
Treibhausgase, erneuerbare
Energien, Bewusstseinsbildung

Aktionsfeld 2:

Kulturerbe, Natürliche Ressourcen,
Biodiversität, Bioökonomie,
Flächeninanspruchnahme

Aktionsfeld 4:

Klimaschutz,
Klimawandelanpassung,
Energieverbrauch/Reduktion



Klimafitter Parkplatz

Projektträger: Marktgem. Lurnfeld

Projektkosten: 278.511,00 €

Förderung: 75.000,00 €

Klimawandelangepasster Parkplatz

Im Ortszentrum von Möllbrücke befindet sich das Veranstaltungszentrum. Um die Parksituation in der Hauptstraße zu entlasten, wird der Parkplatz Möllnerweg im Nahbereich zum Veranstaltungszentrum nach klimafitten Gesichtspunkten errichtet. Ein Bepflanzungskonzept, E – Ladestellen, Sitzbänke, keine Versiegelung und natürliche Beschattung unterstreichen den ökologischen Aspekt. Durch die Verbringung der Oberflächenwässer an Ort und Stelle wird eine Verbesserung des Kleinklimas erzielt. Mit der Errichtung des Parkplatzes wird die unzureichende Parksituation im Ortsgebiet entschärft, wodurch eine Belebung des Ortskerns als lebenswerter Begegnungsbereich gewährleistet wird.



Wirtstadl

Projektträger: Gem. Rangersdorf

Projektkosten: 196.700,00 €

Förderung: 70.000,00 €

Revitalisierung „Wirtstadl“ - Kulturerbe

Im Zentrum von Rangersdorf befindet sich der historische Wirtstadl aus dem 16. Jhd, der aufgrund seiner Größe und Konstruktion einzigartig in Kärnten ist und von der Region vor dem Abbruch gerettet wurde. Mit der Sanierung des Stadls ist es gelungen, die Erhaltung des nunmehr denkmal-geschützten Bauwerks zu gewährleisten und einen Teil des historischen Ortskerns für die Nachwelt zu erhalten. Mit der weiteren Entwicklung der Nutzungsmöglichkeiten wird der Stadl der Bevölkerung zur Verfügung stehen. Durch die Sanierung wird ein schützenswertes, historisches, Bauwerk erhalten, gesichert und wieder einer nachhaltigen Nutzung zugeführt.



FUNKTIONALER RAUM – CONNECTING SPACES – KOOPERATIONEN

Leitprojekte für die neue Förderperiode:

- „Auf dem Weg zur besten Arbeits- und Lebensregion“
- Aufbau eines **Kompetenz-zentrums für Regional-entwicklung** (sektorübergreifend)

- **Klimawandelanpassungs-Check** in Zusammenarbeit mit BOKU Wien
- **Transnationale Kooperationsprojekte:** Süd Alpen Raum (SAR), ISEK 4, Horizon Europe RUSTIK, INTERREG HEurOpen
- **ESF-Projekte:** GBP, Radwegpflege

Fokussierung auf alle Aktionsfelder:

- Demografie
- Klimawandel
- Standortentwicklung und Wirtschaften
- Land- und Forstwirtschaft
- Lebensraum



Obstgehölz ist Artenvielfalt

Projektträger: IG Alte Obstsorten

Projektkosten: 5.475,00 €

Förderung: 4.380,00 €

Erhalt alter, lokaler Obstsorten

Ausgangslage: Alte, lokale Obstsorten passen sich den klimatischen Veränderungen besser an. Heimische Obstsorten sollen in den Haushalten wieder vermehrt konsumiert werden.

Maßnahmen:

- Abhaltung von Baumschnittkursen und Baumveredelungskursen für BewohnerInnen der Nockregion
- Suche nach alten, lokalen (Wild)Obstsorten mit Beteiligung der Bevölkerung, Fortbestand dieser durch Veredelung
- Anpflanzung von alten, lokalen Obstbaumsorten und Wildobstgehölzen in allen Mitgliedsgemeinden

Ziel: Erhalt der Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren durch Erhaltung von alten, lokalen Obstbaumsorten und Wildobstgehölzen.

Besonderheiten: Alte lokale (Wild)Obstsorten werden ausfindig gemacht, veredelt und „vom Baum auf den Tisch“ gebracht.



Wo da Bartl in Most holt

Projektträger: Gemeinde Lendorf

Projektkosten: 300.428,45 €

Förderung: 150.000,00 €

Gemeinschaft trifft Architektur

Ausgangslage: Am Hühnersberg in Lendorf, weit entfernt vom Gemeindezentrum, wurde Infrastruktur für die Gemeinschaft vor Ort geschaffen.

Maßnahmen:

- Sanierung Nachbarschaftshaus mit Obstpresse und Lagerräumen für Vereine, Nachbarschaft und (Weg)Genossenschaften
- Im Rahmen des Neubaus der Feuerwehr Errichtung von Mehrzweckräumen im Obergeschoß

Ziel: Das Zentrum dient dem gemeinsamen Dorfleben und ist Versorgungsstelle im Katastrophenfall.

Besonderheiten:

- Starke Einbindung der Bevölkerung bei der Planung
- Präsentation des neuen Gebäudes in der internationalen Zeitschrift „architektur.aktuell – the art of building“



Gemeinsam auf Schiene

- Nachhaltiger Tourismus grenzüberschreitend ausbauen
- Standortentwicklung mit der **Koralmbahn** neu gedacht
- Sektorübergreifende Kooperationen in der Landwirtschaft und gelebte **Kreislaufwirtschaft**
- Vernetzung kultureller Initiativen und **Mehrsprachigkeit** in der regionalen Identität
- Flexible Lösungen in der **Gesundheitsvorsorge, Pflege und Betreuung**
- Generationsüberlappende **Weiterbildung**, Fokus auf Lehre und **Digitalisierung**
- Nutzung von Leerständen und **Stärkung von Ortszentren**
- Klimafreundliche **Mobilität** und SDGs in der Regionalentwicklung
- Anpassungspotentiale bei **Raum-, Siedlungs- & Gebäudestrukturen**



Haus der Region

Projektträger: LBI Lavanttal
 Projektkosten: 199.617,91 €
 Förderung: 100.000 €

Vermarktungsplattform für regionale Produkte

Im Bamberghaus am Getreidemarkt in Wolfsberg entstand eine **Vermarktungsplattform für regionale Produzenten**.

Qualitätsprodukte von regionalen **Direktvermarktern, Künstlern und Handwerkern** werden hier professionell präsentiert und vermarktet.

Projektträger und Betreiber des Genussladens in der Innenstadt von Wolfsberg ist die **Lavanttaler Beschäftigungsinitiative (LBI)**, die in Kooperation mit dem AMS Beschäftigungsmöglichkeiten für arbeitslose Personen über 50 Jahren oder länger Arbeitslose schafft.



Burgstadl Griffen

Projektträger: Gemeinde Griffen
 Projektkosten: 205.000 €
 Förderung: 100.000 €

Ortskernstärkung im ländlichen Raum

Um die Verweildauer der Besucher und Touristen im Ort und gleichzeitig die **Lebensqualität für die Bevölkerung** zu erhöhen, wurden im Rahmen eines Bürgerbeteiligungsprozesses die wichtigsten Maßnahmen

- die Neugestaltung des **Kirchplatzes**,
- die Entwicklung eines Leitsystems sowie die
- Neugestaltung der **Ortsdurchfahrt**

umgesetzt. Als optische Verbindung zwischen **Burgstadl, Innenhof und Kirchplatz** wurde ein bodenebenes künstlerisches Wasserspiel samt Lichteffekten errichtet und **Nobelpreisträger Peter Handke** gewidmet.



Leben – Arbeiten – gemeinsam Zukunft gestalten

- Positionierung als nachhaltige Tourismus und Freizeitregion
- Standortentwicklung und Stadt-Umlandprozesse
- Wirtschaftliche Transformation
- Direktvermarktung
- Widerstandsfähige Landwirtschaft
- Ökologische Aufwertung der Region
- Ressourcen-Nutzung, Ressourcen-Schonung
- Gelebte Zwei- und Mehrsprachigkeit
- Kulturelles Zusammenwachsen
- Ortskernentwicklung
- Sozialer und regionaler Zusammenhalt
- Dableiben und mitgestalten
- Klimaschutz
- Klimaneutrale Mobilität
- Anpassung an den Klimawandel



Ein Tag Glück im Rosental

Projektträger: Carnica-Rosental

Projektkosten: 137.213,48 €

Förderung: 96.049,44 €

Ein Erlebnisraum wird zur Ausflugsregion

Die Carnica-Region Rosental hat ein geringes Bettenangebot, jedoch viele attraktive Ausflugsziele. Im Rahmen dieses Projektes gilt es das Rosental als **Ausflugsregion zu positionieren**.

Die Zielsetzung ist vielversprechend, da die Region an die touristischen Hotspots und dem bevölkerungsreichen Kärntner Zentralraum angrenzt.

Maßnahmen zur Zielerreichung sind: Bündelung der Angebote unterschiedlicher Ausflugsziele und Entwicklung zielgruppenspezifischer Tagesprogramme, erlebnisorientierte Mobilitätsangebote, Vermarktungsmaßnahmen sowie Schulungen der Mitarbeiter*innen von Ausflugszielen.



SCHWARZ I WEISS

Projektträger: FC Carnica

Projektkosten: 4.706,10 €

Förderung: 3.764,88 €

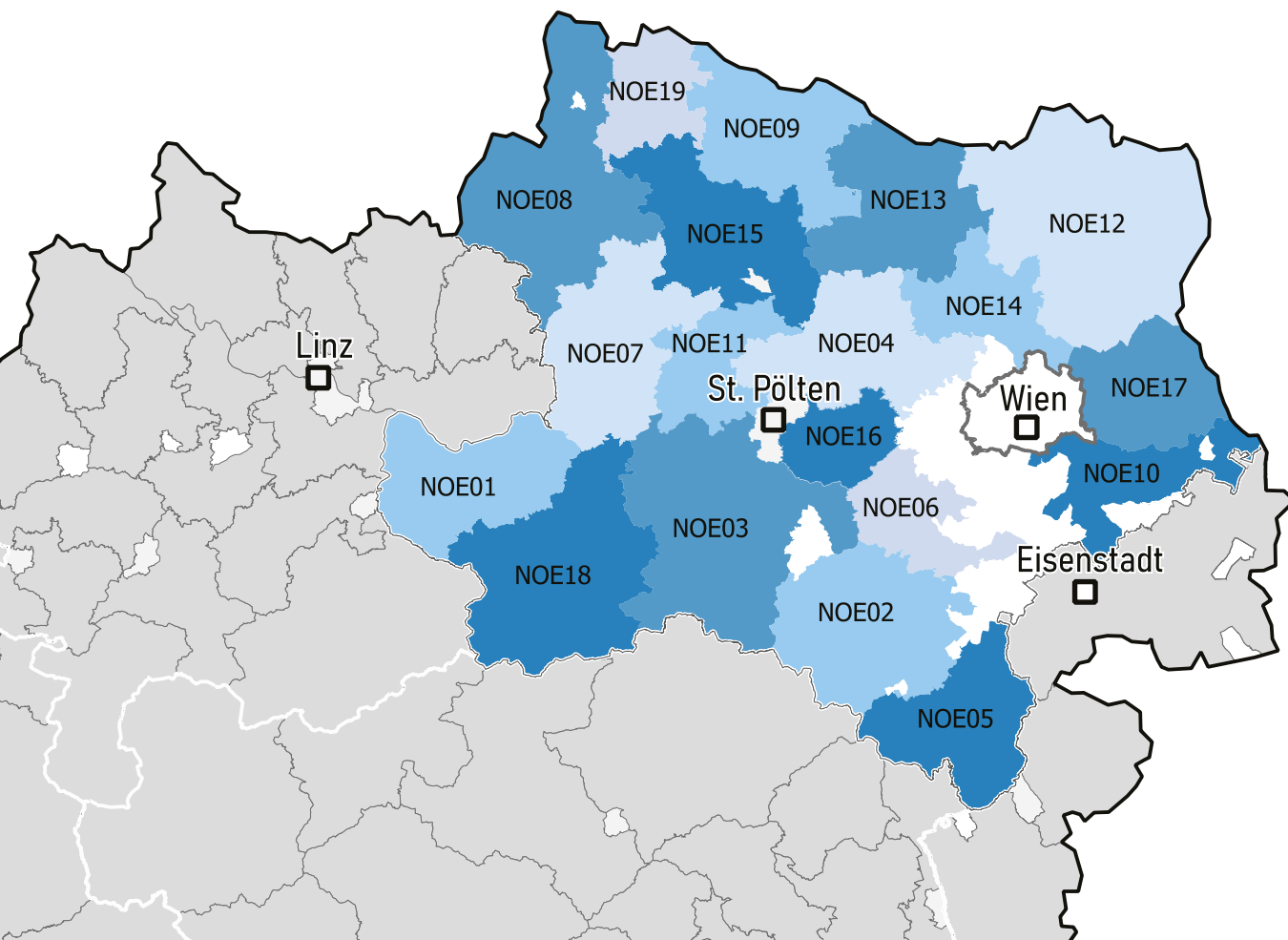
Frauenwelten in der Carnica-Region Rosental

Leben in der Region – **was ist (was läuft nicht gut (SCHWARZ), was läuft gut (WEISS) und was soll sein (UTOPIE)?** Antworten auf diese Fragen werden erarbeitet – und zwar aus **Sicht von Frauen**. Sie werden eingeladen Fotos zu diesen Themen zu machen. Und es wird erhoben, wie es ihnen dabei ergangen ist.

Bilder und Ergebnisse der Befragung werden im Rahmen einer mobilen Ausstellung an verschiedenen Orten in der Region präsentiert. Zudem wird ein dazu eine Publikation verfasst und gedruckt.

Dies ist das „Frauenprojekt“ in der Region, konzipiert und durchgeführt von Frauen, um **Lebenswelten** aus deren Blickwinkel darzustellen.

Niederösterreich



NOE01 Tourismusverband Moststraße
NOE02 Niederösterreich Süd
NOE03 Mostviertel Mitte
NOE04 Donau Niederösterreich-Mitte
NOE05 Bucklige Welt - Wechselland
NOE06 Triestingtal
NOE07 Südliches Waldviertel - Nibelungengau
NOE08 Waldviertler Grenzland
NOE09 Waldviertler Nationalpark Thayatal
NOE10 Römerland Carnuntum

NOE11 Wachau - Dunkelsteinerwald
NOE12 Weinviertel Ost
NOE13 Weinviertel Manhartsberg
NOE14 Weinviertel - Donauraum
NOE15 Kamptal
NOE16 Elsbeere Wienerwald
NOE17 Marchfeld
NOE18 Eisenstraße Niederösterreich
NOE19 Thayaland



Innovation durch Kooperation für den Tourismus und die Kulturlandschaft

Kulturlandschaft

Die regionale Kulturlandschaft trägt wesentlich zur Identifikation der lokalen Bevölkerung in der Region Moststraße bei. Diese ist als größte geschlossene Mostbirnbaum-Region Europas das Alleinstellungsmerkmal der Region!

Tourismus- und Freizeitwirtschaft

Diese Tatsache bietet ein großes Potenzial für den Tourismus, denn das daraus entstandene kulinarische Angebot, die ausgezeichneten Tourismuseinrichtungen und die sanft hügelige Landschaft bieten attraktive Angebote für Gäste.

Kooperationen

Netzwerke wie die Moststraße sind wesentlich für die Zusammenarbeit in der Region, weil sie den Austausch von Wissen, Ressourcen und Unterstützung ermöglichen und Synergien schaffen, um gemeinsam Ziele zu erreichen.



Rock the Sissi!

Projektträger: Österr. Alpenverein
St. Peter in der Au
Projektkosten: 113.628,90 €
Förderung: 73.858,79 €

Elisabethwarte – Entwicklung eines Ausflugsziels

Ausgangslage: Die Kaiserin Elisabeth-Warte ist eine 18,5 Meter hohe Aussichtswarte in Weistrach, welche aufgrund von baulichen und rechtlichen Gründen für die Öffentlichkeit gesperrt war. Weil sie durch ihre aussichtsreiche Lage trotzdem viele Besucher:innen anzog, wurden touristische Nutzungsmöglichkeiten gesucht.

Maßnahmen:

- Touristische Projektentwicklung und Vermarktung
- Bauliche Instandsetzung und Schaffen von Klettermöglichkeiten
- Vorplatzgestaltung mit Sitzmöglichkeiten und Radständen

Ziel und Outcome:

Durch die Neueröffnung der Elisabethwarte und die Möglichkeit auf der Warte zu klettern wurde eine neue Attraktion geschaffen, welche Besucher:innen in die Region Moststraße bringt!



Alles Birne!

Projektträger: Tourismusverband
Moststraße
Projektkosten: 119.926,77 €
Förderung: 95.941,42 €

Sortenvielfalt – Wissen für das Mostviertel

Ausgangslage: Die Mostbirne ist eine einzigartige Ressource, die es nirgendwo auf dieser Welt in einer solchen Vielfalt wie im Mostviertel gibt. Der Erhalt der Mostviertler Kulturlandschaft ist eine zentrale Voraussetzung für die erfolgreiche Entwicklung der Region.

Maßnahmen:

- Pomologische Sortenbestimmungen für Privatpersonen
- Sortenbuch inklusive 248 Sortenbeschreibungen
- birnhirn.at: Birnbaumerkennung und -standortmeldung

Ziel und Outcome:

Als Grundlage für den Fortbestand der Kulturlandschaft wurde die Vielfalt an Mostviertler Birnen- und Apfelsorten wissenschaftlich dokumentiert und das Wissen darüber verbreitet!



Foto: Wiener Alpen/ Bene Cray



Foto: Wiener Alpen/ Thomas Bartl



Foto: Wiener Alpen/ Franz Zwickl

Lokale Entwicklungsstrategie der LEADER-Region NÖ-Süd LE 23-27

AF 1 - Steigerung der Wertschöpfung:

Lebendige Ortskerne, Regionale Land- und Forstwirtschaft stärken, Tourismus und Freizeitangebote aufwerten, Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft fördern

AF 2 - Natürliche Ressourcen & kulturelles Erbe:

Sommerfrische neu, Kunst und Kultur in Wert setzen, Regionales Natur- und Kulturerbe schützen und erhalten, UNESCO-Weltkulturerbe Semmering Eisenbahn

AF 3 - Wichtige Strukturen und Funktionen für das Gemeinwohl:

Gemeinschaftsbewusstsein, Perspektiven für die Jugend

AF 4 - Klimaschutz & Anpassung an den Klimawandel:

Autofreie Mobilität Semmering-Rax



Foto: Kulturvernetzung/ Nicole Stark

Kultur-Coach

Projekträger: LEADER-Region
Niederösterreich Süd
Projektkosten: 245.435,31 €
Förderung: 147.260,78 €

Kultur trifft Tourismus

Besonders stolz sind wir auf unser Leitprojekt „Kultur-Coach“: In der Weltkulturerbe-Region Semmering-Rax, im Schwarzatal und im Schneebergland gibt es eine bunte Vielzahl an Kunstschaffenden und ein breites Kulturangebot. Jedoch fehlte dem Angebot zum Teil die notwendige Qualität, Vernetzung und Begleitung. Nicole Stark wurde als Kultur-Coach der LEADER-Region Niederösterreich Süd engagiert, um diese vielfältigen Aktivitäten zu marktfähigen kulturtouristischen Angeboten zu formen und beteiligte Partner bei diesen Prozessen zu begleiten. Nach erfolgreichem Start des Projekts und einer gelungenen ersten Phase ging es sogar weitere drei Jahre in die Fortsetzung.



Foto: LEADER NÖ-SÜD

Waldseilgarten/Spielplatz

Projekträger: Semmering Hirschenkogel
Bergbahnen GmbH
Projektkosten: 120.832,16 €
Förderung: 72.499 €

Kletterspaß auf über 1.000 Meter

Eingebettet in ein Waldstück am Hirschenkogel, dem Hausberg der Wiener, kann man seit Sommer 2022 eine Besonderheit erleben: Gemeinsam mit der LEADER-Region MariazellerLand-Mürztal wurde auf natürlich gewachsenen Bäumen mit Holz und Seilen ein Kletterparadies auf bis zu 15 Metern Höhe geschaffen. Wer schon mit den Kleinsten die Wälder beim Klettern erkunden will, ist in unmittelbarer Nähe beim „Hirschi-Spielplatz“ an der Bergstation genau richtig. Von verschiedenen Schaukeln und den großen Rutschen, über eine Wasserspielanlage bis hin zu einer Kugelbahn gibt es unzählige tolle Spielmöglichkeiten und Geschicklichkeitsübungen.



Regional handeln, weiter denken...

Jugend

Wir brauchen für unsere junge Generation einen **Ausgleich zwischen digitaler Welt und Natur /Umwelt**. Wir fördern Maßnahmen und Aktivitäten, die den Bezug der jungen Generation zu Natur, Umwelt und ihrer Region stärken.

Kreislaufwirtschaft

Wir fördern die **Erweiterung der Kompetenzen** unserer Bevölkerung für einen **verantwortungsvollen Ressourceneinsatz** und unterstützen betriebliche Kooperationen mit ökologischem Mehrwert.

Lebendige Dörfer

Zum Erhalt **gut funktionierender Dorfgemeinschaften, aktivem Vereinsleben & Nachbarschaftshilfe** fördern wir die Teilnahme aller Bevölkerungsgruppen am öffentlichen Leben und unterstützen neue Beteiligungsformate.



Die Filmchronisten

Projekträger: LEADER-Region Mostviertel-Mitte
Projektkosten: 266.000 €
Förderung: 186.000 €

Erstes Bürgermedienprojekt im ländlichen Raum.

***Ausgezeichnet mit dem NÖ Kulturpreis**

Rund 100 Kurzfilme über spannende, historische und aktuelle Geschichten aus der Region sind entstanden.

Unschätzbares, oft nur mündlich überliefertes Wissen, Erinnerungen der letzten ZeitzeugInnen, Geschichten aus erster Hand erzählt, aber auch Entwicklungen, die das Hier und Heute prägen – all das, was die „Seele unserer Region“, ihre kulturelle Identität ausmacht, dokumentieren „Die Filmchronisten“ in Form von zehninütigen Filmen und halten es für nachfolgende Generationen fest.



Mostviertler Energiecenter

Projekträger: Thanner GmbH
Projektkosten: 500.000 €
Förderung: 200.000 €

Holzbrikettanlage

Erzeugung von Mostviertler Holzbriketts

Hochwertiges Rohmaterial - feines Hackgut, Sägespäne und Hobelspäne - aus der Region wird mittels Brikettiermaschine in ein wertvolles, regionales Endprodukt vollendet.

Notwendig für die Bereitstellung der Holzbriketts im Einzelhandel war die Schaffung einer vollautomatischen Verpackungslinie mit Förderschnecke, Verpackungsmaschine und Palettiersystem.

HOLZBRIKETT geht auch regional!



© schwarz-könig



© weinfranz

LEADER Donau NÖ-Mitte – ökologisch – lebenswert – zukunftsfit

Stärkung der ...

- ✓ regionalen Landwirtschaft
- ✓ des nachhaltigen Tourismus
- ✓ des innovativen, regionalen (Klein-)Unternehmertums

Natur und Kultur ...

- ✓ erhalten, nutzen & gestalten
- ✓ sichtbar machen & vernetzen



Gemeinwohl stärken durch ...

- ✓ zukunftsfähiges Wohnen, Arbeiten und Miteinander

Klimawandelanpassung & -schutz durch ...

- ✓ Schaffung von Bewusstsein für Ernährung und
- ✓ Kreislaufwirtschaft



Grüner Platz in Tulln

Projekträger: Stadtgemeinde Tulln

Projektkosten: 211.246 €

Förderung: 147.872 €

Wie ein Parkplatz „grün“ wird ...

Ziele:

- ✓ Umsetzung der Strategie Tulln 2030
- ✓ Schaffung von Bewusstsein für stadtklimatologische Funktion von Wasser und Grün
- ✓ Partizipative Umgestaltung des Nibelungenplatzes nach klimagerechten Kriterien
- ✓ 3 Gestaltungsvarianten als „Vorstellungsgrundlage“ für die Bevölkerung

Maßnahmen:

- ✓ Einbindung der Anrainer
- ✓ Ideensammlung „Gemeinsam Platz machen“
- ✓ Stadtforum mit internen & offenen Workshoprunden
- ✓ Bürger*innenbefragung zu den 3 Varianten



NW Natur Tullnerfeld

Projekträger: Naturschutzbund NÖ

Projektkosten: 83.923 €

Förderung: 58.746 €

Der Natur auf der Spur

Ziele:

- ✓ Schaffung eines Biotopverbundes Tullnerfeld
- ✓ Erlebbar- und bewusstmachen der Naturschätze für Bevölkerung & Besucher*innen der Region
- ✓ Vernetzung von Natur-Interessierten

Maßnahmen:

- ✓ Workshops mit Expert*innen & in Gemeinden
- ✓ (Rad)Exkursionen & Vorträge
- ✓ Öffentlichkeitarbeit mit Foldern, Homepage, Kurzfilmen, Infotafel am Bhf Tullnerfeld
- ✓ Erstellung einer Naturpotentialkarte
- ✓ Unterstützung der Gemeinden bei Maßnahmen zum Naturschutz



Wo wir gemeinsam LEBEN und ARBEITEN

LEADER in der Region Bucklige Welt – Wechselland hilft, die Region als Lebens- und Arbeitsraum zu erhalten und zu verbessern.

Viele neue Initiativen werden in der Periode 2023 – 2027 Impulse für eine höhere Lebensqualität in den 32 Gemeinden setzen.

Aktionsfeld 1:

- Weiterentwicklung der Marke
- Aufwertung Tourismus- & Freizeitangebot
- Land- und Forstwirtschaft stärken

Aktionsfeld 2:

- Kunst & Kultur in Wert setzen
- Natur- und Kulturerbe schützen

Aktionsfeld 3:

- Stärkung der regionalen Identität
- Initiativen im Bildungs- & Gesundheitsbereich

Aktionsfeld 4:

- Nachhaltige Mobilität fördern
- Erneuerbare Energie ausbauen
- Anpassung an den Klimawandel



Bildung wächst – Phase 2

Projektträger: LAG Bucklige Welt - Wechselland
 Projektkosten: 251.000 €
 Förderung: 175.700 €

Gemeinsam die Potentialfaltung unserer Kinder fördern

Ausgangssituation: „Bildung wächst“ ist eine Initiative von PädagogInnen, Eltern und Wirtschaft, die über eine neue Lernkultur die Potentialfaltung der Kinder fördert.

Maßnahmen: Treffen für PädagogInnen und Eltern, Kooperation und Austausch zwischen regionalen Betrieben und Schulen, Umsetzung Pilotprojekte, etc.

Ziel/Wirkung: Umsetzung von neuen Bildungskonzepten unter den Schlagworten „Begabungen fördern“, „Potentialfaltung“, „Wertschätzende Kommunikation“

Regionale Bedeutung: Mit dem Projekt wurden innovative Konzepte für die Schulen in der Region gemeinsam erarbeitet und weiterentwickelt.



Wehrkirchenstraße Bucklige Welt - Wechselland

Projektträger: Gemeinsame Region
Bucklige Welt-Wechselland
 Projektkosten: 192.000 €
 Förderung: 115.000 €

Geschichte erlebbar machen im Land der 1.000 Hügel

Ausgangssituation: Die Wehrkirchenstraße in der Buckligen Welt und die dazugehörige Dokumentation in Edlitz bestehen bereits seit den 1990er Jahren.

Maßnahmen:

- Modernisierung der Einstiegsdokumentation Edlitz
- Einbindung von fünf Wehrkirchen
- etc.

Ziel/Wirkung: Erhalt und Inszenierung des kulturhistorischen Erbes der Region als verbindendes Element.

Regionale Bedeutung: Die Wehrkirchenstraße als verbindendes Element der Region wurde mit dem Projekt als zeitgemäßes touristisches Ausflugsziel positioniert und als Kulturstätte für die Regionsgemeinden etabliert.



LEADER ist das Plus für unsere Zukunft im Triestingtal

Wertschöpfung

Regionale Produktvielfalt
Mehr Direktvermarktung
Neue touristische Angebote
Gemeinsames Standortmarketing
Innovative Kooperationen
Handwerk und Wiederverwertung

Gemeinwohl

Identität und Beteiligung
Wissensmanagement
Ehrenamt neu
Neue Nahversorgung
Vereinbarkeit Familie u. Beruf
Gestärkte Netzwerke

Klimaschutz

Bioökonomie
Erneuerbare Energie
Bewusstseinsbildung Klimaschutz
Innovative Mobilitätskonzepte
Anpassung an den Klimawandel
Leerstandsaktivierung



Topotheken Projekt

Projekträger: LEADER-Region

Projektkosten: 40.000 €

Förderung: 32.000 €

Lebensader Triesting

Die Triestingtal Topotheken entwickelten unter der Federführung des Regionsbüros ein gemeinsames mehrjähriges Sammelprojekt zum verbindenden Schwerpunktthema Triesting.

Die Umsetzung erfolgte durch Sammelaufrufe, Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen und die Entwicklung einer Wanderausstellung auf Rollups

Wirkung: Damit wurde die Bekanntheit der Topotheken in der Region gesteigert. Dies führte zu einem Zuwachs in den Sammelbeständen um 11 % und spannenden Veranstaltungen und Geschichten rund um die Triesting.



Schwarzföhre 2.0

Projekträger: WW Tourismus

Projektkosten: 131.480 €

Förderung: 85.462 €

Über die Pecherei und KEAföhrenen

Das Triesting- und Piestingtal mit seinen Schwarzföhren war einst das Zentrum der Harzgewinnung. 2011 wurde dieses Handwerk als immaterielles Kulturerbe von der UNESCO ausgezeichnet. Zum Erhalt und für die innovative Weiterentwicklung wurde ein mehrjähriges Kooperationsprojekt mit LEADER-NÖ Süd umgesetzt. Dies erfolgte durch Beratung und Produktenentwicklung, sowie Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit.

Wirkung: Nach dem LEADER-Projekt wurde der Verein „die KEAföhrenen“ gegründet. Dieser setzt neben Verkaufs- und Infotischen, zahlreiche Aktivitäten wie die LEADER- geförderte Jubiläumsveranstaltung 2022.



STEIGERUNG DER LEBENSQUALITÄT IN DER REGION

Wir wollen erreichen, dass sich die **Menschen in der Region darüber bewusst sind, welche hohe Lebensqualität sie hier vorfinden.**

Dies soll durch 7 Bereiche erfolgen:

- Etablierung als Familienregion,
- Steigerung von Aktivitäten u. Freizeitmöglichkeiten,

- Vermarktung der attraktiven Landschaft,
- Ausbau der Gesundheitsangebote,
- Entwicklung von kulturellen Angeboten,
- Förderung der authentischen, hochwertigen Kulinarik
- Unterstützung der regionalen

Betriebe um als attraktiver Arbeitgeber zu gelten.

Wir arbeiten stets daran dieses lebenswerte Umfeld für uns und unsere Familien noch attraktiver zu gestalten.



Waldviertler Kammerbühne

Projektträger: Verein Kulturinitiative
Ottenschlag
 Projektkosten: € 56.147,26
 Förderung: € 33.688,36

EINE WALDVIERTLER BÜHNE, DIE ES NOCH NIE GAB

Ausgangssituation:

Ein alter und überdimensionierter Veranstaltungssaal, welcher bis dato spärlich bis kaum genutzt wurde und dadurch viel Potential verloren ging, sollte sinnvoll für die Menschen genutzt werden.

Ziel:

Fehlendes ganzjähriges Kulturprogramm (Theater, Konzerte, Kabarett, Shows). Durch die Kooperation von regionalen Kulturanbietern konnte diese Marktlücke geschlossen werden. 66 Vorstellungen mit mehr als 4.000 Besuchern seit Sept. 2022

Maßnahmen:

Errichtung einer Bühne mit professioneller Beleuchtungstechnik und Soundanlage



Lebensweg

Projektträger: Verein zur Errichtung u.
Ausbau des Lebenswegs
 Projektkosten: € 428.819,45
 Förderung: € 293.514,34

DAS WALDVIERTEL ZU FUSS ERLEBEN

Ausgangssituation:

Der Ysper-Weitentalweg wurde rund um das zertifizierte Wanderdorf entwickelt. Um diesen Weg aufzubauen waren mehrere Leader-Projekte notwendig.

Ziel:

Als Nachfolgeprojekt des Kremstal- und Yspertalweges entstand dieser 260 km lange Wanderweg durch 23 Gemeinden der Region. Die Route aus 13 Etappen, basierend auf einer Reise durch das eigene Leben. Das Angebot der Tourismusbetriebe sowie die Bedürfnisse der Wanderer konnten dadurch erweitert werden.

Maßnahmen:

TourenTAGEbuch, Karten, Folder, Management für Buchungen u. Werbung

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich



Waldviertler Grenzland



Nebelstein Gipfel-Foto © Dominic Weber, 2019



LAG Waldviertler
Grenzland
2023-2027

Obfrau BR Bgm. Margit Göll und
Obmann Bgm. Josef Schaden mit

ihrem Team



© schenke.wa © Doreis F. Weber, 2020

Regionale Entwicklungsstrategie 2023-27 - Leben im Waldviertler Grenzland!

In der **LEADER-Region Waldviertler Grenzland** arbeiten 27 Gemeinden aus den Bezirken Gmünd und Zwettl an einem gemeinsamen Ziel:

Das Waldviertler Grenzland zu einem **Wohn- und Lebensstandort mit höchster Lebensqualität** für alle Menschen zu machen!

Gefördert werden Projekte in den Bereichen

- **Gesundheitstourismus**
- **Natur- und Kulturerlebnisse**
- **Handwerk und Kulinarik**
- **Daseinsvorsorge**
- **Biodiversität und**
- **Klimawandelanpassung**
- **Digitalisierung**

Der Glasfaser-Breitband-Ausbau bis ins Haus ist in der Region in vollem Gange. Der Bezirk Gmünd ist bereits flächendeckend versorgt.

-> Ein **Schwerpunkt** unserer neuen Regionsstrategie 2023-27 sind **Projekte** rund um die **Möglichkeiten, die eine ultraschnelle Internetverbindung** bietet sowie die Erarbeitung von **Smart Regions** bzw. **Smart Village**- Konzepten.



Nebelstein Gipfel © Dominic Weber

Inszenierung Nebelstein

Projektträger: **Gemeinde Moorbad Harbach**

Projektkosten: 499.964 €

Förderung: 299.978 €

Waldviertler Hochgefühle

Planung und Realisierung von naturnahen Erlebniswanderrouten und einer attraktiven Gipfelinszenierung am 1.017m hohen Nebelstein.

Neugestaltung des Gipfelbereichs mit mehreren Aussichtsplattformen, windgeschützten Verweilplätzen und einer Darstellung der Geschichte des Nebelsteins.

Errichtung zweier unterschiedlich langer Wanderrouten rund um den Nebelstein mit naturnahen Erlebnisstationen - Grenzblick, Hochstand, Steinplatz, Moorkugel, Holzwerkstatt, Waldspielplatz, ...

Ziel des Projekts: Den Hausberg von **Moorbad Harbach**, der wichtigsten Tourismusgemeinde in der Region Waldviertler Grenzland bei Einheimischen und Besuchern als **DEN Aussichtsberg des Waldviertels** zu etablieren!



© Frau iDA © Verein Waldviertler Frauenwirtschaft

Frau iDA

Projektträger: **Verein Waldviertler Frauenwirtschaft**

Projektkosten: 137.109 €

Förderung: 83.607 €

Mehr als nur Co-Working

Raum für Unternehmerinnen: Flexible und langfristige Raumlösungen von Büroräumen über Besprechungsräume bis hin zum Massageraum in zentraler Lage in der Zwettler Innenstadt zum Mieten.

Raum für Community: Regelmäßige Netzwerktreffen. Gegenseitige Inspiration, Unterstützung und Austausch.

Raum für Weiterentwicklung: Persönliches Coaching und Mentoring, Workshops und Vorträge eines Expertinnen-Teams.

Frau iDA bietet unternehmerisch tätigen Frauen in der Region innovative Raum-Lösungen, ein starkes Netzwerk und unterstützt Frauen bei ihrem Schritt in die Selbstständigkeit, um Chancengleichheit für Frauen zu schaffen und die weibliche Gründungsdynamik im Waldviertel zu forcieren.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20



Ständige
Kooperationsgruppe für
LEADER-Regionen
Österreich, Niederösterreich
und Wien



Waldviertler Wohlviertel Nationalpark Thayatal



Familienregion mit besonderen Qualitäten: Einfach.Gut.Leben. in den Natur rund um den Nationalpark Thayatal

Zusammenarbeit mit den Wirtschaftenden zur Steigerung der Wertschöpfung in der Region:
Kooperationen der Wirtschaftenden (Landwirtschaft, KMU, Institutionen), Innovationen, Digitalisierung, Lehrlinge, Unternehmerinnen, kooperatives (Tourismus)-Marketing

Weiterentwicklung der besonderen naturnahen Lebensraumqualitäten: Initiativen für Dableiben, Zurückkehren, Zuzug; Ausbau des Betreuungsangebot: Kinder, ältere Menschen, Beeinträchtigte; attraktive Baugründe, Nahversorgung, Gesundheit, Resilienz

Erhaltung, Steigerung und in Wert Setzung der biologischen Vielfalt der Region: Nationalpark und Naturerlebnisse für unsere Kinder – Natur und Klima lernen, wertvolle Böden erhalten, Bio- und Demeter, klimaresistentes Saatgut, erneuerte Energie in der Region zum Schutz des Klimas



Kinderheimat Langau

Projektträger: Marktgemeinde Langau
Projektkosten: 361.000.-
Förderung: 244.000.-

Innovatives Betreuungsangebot für Kinder von 1 bis 3 Jahre

Die Schaffung eines liebevollen Kleinstkinder - Betreuungsangebots in LANGAU (in Kooperation mit Geras, Drosendorf, Weitersfeld, Hardegg) für Kinder von 1 bis 3 Jahre gelang eine wesentliche innovative Erweiterung des Kinderbetreuungsangebots. Die Verbesserung der Vereinbarkeit Familie mit Beruf ist ein zentrales Projektziel. Ebenso gelang die Schaffung von 2,5 qualifizierten Arbeitsplätzen für Frauen. Durch die Vorbildwirkung wurden 3 weitere Kleinstkinder - Betreuungscentren in der Region geschaffen.



4 neue Nahversorger

Projektträger: Hardegg, Brunn, Meiseldorf, Sigmundsherberg
Projektkosten: 556.000.- *)
Förderung: 278.000.-*)

Schaffung/Erhaltung von mindestens einem Nahversorger in jeder Gemeinden

In einigen Gemeinden haben Nahversorger geschlossen oder die Schließung stand wegen Pensionierung bevor. Auch durch die Unterstützung von LEADER konnten in den Gemeinden Hardegg, Brunn an der Wild, Meiseldorf und Sigmundsherberg von den Gemeinden neue Nahversorgergeschäfte geschaffen werden (*). Kosten/Förderung für 4 Projekte). Das Waldviertler Wohlviertel verfügt damit fast flächendeckend über mindestens einen Nahversorger in jeder Gemeinde. Weitere Zielsetzungen: klimaschonende, kurze Wege am besten zu Fuß/Fahrrad zu den Geschäften, Nutzung erneuerbarer Energie (Heizung, PV, LED), lokale Produkte, Schaffung von 10 Arbeitsplätzen



Alte Pfade, neue Wege – Den Wandel aktiv nutzen

Der Wandel begegnet uns in Zeiten wie diesen mehr den je und auf allen Ebenen unseres Lebens gleichzeitig. Unsere Region ist von Tradition geprägt, den Wandel durch äußere Parameter nicht stillschweigend über sich ergehen zu lassen, sondern diesen Wandel

aktiv als Chance zu nutzen. In diesem Sinne haben wir uns in den letzten Jahren mit unserer Zukunft beschäftigt. Der wir mit voller Zuversicht entgegensehen. In Zeiten des Wandels sind die Themenstellungen komplex und erfordern anspruchsvolle Antworten von uns.

Gemeinsam meistern wir diese Herausforderungen. Wir nutzen den Wandel und machen ihn zu unserer Chance.



popUP.museum-Konzeption

Projektträger: Römerland
Carnuntum
Projektkosten: 40.000 €
Förderung: 28.000 €

Das neue, niederschwellige Kulturangebot

popUP.museum ist ein aktuelles Museumsformat. Es poppt dort auf, wo eine Geschichte passierte und so von Werten erzählt, die die sich schon lange hier Lebenden – oft ohne es zu wissen – in sich tragen. Es gibt in der Region verschwundene Orte mit fast vergessenen Geschichten. Gemeinsam mit den Menschen, die diese Geschichten noch in Museen, Büchern oder im zwischenmenschlichen Gespräch erzählen, bekommen sie unmittelbar dort, wo sie passierten, eine Erinnerungs-Gestalt. Diese Gestalt nimmt unterschiedlichste Formen an: ein Denkmal, ein Themenweg, eine Aufführung, einer Komposition bis hin zu einem Dorffest und einer Veranstaltung.



LENA

Projektträger: REV Römerland
Carnuntum
Projektkosten: 130.000 €
Förderung: 91.000 €

Unseren Lebensraum gemeinsam gestalten

Das Römerland Carnuntum ist von hoher Lebensqualität, einer großen Dynamik und großem Siedlungs- und Nutzungsdruck geprägt. Die Region ist durch Zuzug und große Infrastrukturprojekte verstärkt mit dem Thema Bodenverbrauch konfrontiert. Die Region machte sich auf den Weg, um auf diese Herausforderungen mögliche Antworten zu finden. In dem Projekt wurden die Baukulturellen Leitlinien des Bundes auf die regionale Ebene umgelegt und mit allen Gemeinden diskutiert. Im Paktum Römerland Carnuntum, das von allen Bürgermeister:innen unterschrieben wurde, wurden 9 Leitlinien erstellt, die in Folgeprojekte ausprobiert werden.



© Lorenz Seidler



© Pamela Schmatz



© Pamela Schmatz

Themenschwerpunkte in der Förderperiode 2023 - 27

- **Tourismus**
 - Wandern
 - Kooperationen
- **Land- und Forstwirtschaft**
 - Wein
 - Marille
- **Naturschutz**
 - Erhalt der Artenvielfalt
- **Kulturelles Erbe**
 - Baukultur
 - Kooperationen
- **Soziales**
 - Kinder- und Jugendliche
 - Ältere Mitmenschen
- **Mobilität**
 - Alltagsradfahren u. ÖPNV
- **Klimaschutz und Anpassung an die Folgen des Klimawandels**
 - Resilienz bei Unwetter/Starkregen
 - Grünflächen in Ortsgebieten



© Daniela Matejschek

Welterbesteig Wachau

Projektträger: Donau NÖ Tourismus

Projektkosten: Ca. € 600.000,-

Förderung: € 420.000,-

Wandern im Weltkulturerbe

Der Welterbesteig ist eines der touristischen Leuchtturmangebote der Wachau. Tausende Menschen begehen den Wanderweg jährlich, sowohl von der Bevölkerung der Region als auch von den Tourismusbetrieben wird der Welterbesteig hoch geschätzt.

Für die LEADER-Region war die nachhaltige Weiterentwicklung des Wanderangebots eines der wichtigsten touristischen Entwicklungsziele der Förderperiode.

Es wurden insgesamt 3 mehrjährige Förderprojekte zu diesem Ziel mit einem Gesamtvolumen von € 600.000,- umgesetzt.



© Pamela Schmatz

Frauen vor den Vorhang

Projektträger: LEADER-Region

Projektkosten: € 62.500,-

Förderung: € 50.000,-

„Dann zeige ich allen, dass es anders ist.“

Junge Frauen schätzen ihre individuellen Zukunftschancen im ländlichen Raum überwiegend gering ein, Abwanderung ist die Folge. Dieses Projekt portraitiert Frauen und ihr Können als Buch und in digitaler Form. Damit wird aufgezeigt, wie vielfältig das Frauenbild im ländlichen Raum sein kann und welche Perspektiven für Frauen sich in der Region Wachau-Dunkelsteinerwald eröffnen.

Das Buch wurde im Rahmen des Wachauforums zum Titel „Frauen und Männer im Welterbe“ präsentiert und ist auf sehr positive und breite Resonanz getroffen.



LEADER Region Weinviertel Ost

Sich weiterzuentwickeln ist gut, zu wissen wohin noch besser! In den kommenden Jahren hat sich die LEADER Region Weinviertel Ost einen Fahrplan zurechtgelegt. Dabei liegt unser Fokus auf verschiedenen Aktionsfeldern. In dem Bereich **Steigerung der**

regionalen Wertschöpfung werden vor allem regionale Produkte sowie Wirtschafts- & Tourismusimpulse im Vordergrund stehen. Das Aktionsfeld **Erhalt des Natur- & Kulturgutes** soll die regionale Identität stärken sowie den Fokus auf den Erhalt unserer Landschaft

setzen. Durch Projekte im Bereich **Steigerung der Lebensqualität** werden Ortskerne belebt und die interkommunale Zusammenarbeit etabliert. Das **Aktionsfeld Umwelt & Klima** erarbeitet Projekte rund um regionale Ressourcen und die Anpassung an den Klimawandel.



Regionsbewusstsein Weinviertel

Projektträger: LEADER Region
Weinviertel Ost
Projektkosten: € 133.046,03

Förderung: € 93.132,22

Vermittlung von Regionwissen, Stärkung des Regionsbewusstseins

Im Gegensatz zu anderen Regionen Österreichs verfügen die Weinviertler:innen noch über ein eher schwach ausgeprägtes Regionsbewusstsein. Mit diesem Projekt möchten die LEADER-Regionen des Weinviertels ein „WIR“-Gefühl in der Bevölkerung etablieren. Mit gezielten Kommunikationsmaßnahmen werden die Stärken und USP's des Weinviertels der Bevölkerung veranschaulicht. Dazu passend wird das Weinviertel auch „sichtbarer“ indem, Weinviertel-Fahnen in der Region gehisst und Marketingartikel verteilt werden. Ziel ist die Stärkung der regionalen Identität, der Verbundenheit der Einwohner:innen zum Weinviertel und des Selbstbewusstseins der Bevölkerung.



Erlebnisbetrieb Hummel

Projektträger: Biobeerengarten
Hummel
Projektkosten: € 15.057,95

Förderung: € 6.023,18

Erleben, verkosten, verkaufen – die Errichtung eines Erlebnisbetriebs

Regionale Produkte sind beliebter denn je. Ebenso der Wunsch der Konsumentinnen und Konsumenten einen Blick hinter die Kulissen eines Betriebes zu werfen und mehr über dessen Produkte und die Herstellung zu erfahren. Die Produzentinnen und Produzenten werden dabei unterstützt, (mit möglichst geringem Personaleinsatz) ihren Betrieb erlebbar zu machen und damit einen Erlebnisbetrieb zu entwickeln. Ziel ist es die Kommunikation der großartigen Produkte des Weinviertels und die Wissensvermittlung zu Weinviertler Produkten durch einen Erlebnisbetrieb zu fördern. Hierbei soll auch die Entwicklung und Bewerbung von speziellen Angeboten für Kinder und Familien im Vordergrund stehen.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich



LEADER Region Weinviertel-Manhartsberg



Co. Marion Friedberger



Co. Herbert Schleich



Co. Patrick Eber

Die Kellergassen-WOHLFÜHLREGION mit hoher Lebensqualität!



Co. LEADER Region Weinviertel-Manhartsberg



Co. LEADER Region Weinviertel-Manhartsberg



Co. LEADER Region Weinviertel-Manhartsberg

Keller-Wohlfühlplätze

Projekträger: ARGE Keller-
Wohlfühlplätze
Projektkosten: 241.881,60 €
Förderung: 145.128,96 €

Wohlfühl-/Rastplätze in Pulkautaler Kellergassen

Ausgangslage: Freizeit-touristisch eher ungenutzte Kellergassen sollen sanft belebt werden. Daher wurde die Einrichtung eines Keller-Wohlfühlplatzes in jeder Kellergasse des Pulkautales geplant.

Maßnahmen:

- Ausstattung, Adaptierung der Keller, Platzgestaltung, Trinkbrunnen, Beschilderung, Eröffnungsfeiern;
- Flyer, Drucksorten, Infomaterial, Öffentlichkeitsarbeit

Ziele / Wirkung: Kulturgut Kellergasse beleben, regionale Treffpunkte und Ausflugsziele schaffen, Lebensqualität steigern!

Das Besondere: Stärkung der Weinviertler Identität, Verbesserung des Regionsbewusstsein



Co. LEADER Region Weinviertel-Manhartsberg

KOST.bares Weinviertel

Projekträger: LEADER Region
Weinviertel-Manhartsberg
Projektkosten: 117.448,71 €
Förderung: 82.214,10 €

Plattform für Weinviertler Produkte & DV-Betriebe

Ausgangslage: Regionale Produkte und Direktvermarktungsstellen sind schwer zu finden.

Maßnahmen:

- Neuprogrammierung der Plattform www.kostbares-weinviertel.at
- Profifotos und -videos, Marketingcoaching, gemeinsame Bewerbung, Vorträge, Workshops etc.

Ziele / Wirkung: Professionalisierung der Betriebe und ihrer Vermarktung, Bewusstseinsbildung für regionale Produkte, Verbesserung der Eigenversorgung, Klimaschutz!

Das Besondere: Weinviertel-weite Kooperation und gemeinsame Nutzung der Plattform durch über 430 Betriebe im westlichen und östlichen Weinviertel

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20



Regionale
Entwicklungsstrategie für
die LEADER-Region
Weinviertel-Manhartsberg
im Pulkautal





Weinviertel Tourismus, Wurnitz



Pronatour

Schwerpunkte der regionalen Arbeit

Die „lebendige Region“ bildet den Überbegriff für diese vielfältige Region im Nahbereich von Wien, wo Zuzug und Alterung der Bevölkerung aufeinandertreffen. Durch diese beiden Faktoren ergibt sich eine gute Durchmischung aller Bevölkerungsgruppen. Das wirtschaftliche Umfeld ist durch eine Vielzahl an Betrieben geprägt, die die hohen Standortqualitäten wie auch die verkehrliche Erreichbarkeit schätzen. Lebendig ist die Region auch aufgrund ihrer Heurigenkultur: Die Dichte an Heurigenbetrieben ist sehr hoch und lockt viele Besucher in die Region.

Innovation spielt in der Region eine wichtige Rolle. Bereits in der vergangenen Periode wurden bereits

innovative Tourismusprojekte umgesetzt mit denen einerseits neue Gäste erreicht werden sollen und andererseits bekannte Themen kreativ aufbereitet werden. Auch die regionale Wirtschaft hat über LEADER innovative und digitale Maßnahmen zur Belebung und zur stärkeren Bindung der Kunden an regionale Betriebe gesetzt. Auch wurden in der Vergangenheit zum Thema Mobilität bereits wegweisende Projekte umgesetzt, an denen in dieser Periode angeknüpft wird. Die Region ist in einem Wandel ausgesetzt und daher werden auch Neuerungen im kommunalen Bereich, neue digitale Lösungen oder innovative Herangehensweisen im sozialen Bereich (Jugend) schneller als in anderen Regionen an die Region angepasst und umgesetzt.



Der Weg zum Wein

Projektträger: Marktgemeinde Hagenbrunn
 Projektkosten: € 311.817,09
 Förderung: € 187.090,00

Ganzheitliche Inszenierung des Wein-Erlebnisraumes in Hagenbrunn

Das Projekt beinhaltet eine ganzheitliche Inszenierung des Wein-Erlebnisraumes in Hagenbrunn. Die Bezeichnung „Weg“ ist prozesshaft zu verstehen, als Entstehungsweg von der Arbeit im Weingarten über den Weinkeller bis zum fertigen Produkt in der Flasche. Die Attraktionspunkte ermöglichen persönliche Begegnung und Auseinandersetzung mit der Weinproduktion und den Winzerfamilien. Leitidee ist: Die Sehnsuchtsorte, hohe Erlebnisqualität auf den Wegen, erzählen Geschichten zu den Winzerfamilien und Erzeugen neue Wertschöpfung. Hauptinszenierungs-Elemente sind ein begehbarer Weinkeller, eine Weingartenhütte, die Weingärten, ein Schaugarten und die Winzerhöfe.



Obstbaum trifft Biene

Projektträger: Initiative Langenzersdorf
 Projektkosten: € 16.920,68
 Förderung: € 10.998,44

Integration über die Reaktivierung eines alten Obstgartens

Das Projekt zielt auf die Integration von Flüchtlingen ab. Dazu wurde unter Mithilfe dieser ein Grundstück wieder nutzbar gemacht auf dem ein Besucherweg angelegt, eine Imkerei aufgebaut und ein Obst- und Kräutergarten reaktiviert und angelegt wurde. Der Besucherweg ist Zugangelement zu einem umfassenden Projekt mit Bienenstöcken sowie einem Obst- und Kräutergarten auf einem Areal mit rund 2300 m² am Fuß des Bisambergs. Dort werden Besucherinnen und Besucher erlebnis- und wirkungsorientiert an das Thema Bienen und ihre Bedeutung im ökologischen Gesamtsystem herangeführt. Die besondere Qualität des Projektes besteht darin, dass die Imkerei neben ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten auch als offene Lehr- und Lernwerkstatt angelegt wird.

Wertschöpfung

- Wirtschaftsstandort & Nahversorgung stärken
- Tourismus & Freizeit-erleben ausbauen



Gemeinwohl

- Nachbarschaftshilfe neu denken
- Jugend fördern
- Barrieren abbauen



Natur & Kultur

- Biodiversität und Naturschutz fördern
- Kreislaufwirtschaft erschließen



Wir stärken unsere Region in den Bereichen Wirtschaft, Umwelt, Freizeit, Alltag und Soziales

In 25 Gemeinden des östl. Waldviertels wirken LEADER- Projekte in vielfältigen Bereichen: Soziales, Naturschutz, Tourismus, Wirtschaft. Das steigert die Lebens- und Arbeitsqualität für die Bevölkerung, die Gemeinden und Betriebe.



Gründungsinitiative Kamptal+

Projektträger: Leader-Region Kamptal
 Projektkosten: 143.779,40 €
 Förderung: 97.769,99 €

Chancen für Geschäftsgründer:innen & Impulse für Ortszentren

Hauptziel des Gründungswettbewerbs ist die Wiederbelegung von leerstehenden Geschäftslokalen in den 25 Mitgliedsgemeinden der LEADER-Region Kamptal+. Primär richtet sich dieser Wettbewerb an Menschen, die in den Bereichen Handel, Gastronomie oder Dienstleistungen Ideen für neue Geschäftsgründungen haben. Die Initiative setzt auf gezielte fachliche Unterstützung und Begleitung der Gründer:innen im Verlauf der ersten beiden Betriebsjahre an. Die besten fünf Unternehmens-Konzepte wurden bereits durch eine Fachjury prämiert. Die LEADER-Region Kamptal+ fördert die Umsetzung des Wettbewerbs, indem die Kosten von einem Projektmanagement, Marketingleistungen, Raummieten, etc. übernommen werden.



Nachbarschaftshilfe Plus 3

Projektträger: Verein MIT EUCH – FÜR EUCH
 Projektkosten: 279.860,19 €
 Förderung: 190.304,93 €

Hilfe & Unterstützung für ältere Menschen im Alltag

Mit zunehmendem Alter wird es immer schwieriger seinen Alltag alleine zur bewältigen, Kontakte im Ort zu pflegen und mobil zu sein. Gleichzeitig gibt es ältere Personen, die gerne für Andere ehrenamtlich aktiv sein möchten und ihre Hilfe anbieten. Seit 2018 haben bereits vier Gemeinden erfolgreich eine lokale Koordinationsstelle aufgebaut, die Hilfesuchende und Freiwillige, die ihre Zeit zur Verfügung stellen, zusammenbringt. In Teil 3 des Projektes wird das Konzept auf neue Gemeinden übertragen. Die Angebote erweitern sich durch extern erbrachte Dienstleistungen und Schulungen zu den Themen digitale Medien und Gesundheitsförderung.



Vielfältig – Kooperativ – Regional

Die Region Elsbeere Wienerwald befindet sich im Spannungsfeld der zwei Ballungszentren Wien und St. Pölten. Vorteile als auch Problemlagen ergeben sich daraus, welche in der neuen Strategie vorwiegende Betrachtung finden. Als Themen werden adressiert:

Aktionsfeld 1: Flächenverbrauch bremsen, regionale Produkte forcieren, Fachkräftemangel, Bioökonomie
Aktionsfeld 2: Fokus auf Bodenschutz und Biodiversität
Aktionsfeld 3: Neubürger:innen integrieren, lebendige Dörfer,

Jugend, neue Formen des Ehrenamts, Chancengleichheit, Digitalisierung
Aktionsfeld 4: Mobilität, Energiegemeinschaften, Klimawandelanpassung in der Landwirtschaft, Bewusstseinsbildung



Ökologische Kleinwaldbewirtschaftung

Projekträger: LAG Elsbeere Wienerwald

Projektkosten: 149.825€

Förderung: 89.895€

Großes Ziel für kleine Wälder

Ausgangslage: Die Region wies eine steigende Anzahl an „hoffernen“ Kleinwaldbesitzer:innen auf, die ihre Waldflächen nicht mehr selbst bewirtschaften können und bei denen das dementsprechende Know-how fehlt.

Maßnahme: Das Projekt setzte sich 2018-2022 zum Ziel, die Waldbestände (< 5 ha) von 25 Waldbesitzer:innen unter fachkundiger naturnaher Beratung zu analysieren, bei Bedarf die ökologische Waldbewirtschaftung voranzutreiben. Ein Projekthandbuch wurde erstellt und die Öffentlichkeit bei Veranstaltungen informiert.

Besonderheit: Auszeichnung des Projektes 2021 mit dem Josef-Schöffel-Naturschutzpreis des Landes NÖ; erfolgreiche Kooperation mit Blühendes Österreich.



Tiergestützte sonderpädagogische Ferienbetreuung

Projekträger: Kleinregion WIR

Projektkosten: 92.196,20€

Förderung: 73.756,96€

Gut betreut am Bauernhof

Ausgangslage: Es fehlte an Ferienbetreuungsangeboten für Kinder mit speziellen Bedürfnissen und stellte deren Familien vor eine große Herausforderung.

Maßnahme: In den Jahren 2019-2021 wurde für Kindern mit sonderpädagogischem Bedarf in den Sommerferien eine Ferienbetreuung auf dem Sonnenkoglhof mit tiergestützten Interventionen angeboten. Die Kinder genossen den abwechslungsreichen Alltag am Bauernhof und konnten tw. aufgrund der tiergestützten Interventionen große Erfolge in der persönlichen Weiterentwicklung (z.B. weniger Ticks) vorweisen.

Besonderheit: Sponsoren sichern den Fortbestand des Projektes nach Auslaufen der Förderung



© Rupert Pesti



© Weinviertel Tourismus / Michael Liebert



© Weinviertel Tourismus / Michael Himml

LEADER 2023-2027 in der Region Marchfeld

- Direktvermarktung smart und innovativ ausbauen
- Klimafitte zukunftsfähige Landwirtschaft etablieren
- Touristische Radrouten verbessern
- Genusstouristische Angebote
- Ortskernbelebung/Leerstand
- Innovative BesucherInnenlenkung in sensiblen Naturräumen
- Vernetzung von Naturrauminitiativen
- Kulturelles Erbe vermitteln
- Potential Bioökonomie
- Kommunale Services digital
- Regionale Beteiligungskultur fördern
- Qualität der Freiräume und Kommunikationsorte verbessern
- Regionale Anpassung an den Klimawandel
- Nachhaltige Mobilität
- Alltagsradverkehr



© Bauernspeis Unger

Schaubauernhof Unger

Projekträger: Bauernspeis Unger

Projektkosten: 637.345,18 €

Förderung: 150.000 €

Bauernspeis Wagram an der Donau „Geschmack von Hand und Herz“

- Energieeffiziente Neugestaltung Schaubauernhof zum Thema Erdbeere
- Neubau Ab-Hof Laden für regionale Produkte inkl. Schönwetter-Café
- Bauern- und Naturgarten mit Schautafeln zur Bewusstseinsbildung
- Hofführungen, Verkostungen und touristische Programme für Gruppen in enger Kooperation mit den Tourismus Destinationen Weinviertel und Donau



© Weinviertel Tourismus / Schwarz-König und Sinzinger

Naturerlebnis March Auen

Projekträger: WWF Österreich

Projektkosten: 120.599,20 €

Förderung: 84.419,44 €

Indstandsetzung und Neuerrichtung der BesucherInneninfrastruktur in Marchegg

- WWF Auenreservat Marchegg: größte baumbrütende Weißstorkenkolonie Mitteleuropas & freilebende Wildpferde
- Hohe Biodiversität
- Beliebtetes Ausflugsziel im Marchfeld
- Erneuerung der Infrastruktur im Auenreservat
 - Aussichtsplattform
 - Beobachtungshütte
 - Brücken, Stege und Wanderwege
- Neues Leitsystem für BesucherInnen



Eisenstraße Niederösterreich - dynamischer Wirtschaftsraum in intakter Natur

Die Eisenstraße Niederösterreich wird bis 2030 zum bestmöglichen Ort, wenn es um die Verbindung von dynamischer Wirtschaft und intaktem Naturraum geht.

Dazu haben wir gemeinsam mit 350 Personen fünf Entwicklungsfelder erarbeitet:

- **Landwirtschaft, gesunde & regionale Ernährung**
Regionale Produkte zur Basis der Ernährung der Region machen
- **Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung**
Den (Wirtschafts-)Standort auf Zuzug programmieren
- **Klima und Mobilität**
Aktive Mobilität zum Herzstück des Verkehrssystems entwickeln
- **Tourismus und Kultur**
Mithilfe von Tourismus die Lebensqualität erhöhen
- **Soziales und Zusammenleben**
Kümmerer für Menschen/Räume



Lehrlingsoffensive Ybbstal

Projektträger: Mein Lehrbetrieb

Projektkosten: 34 110 €

Förderung: 20 466 €

Neue Antworten auf den Fachkräftemangel

Der Verein **Mein Lehrbetrieb** hat den Lehrberufen im Mostviertel mit der Lehrlingsfachmesse „**kariere clubbing**“ im Schloss Rothschild in Waidhofen an der Ybbs einen neuen Stellenwert gegeben.

Die Stärke des Projekts liegt im **Bottom-up-Ansatz**:

Betriebe der Region griffen einen regionalen Entwicklungsbedarf beziehungsweise eine regionale Herausforderung (Fachkräftesicherung) selbst auf und entwickelten eine für sie maßgeschneiderte Lösung, die mittlerweile in die neunte Auflage geht. Inzwischen kamen sogar weitere „kariere clubbing“-Standorte auch außerhalb der Region hinzu. **LEADER setzte damit einen Impuls, der nachhaltig wirkt.**



Flussradeln Eisenstraße

Projektträger: Mostviertel Tourism.

Projektkosten: 128 570 €

Förderung: 90 000 €

Der Ansporn der All-in-Rad-Region

Sich als „**All-inklusive-Rad-Region**“ mit den Schwerpunkten Familienradeln, Rennrad und Mountainbike zu positionieren, lautete die strategische Zielsetzung zu Beginn der LEADER-Förderperiode im Jahr 2014. Konsequenterweise setzten dabei Mostviertel Tourismus und Eisenstraße gemeinsam mit den Gemeinden mehrere aufeinander aufbauende LEADER-Projekte um. So konnten der **Ybbstalradweg** und der **Erlaufalradweg** neu positioniert und inszeniert und das Thema Rennradeln komplett neu entwickelt werden. Radtourismus ist dadurch zum **regionalen Treiber für mehr Nächtigungen und mehr Lebensqualität** geworden.



WILLKOMMEN IM THAYALAND

Steigerung der Wertschöpfung

- Vernetzte Region
- Stärkung der regionalen Resilienz
- Innovatives touristisches Angebot weiterentwickeln

Klimaschutz &

Klimawandelanpassung

- Energie & Biodiversität

Gemeinwohl und Strukturen

- Soziales Miteinander und vulnerable Bevölkerungsgruppen
- Bildung und Ausbildung
- Neue und flexible Arbeitsformen (New Work) unterstützen
- Wohnen & Siedlungsentwicklung
- Infrastruktur & Mobilität

Festigung/Weiterentwicklung natürlicher Ressourcen und kulturelles Erbe

- Natürliche Ressourcen
- Kulturelles Erbe



ProRad Thayaland

Projektträger: ZRT
Projektkosten: 192.798,00 €
Förderung: 130.793,00 €

Radmarketing Thayarunde-Radrouten

Als Weiterführung des vorhergegangenen LEADER-Projekts „Radparadies Zukunftsraum Thayaland“ wurden nun die Marketingaktivitäten rund um die Thayarunde weiterentwickelt.

- 2018: Zertifizierung der Thayarunde zur „TOP-Radrouten“
- 44 „Bett & Bike“ sowie „radfreundlich“ zertifizierte Gastronomie- & Beherbergungsbetriebe
- 2 Streckenabschnitte sind jetzt „RadIn für Kids“
- Entwicklung von Erlebnispunkten
- Entwicklung der Regionsbroschüre „Auf neuen Wegen“



Projektentwicklung W4DI

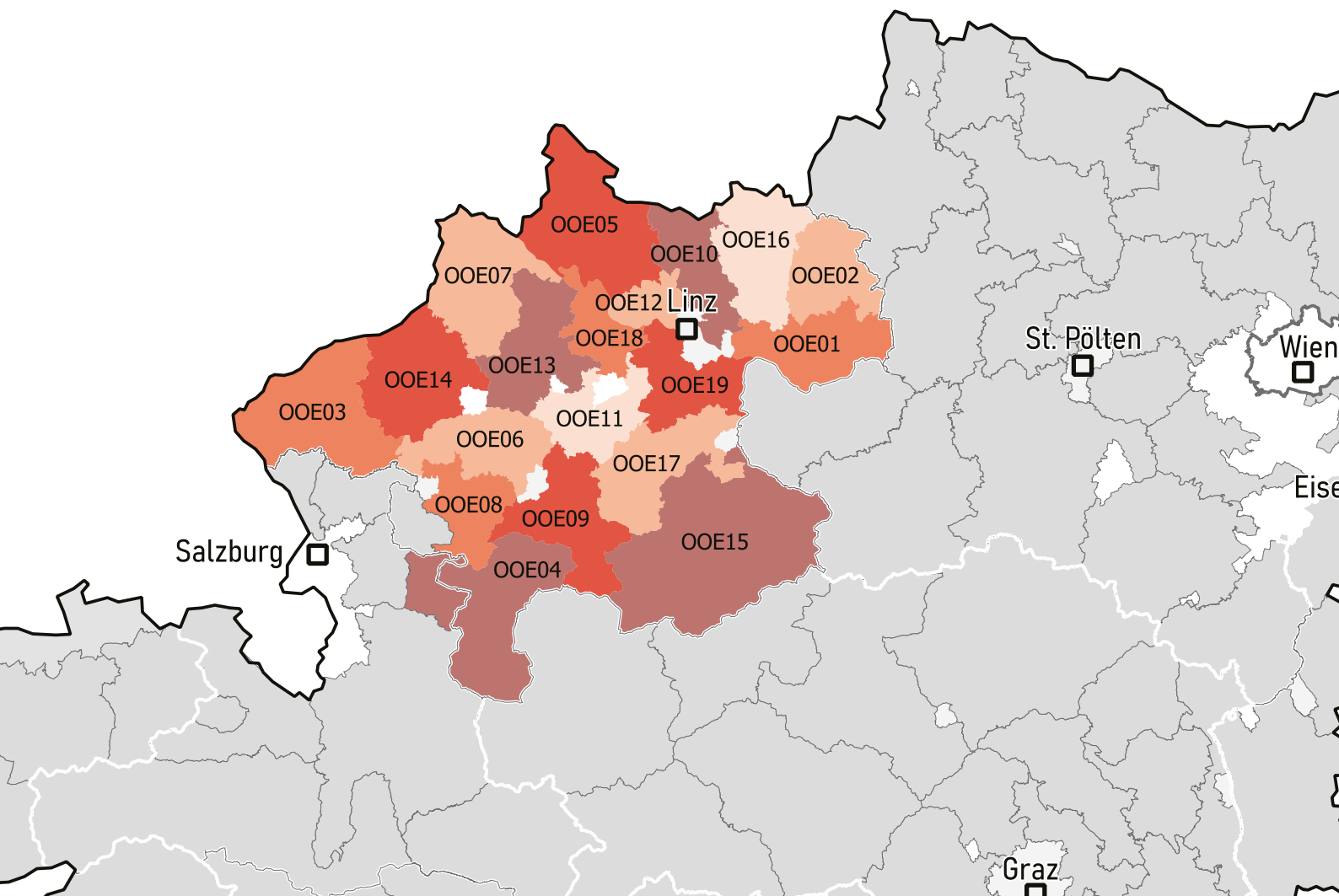
Projektträger: ZRT
Projektkosten: 42.250,00 €
Förderung: 33.800,00 €

Digitalisierungs-Musterregion im Waldviertel

In den beiden Kleinregionen Zukunftsraum Thayaland (ZRT) und StadtLand wurde eines der größten, flächendeckenden Glasfasernetze bis in die Haushalte in Mitteleuropa errichtet. Diese zukunfts-sichere Infrastruktur erlaubt nahezu grenzenlose Bandbreiten, die „Gigabit-Gesellschaft“ ist somit in der Region bereits Realität.

Um möglichst viele Projektpartner bzw. –umsetzer anzusprechen, wurden neben der Auftaktveranstaltung vier Workshops zu folgenden Themen veranstaltet: Land- & Forstwirtschaft, Ausbildung/Sozialbereich & Kultur, Klein- & Mittelbetriebe, Angewandte Programmierung.

Oberösterreich



- OOE01 Perg-Strudengau
- OOE02 Mühlviertler Alm
- OOE03 Oberinnviertel-Mattigtal
- OOE04 Kulturerbe Salzkammergut REGIS
- OOE05 Donau-Böhmerwald
- OOE06 Regionalentwicklung Vöckla-Ager
- OOE07 Sauwald - Pramtal
- OOE08 Attersee - Attergau (REGATTA)
- OOE09 Traunsteinregion

- OOE10 SternGartl Gusental
- OOE11 Wels - LEWEL
- OOE12 Region u.we (Urfahr West)
- OOE13 Mostlandl Hausruck
- OOE14 LEADER Mitten im Innviertel
- OOE15 NationalparkOö. Kalkalpen
- OOE16 Mühlviertler Kernland
- OOE17 Traunviertler Alpenvorland
- OOE18 Eferdinger Land

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Bundesschwermetzler
Bundesschwermetzler

LAND
OBERÖSTERREICH



LAG Perg-Strudengau



Am Anfang steht immer eine Idee!

Aktionsfeld 1: Steigerung der Wertschöpfung:

- Regionales Tourismus- und Freizeitangebot weiterentwickeln
- Land – Wirtschaftskooperationen
- Nahversorgung mit regionalen Produkten sichern

Aktionsfeld 2: Festigung oder nachhaltige Weiterentwicklung der natürlichen Ressourcen und des kulturellen Erbes

- Kulturerbe erhalten und vermitteln
- Regionale Kulturlandschaft schützen

Aktionsfeld 3: Stärkung der für das Gemeinwohl wichtigen Strukturen und Funktionen

- Öffentliche Strukturen sichern und ausbauen

Aktionsfeld 4: Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel



Gobelwarte

Projekträger: Touristenklub
Strudengau

Projektkosten: 300.000 €

Förderung: 150.000 €

Aussichtsturm auf Grein

Ausgangslage: Am Hausberg von Grein, dem Gobel, gibt es einen großartigen Rundumblick, optimal für eine Warte

Maßnahmen: Bau v. Aussichtswarte in modernem Design.

Ziele: Attraktivierung des touristischen Wanderangebotes der Stadt Grein. Attraktivierung des Weitwanderweges Donausteig, Wertschöpfungsgrundlage für Menschen und Betriebe, Qualität und Sicherheit von touristischen Einrichtungen, Steigerung der Nächtigunzshalen durch neue Wanderangebote, Belebung der Vor- und Nachsaison, Steigerung der Zahl an Tagesausflugsgästen.

Wirkung: Tourismusmagnet, seit Eröffnung ist ein Besucheransturm zu verzeichnen.

Besonderheit: Design mit 3 tanzenden Säulen.



Herrinnenhaus

Projekträger: Verein Keltendorf

Projektkosten: 421.400 €

Förderung: 150.000 €

Herrinnenhaus im Keltendorf Mitterkirchen

Ausgangslage: Das Keltendorf ist eine bedeutende kulturell/touristische Einrichtung, in der Region, mit wenig Platz für Indoor Aktivitäten.

Maßnahmen: Der Bau der Halle wurde unter Beteiligung von ehrenamtlichen Mitgliedern des Vereines, durchgeführt.

Ziele: Besuchersteigerung - die verschiedenen Bautechniken während der Bauphase wurden den BesucherInnen vermittelt.

Wirkung: Wahrnehmung und Wissen der Bevölkerung hinsichtlich des Erhalts regionalen Kulturerbes ist gesteigert. Touristische Infrastruktur ist weiterentwickelt.

Besonderheit: Die Halle wurde mit Werkzeugen, wie sie vor 2500 Jahren verwendet wurden, errichtet.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20

LAND
OBERÖSTERREICH



Europäische
Landwirtschaftliche
Leitungs- und
Kontrollbehörde
des Europäischen
Einigungsrahmens





Machen wir uns gemeinsam auf den Weg in die 5. LEADER-Periode!

Seit 30 Jahren sind Nachhaltigkeit, Vernetzung und Ganzheitlichkeit die Entwicklungsziele der Mühlviertler Alm. Mit dem **Fokus DEMOGRAFIE** und folgenden 15 AFT wollen wir die Lebensregion Mühlviertler Alm noch lebenswerter machen:

- ❖ Naturnaher, sanfter Tourismus
- ❖ Regionale Lebensmittel
- ❖ Attraktive Land-/ Forstwirtschaft
- ❖ Attraktiver Wirtschafts- und Arbeitsraum Mühlviertler Alm
- ❖ Fülle in Kunst und Kultur
- ❖ Regionstypisches Kulturgut
- ❖ Lebensraumvielfalt
- ❖ Jugendorientierte Region
- ❖ Schöpferische Bildungsräume
- ❖ Gesundheits- u. altersgerechte Strukturen
- ❖ Chancengleichheit für ALLE
- ❖ Lebendige Ortszentren
- ❖ Gemeindeleben NEU
- ❖ Klimafittere Mühlviertler Alm
- ❖ Intelligente Mobilitätsangebote



Masterplan Breitband

Projekträger: Verband Mühlviertler Alm

Projektkosten: € 9.030,00

Förderung: € 5.418,00

Schaffung von nachhaltigen Rahmenbedingungen im Bereich Breitband/Digitalisierung

Eine leistungsstarke Internetversorgung ist für periphere Regionen ein entscheidendes Kriterium zur Chancengleichheit. Die Erhebung der Ist-Situation und der notwendigen Infrastruktur-Maßnahmen, sowie die Einholung der Interessensbekundungen waren Projektbestandteil. Durch die Zusammenarbeit aller zehn Gemeinden der Mühlviertler Alm mit regionalen Internetserviceprovidern, der Fiber Service OÖ und dem OÖ-Breitbandbüro gelang es, ein Gesamtkonzept für eine zukünftige, vollflächige Versorgung der Region mit Breitbandinternet in den förderfähigen Gebieten zu entwickeln. Dieses Projekt ist ein wesentlicher Baustein für die Zukunft der Region!



Leuchtturm Johannesweg

Projekträger: Verband Mühlviertler Alm

Projektkosten: € 170.000,00

Förderung: € 102.000,00

Weiterentwicklung des touristischen Leuchtturms „Der Johannesweg“

Der Johannesweg, ein 84 km langer spiritueller Rundwanderweg, hat sich nach seiner Eröffnung im Juni 2012 rasch zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt. Um dieses Potential für die touristische Entwicklung der Region noch mehr zu nützen, wurden im Zuge dieses Projekts Infrastrukturmaßnahmen (Willkommensbogen, Panoramatafeln, WC-Anlage, usw.) gesetzt. Weiters hat man buchbare Packages zusammengestellt, eine koordinierte Vermarktung des Johanneswegs entwickelt, sowie eine Vernetzung in der Region und mit dem Barbaraweg in der Slowakei geschaffen. Der Johannesweg konnte nachhaltig weiterentwickelt und für die Zukunft fit gemacht werden.



„Dahoam aufblian“ im Oberinnviertel-Mattigtal

- ausgezeichnete regionale Projekte, Produkte und Marken
 - Innovative auf Weltmärkte orientierte Leitbetriebe
 - hochwertige Böden und eine starke Landwirtschaft
 - wertvolle Naturschutzgebiete (Ibmer Moor, Uferzonen, Auen)
 - Ausgeprägte Kooperationsbereitschaft
 - zahlreiche Vereine und gut organisierte Gruppen
 - Kooperationen mit anderen LEADER-Regionen
 - Klima-Engagierte in Gesellschaft, Politik und & Wirtschaft
- Herausforderungen:
- Fachkräfte- und Personalmangel
 - Flächenversiegelung
 - Zersiedelung und Mobilität
 - Erhalt der Natur und Artenvielfalt
 - Überalterung, Abwanderung



BODENKOFFER

Projektträger: LAG Oberinnviertel-Mattigtal

Projektkosten: 28.574,84,-

Förderung: 22.859,87

www.bodenkoffer.at

Es geht um die **Ressourcenschonung in der Landwirtschaft**, um mehr Bewusstsein für die Gesundheit des eigenen Grundes und Bodens und nicht zuletzt um die Einsparung von landwirtschaftlichen Produktionsmitteln.

Mit einem **10-Stationen-Programm** (physikalisch, chemisch und biologisch) kann man die Beurteilung **selbst** durchzuführen.

Das der Bodenkoffer wurde bereits von vielen LEADER-Regionen angeschafft und ist auch schon in Italien, Bayern, Luxemburg und El Salvador im Einsatz.



Projektträger: Hans Klinger

Projektkosten: 150.000,00

Förderung: 60.000,00

AGRAR-Preisträger 2019

Das **Landcafé Rathmacherhof** ist eingebettet in traumhafter Landschaft - auf der höchsten Erhebung im Oberinnviertel – dem Tannberg. Hans Klinger zeigt, wie man **alternative Nutzungsformen in der Landwirtschaft** wirtschaftlich betreiben kann.

Beim Rathmacherhof werden regionale Produkte angeboten. Brot und Cider werden selbst gemacht, Heidelbeeren können selbst gepflückt werden und der Koch arbeitet mit den Erzeugnissen aus der dazugehörigen **solidarischen Landwirtschaft**.

Ans Landcafé ist auch ein Hofladen angeschlossen, in dem man neben eigenen Produkten auch **Spezialitäten von benachbarten regionalen Direktvermarktern** erhält.



Lebenswertes Salzkammergut

Aktionsfeld 1

- Entwicklung nachhaltiger Natur- und Kultur Kombiangebote
- Imagekampagne für regionale Qualitätsprodukte
- Neugründer:innen-Initiative durch Kooperationen

Aktionsfeld 2

- Offenes Kulturhaus und multifunktionale Räume
- Regionaler Veranstaltungskalender
- Attraktivere und verjüngte Museen
- Leerstandsnutzung

Aktionsfeld 3

- Innovative Wohnkonzepte
- Gemeindeübergreifende Tagesbetreuung
- Kooperationen mit Universitäten
- Begegnungszonen für die Jugend
- Zukunftslabore (Otelo)



Kulturhauptstadt Europas

Projektträger: Stadtgemeinde Bad Ischl
 Projektkosten: 400.000 €
 Förderung: 320.000 €

Bewerbung zur Kulturhauptstadt Europas 2024

Ausgangslage: In der LAG Kulturerbe Salzkammergut gab es im Vorfeld ernsthafte Überlegungen und Bestrebungen für eine Bewerbung.

Maßnahmen: In einem Kooperationsprojekt der LEADER Regionen Kulturerbe Salzkammergut - REGIS, Traunsteinregion und Ennstal-Ausseerland wurde zusammen mit Experten in 2 Jahren ein Bewerbungskonzept erarbeitet, mit dem der Titel Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 gewonnen wurde.

Ziele: Es wurde die große Chance genutzt, Stärken und Schwächen in der Region herauszuarbeiten und über den Zugang als Kulturhauptstadt neue Lösungsmöglichkeiten zu finden und praktisch umzusetzen.



Gschmo Platzl

Projektträger: Wolfgangsee Tourismus Gesellschaft
 Projektkosten: 220.000 €
 Förderung: 132.000 €

Erlebniswanderwege rund um den Wolfgangsee

Ausgangslage: Eine Vielzahl von Wegen führt zu Aussichtspunkten rund um den Wolfgangsee und in die umliegende Bergwelt.

Maßnahmen: An besonderen Aussichtspunkten wurden einladende Sitz- und Ruhemöglichkeiten zum Verweilen und Erholen aufgestellt.

Ziele: Mit der gezielten „Bespielung“ und Thematisierung dieser Plätze soll Neugier geweckt werden, diese zu besuchen, zu erleben und länger zu bleiben – und möglichst wieder zu kommen.

Besonderes: Es gibt herzförmige Paarliegen, Hollywoodschaukeln, Hängematten und Seerosenblätter, die zum gemütlichen Verweilen einladen.

Wovon träumst du?

Unsere Werte

Jugend, Frauen, Ältere

28 % Aktionsfeld 1 Umgang mit Wasserschönheit und Landschaft Erkenntnis	21 % Aktionsfeld 2 Stark Ländliche und ländliche Erkenntnis	30 % Aktionsfeld 3 Erkenntnis	21 % Aktionsfeld 4 Erkenntnis
--	---	-------------------------------------	-------------------------------------

Regionsprojekte
Bauwerk Mitterberg, Öko im Zukunft, Klimast

Im Fokus
Brennstoffbildung, Bandlung, Professionalisierung

Wir fördern Lebensqualität in der Region!

Wir fördern Lebensqualität in der Region

Das Haus Donau-Böhmerwald einer ganzheitlichen Ausrichtung • **Der Estrich:** die Fokusthemen
Das „Haus Donau-Böhmerwald“ und der systemischen Abstimmung • **Das Erdgeschoss:** regions-
steht symbolisch für die einzelner „Bauschritte“ zur Ziel- übergreifende Maßnahmen
Zusammenfassung der gesamten erreichung auf: • **Das Obergeschoss:** Ziele in den 4
Strategie. Es dient einerseits zu Aktionsfeldern
einer vereinfachten Darstellung • **Das Fundament:** Wir fördern • **Das schützende Dach:** Die Werte
komplexer Zusammenhänge, es Lebensqualität in der Region! der Region
zeigt aber auch die Notwendigkeit



Granitpilgern

Projektträger: Verein Mühlviertler
Granitland
Projektkosten: 121.730 €
Förderung: 73.038 €

Attraktives, gemeindeübergreifendes Pilgerangebot

Innehalten, erkennen, reflektieren und als ein anderer zurückkommen. Die wunderschöne Mittelgebirgsregion des Oberen Mühlviertels mit ihren beeindruckenden Plätzen bietet ideale Voraussetzungen für spirituelle Wanderungen. Die zahlreichen Kraftplätze zwischen den Flüssen und dem Granit in der wunderschönen Natur ermöglichen es, dass sich hier Pilger wohlfühlen und Kraft tanken können. Granit und Wasser sind die Grundelemente des Oberen Mühlviertels. Granit prägt auch die Geschichte dieser Region – und ist für das Granitpilgern mehr als nur Namensgebung. 3 Tagesetappen – rund 90 Kilometer – 10 Gemeinden. Eine Reise durch das Mühlviertel. Und eine Reise zu sich selbst.



Nahversorger Kleinzell

Projektträger: Gemeinde Kleinzell
Projektkosten: 250.000 €
Förderung: 100.000 €

Ein Bereich für regionale Produkte bereichert das neue Nahversorgerzentrum

Dort wo früher die Feuerwehr einquartiert war, entstand mitten im Herzen von Kleinzell ein Nahversorgungszentrum mit regionalem und sozialem Mehrwert. Betrieben wird der Markt von den Kooperationspartnern ADEG und Artegra – einem Teil des ARCUS Sozialnetzwerkes – und so finden beeinträchtigte Menschen aus der Region Arbeits- und Ausbildungsplätze. 70% der Bevölkerung können das Kleinzeller Kaufhaus in max. 10 Minuten zu Fuß erreichen – also nicht nur ein Beitrag zur Ortskernbelebung, sondern auch zum Klimaschutz. Ein Teilbereich der Fläche mit ausschließlich regionalen Produkten wurde von LEADER unterstützt.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Bundesschwermetz Agrarpolitik Österreich

LAND
OBERÖSTERREICH



Verein Regionalentwicklung
Vöckla-Ager



© TVB Hausruckwald/Philipp Freund



© Hermann Pillichshammer

Gemeinsam im Boot für unsere Region Vöckla-Ager

Thematische Fokussierung der LES

- Inhaltlich: Gemeinwohl & Klimaschutz
- Operativ: Kooperation & Vernetzung
- Methodisch: Digitalisierung

Aktionsfeld Wertschöpfung

- Wirtschaft von morgen
- Landwirtschaft neu denken

Aktionsfeld Klimaschutz

- Die Region klimafit machen
- Mobilität der Zukunft
- Nachhaltige Energiequellen ausbauen

Aktionsfeld Natur & Kultur

- Natur eine Zukunft geben
- Gutes erhalten & Innovation ermöglichen

Aktionsfeld Gemeinwohl

- Wir sind die Region Vöckla-Ager
- Lebenswerte Region
- Zukunft gestalten



Gemeinschaftspraxis

Projektträger: LEADER-Verein
Vöckla-Ager
Projektkosten: 119.000 €
Förderung: 95.200 €

Bildungsprojekt „Vom Wissen ins Tun kommen“

Ausgangslage: Engagierten Menschen in der Region fehlt es an Know-How, um ihr Wissen im Bereich Nachhaltigkeit ins Tun umzusetzen.

Maßnahmen: Durchführung eines praxisorientierten und aktivierenden Bildungsprogramms in der Region.

Zielsetzung / Wirkung: Menschen befähigen, neue nachhaltige Ideen aufzugreifen und in ihrem Umfeld umzusetzen; Stärkung des voneinander Lernens, der Kooperation und Zusammenarbeit in der Region.

Besonderes: Aufbau der Nachhaltigkeitsplattform „VAMoS - Vöckla-Ager mocht Sinn“ mit vielen sinnstiftenden Initiativen aus der Region; Weiterführung durch Bildungsprojekt „VAMoS BotschafterInnen“ in der Region.



Co-Operation-Space

Projektträger: ARGE „Co-Operation-
Space Vöckla-Ager“
Projektkosten: 147.000 €
Förderung: 88.200 €

Realisierung eines kreativen Entwicklungsraumes

Ausgangslage: Eine kreative und innovative Community sucht Raum zur Entfaltung; ein leerstehendes Gebäude in Vöcklabruck wird dafür seitens der Stadt bereitgestellt.

Maßnahmen: Bauliche Renovierungen, Einrichtung & Ausstattung; Ausarbeitung eines Organisationskonzeptes für die Belegung & Nutzung der Räumlichkeiten.

Zielsetzung/Wirkung: Realisierung eines innovativen Entwicklungsraums im leerstehenden und noch nicht genutzten Teil eines historischen Gebäudes.

Besonderes: Ermöglicht die systematische Vernetzung & Zusammenarbeit von Organisationen und Initiativen aus Kultur-, Sozial- und Kreativwirtschaft; Coop-Space ist niederschwellig und kostenfrei zu nutzen.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20

LAND
OBERÖSTERREICH





MEHR VERNETZUNG

NETZWERK & KOOPERATION:

LEADER als Kompetenzzentrum für Regionale Entwicklung ausbauen.

Verbinden und Vernetzen von aktiven Initiativen, um Sichtbarkeit zu erreichen zur nachhaltigen Entwicklung unserer Region.

MEHR REGION

FOKUS: STÄRKUNG DER INNOVATIONSKRAFT

Strukturelle Unterstützung bieten und dabei Mut machen:

„Komm/Bleib in der Region und setze deine Ideen um – LEADER unterstützt dabei mit Räumen, Netzwerken und Förderungen!“

MEHR WERT

BETEILIGUNG:

Beteiligung und Strukturen verstetigen und zu einem zentralen Element der prozesshaften Regionalentwicklung machen. Projekte auf die Bedürfnisse der Region und der Beteiligten abstimmen.



Pramtaler Wurmzucht

Projekträger: Wormsystems GmbH

Projektkosten: € 142.089

Förderung: € 56.835

Kooperative, innovative, nachhaltige Wurmzucht

Ausgangslage:

- Für Wurmzucht werden regionale Würmer benötigt
- Skalierung benötigt Innovationsschritte und KnowHow Aufbau und Transfer

Maßnahmen:

- Entwicklung mobiler Wurmerntemaschine
- Entwicklung Wurmportionieranlage
- Handbuch und Datenbank zur Wurmzucht entwickeln

Ziele/ Wirkung:

- Züchtung regionaler Würmer mit lw. Produzenten
- Innovationsschritte steigern regionale Wertschöpfung

Besonderheit:

- Einzigartiges Projekt durch Kooperation, Innovation und Nachhaltigkeit



Wie's Innviertel schmeckt

Projekträger: Verein Wie's Innviertel schmeckt

Projektkosten: € 210.000

Förderung: € 126.000

Direktvermarktung gemeinsam stärken:

Kooperation der 3 Innviertler LEADER-Regionen

Ausgangslage:

- Begrenzte Kooperation der Direktvermarkter in SD
- Großes Potential für gesamtes Innviertel

Maßnahmen:

- Ausweitung der Initiative aufs gesamte Innviertel
- Sichtbar machen nach innen und außen
- Qualifizierung und Kooperationsaufbau

Ziele/ Wirkung:

- Plattform zu Weiterentwicklung und Know-How Transfer entstanden
- Gemeinsame VA, Produkte und Produktkataloge

Besonderheit:

- Regionale Wirksamkeit und nachhaltige Kooperation



©TVB Attersee-Attergau

„Aus den Tiefen des Sees – bis nach den Sternen greifen“

Wertschöpfung & Gemeinwohl

- Tourismus & Freizeitwirtschaft
- Regionale Wirtschaft
- Land & Forstwirtschaft
- Regionale Identität
- Ortskernbelebung
- Mobilisation Kinder & Jugend
- Digitalisierung

Natur & Kultur

- Umwelt, Ökosystem & Biodiversität
- Kulturgüter & kulturelles Erbe, Naturressourcen
- Etablierung UNESCO Welterberregion
- Netzwerk Kultur & Tourismus

- „CO²-freie Mobilität“
- Besucherlenkung
- Klimasmarter Lebensraum
- „Green Events“
- Energieraumplanung
- „Smarte Villages“

Klimaschutz & Klimawandel

- Smarter Tourismus & Mobilität



„360° Welten“

Projekträger: Tourismusverband Attersee-Attergau
 Projektkosten: € 80.000,-
 Förderung: € 48.000,-

Interaktive digitale Regionsdarstellung – „360° Welten – Perspektiven“

360°Welten – die fortschreitende Digitalisierung bedarf einer **modernen und interaktiven Darstellung** der Tourismusregion Attersee-Attergau. Inszenierung der Highlights im Bereich Natur, Kultur, Sport sowie Freizeit- und Ausflugsangeboten. Moderne Veranschaulichung zur Urlaubsentscheidung und digitale Orientierungshilfe für Gäste und Einheimische. Gute Vernetzungsmöglichkeit und Digitalisierungsoffensive für Betriebe, Orte und Gemeinden.

www.360perspektiven.com



Attersee Bäder Card

Projekträger: IG Bäderverbund Attersee
 Projektkosten: € 280.000,-
 Förderung: € 112.000,-

Attersee Bäder Card – Digitalisierung, Besucherlenkung

Attersee Bäder Tourismus – die steigende Nachfrage nach **„Attersee-Baden in Trinkwasser“** erfordert modernste vernetzungsfähige und kundenfreundliche Digitalisierung sowie Besucherlenkung. Weiterentwicklung der Kassen –und Zutrittskontrollsysteme in 7 Erlebnisbädern rund um den Attersee, um die Region digital zu vernetzen. Verbesserung der Besucherlenkung und der Parkraumbewirtschaftung und somit der gastfreundlichen Auslastung der Bäder.

www.attersee-baeder.at





RESILIENZ + VIELFALT + MITEINANDER + NACHHALTIGKEIT

Wertschöpfung

- Qualitätstourismus stärken
- Vielfalt, Innovation und Qualifizierung fördern
- Kooperation, Bewusstsein und Diversifizierung in der Landwirtschaft

Natur und Kultur

- Kulturvision 2030 umsetzen
- Kulturerbe und Naturräume vermitteln und schützen
- Kreislaufwirtschaft nutzen

Gemeinwohl

- Wohnen Plus Modelle entwickeln und umsetzen
- Qualitätsvolles Zusammenleben fördern
- Nahversorgung garantieren

Klima

- Mobilitätslösungen unterstützen
- Energie- und Klimastrategien fördern
- Klimawandel nützen



Klettersportanlage Gmunden

Projektträger: Stoablock GmbH

Projektkosten: Euro 300.000,--

Förderung: Euro 120.000,--

Moderne Boulderanlage nützt Leerstand

In der alten Brauerei Gmunden entsteht die Boulderanlage „**Stoablock**“.
Sie stärkt den Sport- und Tourismusstandort der Region, bietet Platz für Indoor – Freizeitaktivitäten für alle Altersgruppen, nützt den Trend im Alpin- und Klettertourismus, schafft Möglichkeiten für Physio- und Ergotherapie bzw. Paraclimbing und wird von einer attraktiven Gastronomie begleitet.
Für die Umsetzung wurde eine GmbH gegründet.
Die Zusammenarbeit mit alpinen Vereinen und Kletterverbänden bietet eine gute Basis für die erfolgreiche Umsetzung.



Bergwiesn mit Rastplatz Tissenbachtal

Projektträger: Bergwiesn Verein
Almtal

Projektkosten: Euro 5.635,--

Förderung: Euro 4.508,--

Verwaldete Bergwiese wird renaturiert

Entlang eines beliebten Wanderweges vom Tissenbachtal zur Burgruine Scharnstein liegt eine verwaldete Fläche, die als Grünland ausgewiesen ist und ehemals als **Bergwiese** gepflegt wurde.
Ein Pachtvertrag mit dem Besitzer schafft dem neu gegründeten Bergwiesn-Verein die Möglichkeit, mit den traditionellen Methoden (Sensenmahd, „Hüfeln“, ...) wieder eine Bergwiese zu schaffen.
Die kontinuierliche Entwicklung der neuen Biodiversität kann am dazugehörigen Rastplatz beobachtet und wertgeschätzt werden. Die Jugend wird durch Ferienprogramm-Aktivitäten vor Ort eingebunden.



Belebung der Ortszentren



Ask the youth!



Waldkindergruppe im Sterngartl

Lebensqualität in einer resilienten Region

Aktionsfelder:

1 – Steigerung der Wertschöpfung

- Lebensmittel direkt vom Bauern
- Authentische Naherholungs- & Erlebnisregion
- Attraktiver Wirtschaftsstandort

2 – Natürliche Ressourcen & Kulturelles Erbe

- Nachhaltiger Umgang mit den regionalen Ressourcen
- Raumordnung & Baukultur
- Neue Wirtschaftsmodelle vorantreiben

3 – Gemeinwohl & Lebensqualität

- Lebensqualität der Menschen im dritten Lebensalter
- Chancengleichheit
- Lebensqualität für Jugendliche

4 – Klimaschutz & Klimawandelanpassung

- Klimaziele erreichen
- Klimaziele erreichen durch alternative Mobilitätsformen
- Klimaziele erreichen durch Energiewende



Mountainbike-Netz Sterngartl Gusental

Projekträger: Sterngartl Gusental

Projektkosten: 85.364,78 €

Förderung: 51.218,87 €

„Ein Feiertag für das Mühlviertel“

So zitierte es Wirtschaftslandesrat Markus Achleitner bei der Eröffnung. Zehn Rundkurse auf rund 375 Streckenkilometern und über 1000 Kilometer Rundrouten wurden in Zusammenarbeit mit den 16 Gemeinden, Jagd, Forst, Landwirtschaft und den Reitverein konzipiert auf denen Mountainbiker in der Region Sterngartl Gusental auf ihre Kosten kommen. Die Routen versprechen sportliche Herausforderungen für Einsteiger und Profis. Auf markierten und GPS-gekennzeichneten Wegen kann sich der Hobby- und Profisportler nun seiner Leidenschaft frönen. Damit ein reibungsloses Miteinander der verschiedenen Interessensgruppen auf den Rundkursen gesichert ist, wurde ein Shared-Trail- Konzept erarbeitet und zusätzlich zur Streckenmarkierung angebracht. Zusätzlich wurden auch Verbindungen zum Granitland, zur L1 (GIS-Route), zur Pfenningbergunde und zu unseren tschechischen Nachbarn errichtet. Die genauen Routen mit sämtlichen Profilen und Beschreibungen stehen auf der Homepage des OÖ-Tourismus <https://www.oberoesterreich.at> und der LEADER-Region Sterngartl Gusental <https://www.sterngartl-gusental.at> zum Download bereit und sind auch in Form von Kartenmaterial verfügbar.



Erneuerbare Energien Sterngartl Gusental

Projekträger: Sterngartl Gusental

Projektkosten: 80.000,00 €

Förderung: 64.000,00 €

Erneuerbarer Strom AUS der Region – FÜR die Region

Das ist das Motto des Projekts „Erneuerbare Energien in der Region Sterngartl Gusental“! Leisbare und nachhaltige Energieversorgung ist ein wesentliches Thema unserer Zeit. Ziel des Projektes ist, lokale Stromerzeuger und Stromabnehmer zu vernetzen und Erneuerbare Energiegemeinschaften (EEG) zu gründen, um so den Austausch von Strom aus Sonne, Wind und Wasser für Privatpersonen, Gemeinden und Unternehmen zu ermöglichen. Energiegemeinschaften stellen einen neuen Meilenstein für die österreichische Energiewirtschaft dar. Die Bevölkerung bekommt nun die Gelegenheit, Energie über die Grundstücksgrenze hinweg gemeinsam zu nutzen. Die Vorteile: proaktive Teilnahme an der Energiewende, Ausbau von dezentralen Energiesystemen, Genuss wirtschaftlicher Anreize und die Stärkung der regionalen Wertschöpfungskette. Essentiellen Fragen werden bei diesem Projekt auf den Grund gegangen: Wie kann man sich bestmöglich zur EEG vernetzen? Welche Rahmenbedingungen braucht es dazu? Wie kann Preisstabilität ausgestaltet werden? Wie kann die Region organisatorisch unterstützend wirken? Wo könnten gemeinsam Anlagen errichtet werden? In diesem Projekt sollen die regionalen Kräfte gebündelt werden, um strategisch den Ausbau der erneuerbaren Energieträger Photovoltaik, Wasserkraft und Windstrom voranzutreiben und die Energie-Autonomie der Region zu stärken.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIRleben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

LAND
OBERÖSTERREICH



Kofinanziert von der
Europäischen Union

LEADER Region Wels-Land - LEWEL



© Kultur.Region.Wels, Werbezirkus



© Lewel, shutterstock Milosz_G



© TVB Traunsee-Almtal, Monika Löff

Unsere Zukunft nachhaltig stärken

Gemeinsam werden wir weiterhin einen Beitrag für die erfolgreiche, innovative, nachhaltige Entwicklung der Region Wels-Land leisten. Es ist das Engagement aller LEADER-Mitwirkenden, die die Region zum Wirkungs-Raum machen.

Dafür gebührt jeder und jedem Einzelnen großer Dank.

LEADER:
Die Erfolgsgeschichte weiter schreiben.



Werkschule

Projektträger: Verein Pro-Diagonal

Projektkosten: € 160.000,-

Förderung: € 95.412,60

Bildung für die Hände

Die Werkschule ist ein freizeitpädagogisches Angebot zur Vermittlung von handwerklicher Bildung. Es ist niederschwellig zugänglich und für alle Altersgruppen geeignet. Da gewerbliche Handwerksstätten fast völlig aus unseren Ortsbildern verschwunden sind, möchte die Werkschule der Handarbeit neuen Raum geben. Darüber hinaus sind Entdeckung, Entfaltung und Förderung manueller Begabungen bzw. Berufsorientierung Bestandteil des Konzepts.

Qualitätsvolle Freizeitpädagogik ist ein Zukunftsthema, die Werkschule bietet eine innovative Ergänzung zum Schulstandort.



Traun(m)plätze

Projektträger: Gemeinden entlang der Traun

Projektkosten: € 164.857,04

Förderung: € 98.914,22

Erholungsplätze entlang der Traun

Entlang der Traun lassen sich vielfältige und wunderbare Plätze entdecken – die Traun(m)plätze! Zwischen Stadl-Paura und Marchtrenk haben sich die Gemeinden entlang der Traun zusammengeschlossen, um neue Erholungsmöglichkeiten zu schaffen. Gemeinsam wurde eine Traunufer-Attraktivierung umgesetzt. Die Traun(m)plätze sind besondere Kleinode, die fernab allen Trubels von Naturerlebnissen über Aktivangebote bis hin zu Orten der Ruhe viel zu bieten haben.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20

LAND
OBERÖSTERREICH



Kofinanziert von der
Europäischen Union



© Stefan Weinberger



© Ines Männl



© Rudolf Hagenauer

Die Region in Balance – weg von der EGO-Kultur hin zum ECO-Kreislauf

Aktionsfelder

1) Steigerung der Wertschöpfung

- ökologischer Wirtschaftsstandort
- bio, fair & regional
- Slow Tourismus-Region

2) Nachhaltige Weiterentwicklung von Ressourcen

- regionale Kultur unterstützen
- Naturlandschaft schützen

3) Stärkung des Gemeinwohls

- Mitmachregion
- gemeinsame Werte

- Jugendarbeit stärken
- Wissen & Kompetenzen fördern

4) Klimaschutz & Anpassung

- zukunftsfitter Wohnraum
- klimafit werden
- Verkehrs- und Energiewende vorantreiben



© Tom Latzel

Donabus

Projektträger: Luger OG

Projektkosten: 84.910,00 €

Förderung: 33.964,00 €

Mach' Pause am Fluss

Ausgangslage:

- Reaktivierung der Idee „Donabus“ nach historischem Vorbild zur touristischen und regionalen Nutzung

Maßnahmen:

- Bau einer Schnellfähre zur Verbindung zwischen Ottensheim und der Landeshauptstadt

Ziele/Wirkung:

- aufgrund der großen Attraktivität verkehrt mittlerweile ein zweiter Donabus auf der Strecke



VUULKAN

Projektträger: LAG Urfahr West, LAG
Sterngartl-Gusental

Projektkosten: 15.000 €

Förderung: 12.000 €

Überlebenshandbuch für Jugendliche

Ausgangslage:

- Angebotsübersicht über soziale Einrichtungen für Jugendliche im Bezirk war nicht vorhanden

Maßnahmen:

- Bündelung von ca. 120 Organisationen im „VUULKAN Jugendatlas“ Print (10.000 Stk.) und online
- Vernetzung der Jugendeinrichtungen

Ziele/Wirkung:

- lebendiges Netzwerk der JugendarbeiterInnen
- 50.000 unterschiedliche Website-BesucherInnen innerhalb eines Jahres auf www.vuulkan.at



Region der Vielfalt, des sozialen Miteinanders und der max. Selbstversorgung

Stärkung regionaler Wirtschaft

- Schaubetriebe
- Betriebliche Kooperationen
- Diversifizierung in der LW
- Sanfter Tourismus
- Kulinarik

Kulturelle Vielfalt und Identität

- Stärkung regionaler Kultur durch Vernetzung
- Kulturlandschaft

Klima und Ökologie

- Streuobst
- Biodiversität & Bodenschutz
- Klimaschutz & Klimawandelanpassung
- Mobilität



Freie EEG Software

Projekträger: VFEEG

Projektkosten: 44.950 €

Förderung: 35.960 €

Open Source Software für EEGs

Der gemeinnützige Verein zur Förderung von Erneuerbaren Energiegemeinschaften (VFEEG) hat das Ziel, die Errichtung und den Betrieb von Erneuerbaren Energiegemeinschaften zu vereinfachen.

In einem ersten Schritt wird dazu eine Freie Software entwickelt, die den EEGs die Verwaltung und Abrechnung wesentlich erleichtert und kostenlos zur Verfügung steht.

Da die Versorgung mit erneuerbaren Energien und die Entstehung von EEGs nicht nur einzelne Regionen betrifft, wird dieses Vorhaben als Kooperationsprojekt mit zwei weiteren LEADER-Regionen umgesetzt und soll künftig allen EEGs österreichweit bereitstehen.



Bildungsinitiative Streuobst

Projekträger: Genuss Region
Hausruck B-A-M

Projektkosten: 25.546 €

Förderung: 20.221 €

Erhaltung regionaler Streuobstkultur

Für den langfristigen Schutz der, für die Region Mostlandl Hausruck so wichtigen und identitätsstiftenden, Streuobstbestände braucht es in erster Linie gezielte Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung. Eine personell besetzte Stelle in der Region, welche als Drehscheibe für Interessierte zum Thema Streuobst diente, wurde eingerichtet. Zahlreiche Aktionen und Veranstaltungen wurden umgesetzt:

- Obstbaumschnittkurse, Obstbaumsammelbestellung
- Pressaktionen, Online Mostverkostung
- Exkursion, Most Workshop, Yoga in der Streuobstwiese uvm.



Foto: © Andreas Mühlethner



Grafik: © Ulrich Schueler

Tiefe Wurzeln, kreative Kraft und neue Energie

Innovationskraft stärken

- Digitalisierung nutzen
- Branchen-, gemeinde- und generationenübergreifende Kooperationen forcieren
- Alltagsnahe, klimafreundliche Mobilitätsformen schaffen

Regionale Ressourcen nutzen

- Vielfalt regionaler Strukturen und Initiativen bündeln
- Leerstände mit Leben füllen
- Ehrenamt zukunftsfähig gestalten
- UNESCO-Weltkulturerbe Innviertler Landler beleben
- Naturschutzgebiete bewahren

- Beteiligungskultur stärken
- Zusammenarbeit mit anderen Regionen vertiefen
- Regionalentwicklung mit LEADER öffentlichkeitswirksam(er) präsentieren, unsere Aktivitäten bekannter machen



Foto: © Lothar Prokop

Haus der Nachhaltigkeit

Projektträger: Trafos eGen
Projektkosten: 863.713,00 €
Förderung: 150.000,00 €

Ganz.Schön.Gut | Giesserei Ried i. I.

Ausgangslage:

- Abbruchreife, 500 Jahre alte Zinngießerei im Stadtkern
- Viele regionale Nachhaltigkeitsinitiativen – ohne gemeinsame Treffpunkte

Maßnahmen:

- Sorgfältige Sanierung mit nachhaltigen Materialien durch 70 Ehrenamtliche
- Moderne Ansprüche (Barrierefreiheit, Ökologie) in historischen Mauern
- Veranstaltungsräume, Gastronomie, regionale Produkte, ...

Ziele/ Wirkung:

- Offener, ansprechender Treffpunkt: „Sehenswürdigkeit“
- OÖ. Denkmalpreis 2021, upperREGION Award 2022

Besonderheit:

- Erfolgreiche (Weiter-)Entwicklung: Co-Working-Spaces für regionale Kleinunternehmen, Geschäftsräume mit nachhaltiger Mode, RepairCafé, ...

www.giesserei-ried.at



Grafik: © Pixabay

Freies Radio Innviertel

Projektträger: Verein FRI – Freies Radio Innviertel
Projektkosten: 70.539,00 €
Förderung: 56.431,20 €

Kooperation der 3 Innviertler LEADER-Regionen

Ausgangslage:

- Kein Freies Radio im Innviertel (als einziges Viertel in OÖ)
- Positive Resonanz bei Machbarkeitsstudie für ein Freies Radio Innviertel

Maßnahmen:

- Erhalt einer freien Ausbildungsfrequenz
- Aufbau von Kooperationen mit Bildungseinrichtungen
- Workshops zu Sendungsgestaltung, Medienkompetenz, Studiotechnik

Ziele/ Wirkung:

- Sicherung einer Radiofrequenz und eines Radiosenders
- Vielfältige Gestalter:innen von Radiosendungen
- Kooperationen mit regionalen Organisationen

Besonderheit:

- Gute Vernetzung mit Freien Radios in OÖ, bereits mehrere Sendungsreihen

www.radio-fri.at

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

LAND
OBERÖSTERREICH



LEADER-Region Nationalpark Oö. Kalkalpen



Nationalpark
REGION
KALKALPEN

Unsere Motivation: das einzigartige Naturkapital - authentische Menschen - und ganzheitliche Innovationen

Als „der“ Oö. Naturhotspot stehen wir vor der großen Herausforderung „Schützen“ und „Nützen“ sinnvoll zu verknüpfen. Denn das große **Natur- und Nachhaltigkeitskapital** der Nationalpark Region bietet enorme Chancen zur touristischen, unternehmerischen und

agrarischen Vermarktung. Eine gelebte **Innovations- und Beteiligungskultur**, auch in Kooperation mit der **Stadt Steyr** soll unsere Region prägen. Ein Schulterschluss gegen den **Klimawandel** und für ein **modernes Landleben** sind unsere großen Visionen!



Regionalmarkt „LENZ“

Projekträger: Bürgergenossenschaft
Gafleuztal eGen
Projektkosten: € 553.000,--
Förderung: € 221.200,-- (= 40%)

Neue, innovative Formate der Nahversorgung für den ländlichen Raum!

Das Thema „**Nahversorgung sichern und weiterentwickeln**“ ist für unsere sehr ländlich geprägte Region ein zentrales! Zahlreiche Projekte zur Unterstützung verschiedenster Nahversorgungsformate (analog/digital; Trägerstrukturen, Bürger*innen Einbindung, regionales Produktspektrum...) werden umgesetzt.

Als Pilotprojekt mit hohem Innovationscharakter und hoher medialer Präsenz gilt das **Einkaufsgeschäft „LENZ“** in der Gemeinde Gafleuz:

- Kombination von Nahversorger (Vollsortiment, auf 200m²), Cafe, Trafik, sozialem Treffpunkt und Freizeitanlage (Freibad)
- Bürger*innen Genossenschaft als Träger/Finanzier
- besonders hoher Anteil regionaler Produkte von 35 %
- Betrieb als Hybridmarkt (Verkaufspersonal und Selbstbedienung)
- Optimales Nutzen von vorhandenen Infrastrukturen und Belegung des Ortszentrums

Der Verkaufsraum ist kameraüberwacht und die Zahlung erfolgt mit Scanner und Karte oder einer eigenen Handy App. Dies ist eines der ersten Geschäfte in dieser Form in Österreich.



NP Challenge „Vielfalter“

Projekträger: Regionalforum Steyr
Kirchdorf
Projektkosten: € 85.608,--
Förderung: € 51.365,-- (= 60%)

Das Image der Nationalpark REGION in Geschäftsmodelle ummünzen!

Die Nationalpark Kalkalpen Startup-Challenge förderte **nachhaltiges Unternehmertum** rund um den Nationalpark Kalkalpen in Form eines Wettbewerbs. Gesucht waren innovative „For - Profit“ orientierte Ideen und **Startups** aus den Bereichen:

TOURISMUS | GESUNDHEIT | LANDWIRTSCHAFT | HOLZ

Ziel war es gute, nachahmenswerte Beispiele für die IN-WERT Setzung des Nationalpark Images durch funktionierende **Geschäftsmodelle** zu erreichen! Dazu wurden die besten Ideen mit Beratungsleistungen, Expertenwissen, Vernetzung und Finanzierungsbausteinen unterstützt.

Von den 55 eingereichten Ideen wurden **8 Preisträger** in mehreren Auswahlrunden und Pitches ermittelt. Die Gewinnerthemen waren u.a. ein Gerät zur Streuobsternte, die Mähgutverwertung von steilen, artenreichen Bergwiesen, die Vermarktung von Kalkalpen Wild, Spreißelholz Produktion und Destillaterzeugung aus Naturmaterialien sowie eine Holzskiproduktion.

www.der-vielfalter.at

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20

LAND
OBERÖSTERREICH



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich



LAND
OBERÖSTERREICH



Kofinanziert von der
Europäischen Union

LEADER-Region Mühlviertler Kernland



KERNLAND 2030. Brücken bauen - Zukunft gestalten. Eine Region in Balance.

18 Gemeinden

52.000 Einwohner:innen

593 Quadratkilometer

Aktionsfelder mit Fokus auf

- Wirtschaft, die pulsiert
- Konsum mit Wert
- Gäste, die sich wohlfühlen
- Kultur, die prägt

- Kreisläufe, die genutzt werden
- Orte, die leben
- Menschen, die sich begegnen
- Mobilität, die verbindet

Querschnittsthemen

- Brücken bauen - Kooperationen
- Barrierefreiheit
- Digitalisierung im Alltag

Wir wollen

- Veränderungen anstoßen
- globale Trends berücksichtigen
- Balance in der Region stärken
- Bedürfnisse berücksichtigen
- dynamische Prozesse starten
- Lebensqualität nachhaltig ankernd
- Potenziale entdecken
- verantwortungsvoll handeln



Maker-Space in Freistadt

Projekträger: Stadt Freistadt

Projektkosten: 29.817 Euro

Förderung: 23.854 Euro

Auf die Plätze, Werkzeug, los: Freistadt will eine offene Werkstatt (FabLab) für Familien umsetzen

Das Eltern-Kind-Treff Purzelbaum und OTELO (Offenes Technologie-Labor) wurden mit der Durchführung einer Machbarkeitsstudie zum Aufbau eines **MAKER-SPACE** beauftragt. Ziel ist es, Familien mit Kindern und interessierten Menschen neue/alte Produktionstechnologien näher zu bringen und nachhaltige Produktionsweisen zu fördern.

➤ Schwerpunkt Bildung

- Vom Handwerk zum digitalen Produkt - Traditionelles Handwerk und neue digitale Produktionstechnologien kennenlernen
- Spielerisches Lernen und Experimentieren mit alten und neuen Technologien für die ganze Familie

➤ Schwerpunkt Nachhaltigkeit

- Der Produktlebenszyklus „Produktion - Reparatur - Upcycling - Recycling“: Wie kann man die Lebensdauer von Produkten verlängern?
- Teilen, kooperieren, vernetzen: Warum die gemeinsame Nutzung von Geräten und das Teilen von altem und neuem Wissen nachhaltig sind und Kreativität fördern.

Dazu wurden viele Erhebungen, Rechercharbeiten, Workshops und eine Kreativ- und Digitalmesse durchgeführt. Das Interesse war/ist riesengroß. Ziel ist es nun, in einem Nachfolgeprojekt den **MAKER-SPACE** in Freistadt/Mühlviertler Kernland umzusetzen.



Radfahren im Alltag

Projekträger: Energiebezirk Freistadt

Projektkosten: 116.800 Euro

Förderung: 93.440 Euro

Projekt „Alltagsradfahren im Mühlviertler Kernland“ soll motivieren und mobilisieren

Jeder eingesparte Kilometer im motorisierten Individualverkehr schont die Umwelt. Eine aktive Lebensweise bringt nachweislich positive Auswirkungen auf die körperliche und psychische Gesundheit mit sich. Auch die Region profitiert von einer aktiven Gesellschaft. Dort, wo viele Wege mit dem Fahrrad zurückgelegt werden, wird die regionale Wertschöpfung und damit auch eine dezentrale Versorgung gefördert. Aber nur wenige Kernländer:innen sind echte Alltagsradfahrer:innen. Neben einer entsprechenden Infrastruktur fehlt es oft am Bewusstsein der breiten Bevölkerung, welche Wege ganz einfach mit dem Fahrrad zu bewältigen wären und welche Vorteile das bringt. Das Projekt „Alltagsradfahren im Mühlviertler Kernland“ soll dieses Bewusstsein durch starke Erfahrungen und Erlebnisse mit dem Rad schärfen und auch die Umsetzbarkeit von infrastrukturellen Maßnahmen für Entscheidungsträger:innen aufzeigen.

Dazu wurden und werden im dreijährigen Projekt viele Einzelmaßnahmen umgesetzt.

- Unterstützung bei der Infrastrukturplanung auf der B310 für markierte Radwege
- Jährliche Kidical-Mass im Mühlviertler Kernland und regelmäßiges Sternradln
- Anschaffung und Verleih eines mobilen Radmotorparkours und einer Bikeline
- Radeln als Hausaufgabe und Radeln auf Rezept
- Auto Frei Stadt – Ich fahr Rad, und viele andere

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20



Landwirtschaftliche
Entwicklungsberatung für
LEADER-Regionen
in Österreich





Gemeinsam viel erreichen!

Mit LEADER haben wir bereits viel erreicht – diesen erfolgreichen Weg gehen wir weiter. Durch eine steigende Anzahl an LAG eigene Projekte und Initiativen möchten wir verstärkt Impulse für eine positive Entwicklung der Region setzen.

Neben den vielfältigen regionalen Herausforderungen möchten wir dabei insbesondere Fortschritte in folgenden Themengebieten erwirken:
 (1) Innovationskraft unserer bäuerlichen Familienbetriebe stärken.

(2) Vernetzung und Zusammenarbeit zwischen Gemeinden, Städten, Vereinen, Unternehmen sowie den Menschen in der Region verbessern.
 (3) Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel vorantreiben.



Benediktweg OÖ

Projektträger: Verein BENEDIKT be-WEG-t OÖ
 Projektkosten: 133.080 €
 Förderung: 79.848 €

Benedikt bewegt – Von Kloster zu Kloster durch Europa – Auf den Spuren des Heiligen Benedikt

2009 in Kärnten und Italien gestartet, wurde in diesem LEADER-Kooperationsprojekt die Weiterführung des Benedikt-Pilgerweges von Spital/Phyrn bis nach Passau umgesetzt. In den sechs beteiligten LEADER-Regionen gibt es zahlreiche Stätten mit benediktinischer Tradition. Seit 2023 werden diese für sanften Pilgertourismus genutzt. In dem ehrenamtlich umgesetzten Projekt, wurden Basisinfrastrukturen sowie Marketingmaßnahmen unterstützt. Unter dem Motto „Von Kloster zu Kloster durch Europa – Auf den Spuren des Heiligen Benedikt“ soll der Weg langfristig von Montecassino (Italien) bis nach Pluscarden (Schottland) reichen.



Mayr i. d. Wim Vierkanthof für Generationen

Projektträger: GENAWO GmbH
 Projektkosten: 15.988 €
 Förderung: 12.790 €

Mehrgenerationenwohnprojekt - Vierkantvielfalt für Generationen

In Garsten wurde in einem leerstehenden, denkmalgeschützten Vierkanthof ein Mehrgenerationenwohnprojekt verwirklicht. Es entstand ein innovativ genutzter Hof mit einer solidarischen Gemeinschaft. Das Zusammenleben von verschiedenen Persönlichkeiten und Generationen ist dabei sehr bereichernd, birgt aber auch Konfliktstoff. Darum wurde in einem LEADER-Projekt erfolgreich ein nachhaltiges soziokratisches Organisationsmodell für das gemeinschaftliche Leben im Mehrgenerationen-Wohnprojekt etabliert. Das Wissen zum gemeinschaftlichen Wohnen wird seither als Best-Practice-Beispiel laufend an Interessierte weitergeben.



WGD Donau Oberösterreich Tourismus GmbH Hochhäuser



Nur wer selbst aktiv wird, kann die Zukunft gestalten

- Ressourcen schützen, nützen und mobilisieren
 - Weiterentwicklung der Regionsmarke Eferdinger Land
 - Die Region digital sichtbar machen
 - Ressource Mensch
 - Ressource Lebensmittelreichtum
 - Ressource Natur, Boden, Wasser
 - Ressource (altes) Wissen
 - Ressource Leerstand
 - Ressource Erneuerbare Energieträger
 - Kompetenzsteigerung und Qualifizierung
 - Kooperation und Innovation
 - Beteiligungskultur ausbauen
 - Zielgruppe Jugend
- ... aus Bewusstseinsbildung wird eine Verhaltensänderung!



Jakob
Kreinecker/intimity

Hartrium – Leben im Dorf

Projekträger: Verein Hartrium – Leben im Dorf
 Projektkosten: 117.000 €
 Förderung: 70.200 €

Denn Dorf sind wir alle ...

Ausgangssituation:

... ein Leerstand im Ortszentrum von Hartkirchen

Maßnahmen:

... Umbau und Einrichtung zu einem Dorftreffpunkt

Zielsetzung/Wirkung:

... einen Treffpunkt für alle schaffen, das Ortszentrum beleben, ...

Das Besondere:

... Artrium, Dorfgalerie, Dorfladen, Seminarraum, Dorfküche, Seminarraum, Dorfküche, Tauschraum, Dorfbüro, offenes Bücherregal, Leselounge und Ludothek
 → alles in einem Haus, ehrenamtlich organisiert!

www.hartrium.at



Leo's Reise durch das Eferdinger Land

Projekträger: ARGE Gemüsekinderbuch
 Projektkosten: 34.100 €
 Förderung: 27.280 €

Eine spannende Entdeckungsreise ...

Ausgangssituation:

... Eferding ist reich an landwirtschaftlichen Produkten

Maßnahmen:

... Herausgabe von 6 Kinderbüchern zu den Themen Obst, Gemüse, Fruchtgemüse, Nutztiere, Getreide und Wald im Eferdinger Land

Zielsetzung/Wirkung:

... für Kinder braucht es spezielle Vermittlungsformen. Geschichten zu regionalen Lebensmitteln werden kindgerecht erzählt und illustriert.

Das Besondere:

... die kleinen Bücher gibt es für Kinder beim Einkauf im Bauernladen oder direkt im Hofladen als Geschenk

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Bundesszene Agrarpolitik Österreich

LAND
OBERÖSTERREICH



Regionaleentwicklungsverein Zukunft
Linz-Land



BRÜCKEN BAUEN. ZUKUNFT GESTALTEN.

Kooperationen auf lokaler & regionaler Ebene, die Vernetzung von regionalen Akteur*innen sowie die aktive Beteiligung der Bevölkerung stehen im Fokus der LEADER-Aktivitäten



VERNETZT + PARTIZIPATIV
+ INNOVATIV + LEBENSWERT
+ NEUE TECHNOLOGIEN

= SMARTE REGION LINZ-LAND



mostTRAUN4TLER

Projektträger: mostTRAUN4TLER

Projektkosten: 64.000 €

Förderung: 38.400 €

Gemeinsam dem Most & der Mostkultur eine neue Bühne geben!

Das Traunviertel mit den Bezirken Linz-Land, Steyr-Land und Kirchdorf an der Krems ist ein oberösterreich weit bedeutendes und historisch gewachsenes Streuobstgebiet. Markante Zeichen der Streuobst- und Mostkultur sind die zahlreichen imposanten Vierkanthöfe und die einzigartige Kulturlandschaft in diesem Gebiet.

Im gegenständlichen Projekt haben sich Spitzenproduzent*innen des Traunviertels zusammengefunden um das Image des Streuobstbaues und seiner Produkte bei den Konsument*innen und Allgemein weiter zu heben, den Streuobstanbau als Kulturlandschaftselement zu erhalten und dynamisch weiter zu entwickeln sowie eine überbetriebliche Zusammenarbeit der bäuerlichen Betriebe im Traunviertel zu entwickeln, um gemeinsam mehr Kraft zu erzeugen.

Im Laufe des Projektes haben sich die mostTRAUN4tler zu der Oberösterreichischen Most-Kooperation des Landes entwickelt. Die Erhaltung der Streuobstlandschaften und die daraus produzierten Top-Produkte sind eine Herzensangelegenheit.

Mit der entwickelten und unverwechselbaren Marke der eckigen Birne sind die Produzent*innen sehr erfolgreich, bekommen laufend Auszeichnungen und haben so auf jeden Fall das Image des Mostes gehoben.



Bruckner200

Projektträger: LAG Linz-Land

Projektkosten: 190.700 €

Förderung: 152.560 €

Wir entfachen das Brucknerfeuer im Herzen Oberösterreichs - jetzt, 2024 & darüber hinaus!

Im Jahr 2024 jährt sich der Geburtstag des großen oberösterreichischen Musikers und Komponisten Anton Bruckner zum 200. Mal. Der heutige Bezirk Linz Land, Bruckners Heimat und Wirkungsstätte, feiert ihn auf besondere Weise!

Ansfelden und St. Florian bildeten den Nährboden und den Genius Loci für den Symphoniker. Biografische Stationen, Verbindungen, Geschichten und Begegnungsorte gibt es darüber hinaus in vielen Gemeinden der Region.

Die Arbeitsgruppe Bruckner 200 des Regionalentwicklungsvereins Zukunft Linz-Land setzt sich die Koordinierung, Planung und Begleitung von Projekten in der Region bis zur Umsetzungsreife zum Ziel.

Bruckner 200 unterstützt dabei Gemeinden, Wirtschaft, Vereine, Institutionen, Tourismus und Bildungseinrichtungen mit Projektvorschlägen, Inspiration und Kooperationsangeboten und bündelt Ideen und Konzepte zu einem koordinierten roten Jubiläumfadens für den Bezirk Linz-Land.

Im Fokus stehen nachhaltige Projekte und bleibende Kooperationen für die Zukunft nach 2024 ebenso wie eine Feinzeichnung der Marke „Bruckner“ und die Erarbeitung von Strategien für Tourismus und Wirtschaft, um eine hohe Wertschöpfung für die ganze Region zu sichern.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20

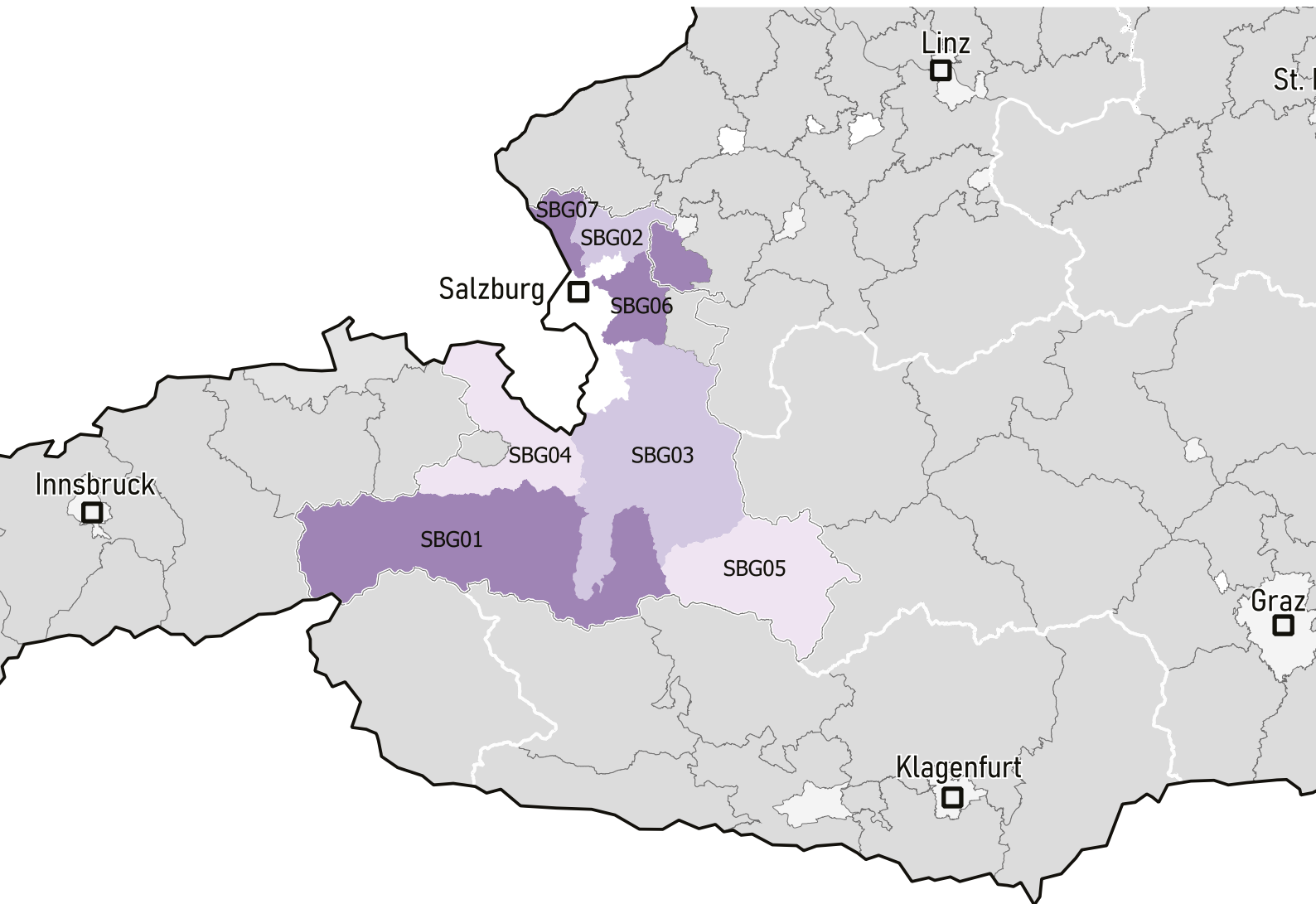
LAND
OBERÖSTERREICH



Regionale
Entwicklungsverein
Zukunft Linz-Land
der Regionalentwicklung
des Bundeslandes
Oberösterreich



Salzburg



SBG01 Nationalpark Hohe Tauern

SBG02 Salzburger Seenland

SBG03 Lebens.Wert.Pongau

SBG04 Saalachtal

SBG05 Biosphäre Lungau

SBG06 FUMO Regionalentwicklung

Fuschlseeregion - Mondseeland

SBG07 Flachgau Nord



LEADER Region Nationalpark Hohe Tauern



Qualität statt Quantität

Aktionsfeld 1

- Fokus Angebotsqualität statt -quantität
- Imagearbeit im Tourismus
- Arbeitskräftesicherung
- Branchenübergreifende betriebliche Kooperationen und Wissenstransfer

Aktionsfeld 2

- Bewusstseinsarbeit Nützen und Schützen von Naturräumen
- Neue Nutzungskonzepte für leerstehende Objekte
- Kooperationen und Qualitätsoffensive Kultur

Aktionsfeld 3

- Gesunde Lebensjahre steigern

- Echte Chancengleichheit und Inklusion aller Menschen

Aktionsfeld 4

- Handlungsänderungen im täglichen Leben anstoßen
- Kluge Mobilitätslösungen
- Neue landwirtschaftliche Bewirtschaftungsformen



Volkkultur macht Schule

Projekträger: LEADER Region NPHT

Projektkosten: 163.000 €

Förderung: 130.500 €

Singen – Musizieren – Tanzen

Ein Volksschuljahr im Zeichen der Volkkultur

„Griaß enk alle miteinander“, „Strohschneider“ und viele andere Volkslieder und –tänze zogen mit dem Projekt wieder in die Pinzgauer Volksschulen ein. Zielsetzung war es, SchülerInnen Volksmusik in Gesang, Tanz und Instrumentalmusik näher zu bringen und LehrerInnen zu diesen Themen begleitend fortzubilden. Über ein Schuljahr wurden Lieder, Tänze und die instrumentale Begleitung durch Lehrende des Musikums in den Schulen vermittelt bzw. arrangiert. In einem gemeinsamen Abschlussfestival konnte das Gelernte gezeigt werden. Gesamt waren 26 Pinzgauer Schulen beim „Volkkultur macht Schule“ dabei. Das Projekt wurde gemeinsam mit der LEADER Region Saalachtal umgesetzt.



Männerberatung Pinzgau

Projekträger: Jugend am Werk GmbH

Projektkosten: 96.700 €

Förderung: 58.000 €

Krisen und Konflikte gemeinsam meistern – Beratung von Mann zu Mann

Nach dem Grundsatz "Vernetzt gegen Gewalt arbeiten" war es im Rahmen des Projektes die wichtige Zielsetzung, das bereits regional bestehende Netzwerk zu stärken bzw. auszubauen. Nach zwei erfolgreichen Projektjahren mit begleitender Bewusstseinsbildung, Vernetzung und Ausbildung von Mitarbeitenden konnte die Männerberatung erfolgreich als langfristiges Beratungsangebot im Pinzgau etabliert werden. Neben Beratungsgesprächen werden mittlerweile Workshops in Schulen oder spezielle Veranstaltungen für Väter und Söhne angeboten. Das Projekt wurde gemeinsam mit der LEADER Region Saalachtal umgesetzt.



In den nächsten Jahren liegt der Fokus auf soziale Innovation, generationenfreundliche sowie klimafitte Region.

AF 1 Wertschöpfung

- ▣ Aufwertung des regionalen Tourismus- und Freizeitangebotes
- ▣ Stärkung der regionalen Wirtschaft/ Nahversorger

AF 2 Natürliche Ressourcen & Kulturelles Erbe

- ▣ Stärkung des Ressourcen- und Umweltbewusstseins
- ▣ Erhaltung des regionalen Kultur- und Naturerbes

AF 3 Gemeinwohl ▣ Jugendliche als Potential der Zukunft ▣ Soziale Innovation – Generationen

- ▣ Erweiterung der regionalen Angebote

AF 4 Klimaschutz

- ▣ Energie – Stärkung des Ressourcenbewusstseins
- ▣ Ausbau und Stärkung der nachhaltigen Mobilität



In Vielfalt vereint

Projektträger: ARCUS HOF gGmbH
 Projektkosten: 161.000 €
 Förderung: 95.900 €

Sozialpädagogische Arbeitsgemeinschaft im landwirtschaftlichen Umfeld

Mit dem Projekt Arbeitsgemeinschaft Arcushof war seit 2016 ein Arbeits- und Beschäftigungsbereich in der Region im Entstehen. Der Schwerpunkt findet sich in der Landwirtschaft, in der Forstwirtschaft und der Hauswirtschaft. Im Sinne des Inklusionsgedankens soll dieses Projekt für und vor allem mit Menschen mit leichter geistiger und körperlicher Beeinträchtigung aufgebaut und bewirtschaftet werden. Das Vorzeigeprojekt der Region fördert Kooperationen und wird von etlichen Vereinsmitgliedern unterstützt. Für die 12 Menschen ist das gemeinschaftliche Arbeiten im landwirtschaftlichen Umfeld Aufgabe und Lebensinhalt und entspricht jeweils ihren Fähigkeiten und Begabungen.



Ride Sharing Zentrum

Projektträger: Privatuniversität Schloss Seeburg
 Projektkosten: 159.715 €
 Förderung: 103.344 €

Mobilitätszentrum Salzburger Seenland

Ride-Sharing bietet vor allem jenen Schülerinnen und Schülern eine nachhaltige Mobilitätsalternative, die keine oder nur eingeschränkte Möglichkeiten haben mit den öffentlichen Verkehrsmitteln an die Schule zu kommen. Zusätzlich entschärft Ride-Sharing die prekäre Parkplatzsituation an der Schule. Das Ziel des Projekts war die Entwicklung einer sichtbaren Peer2Peer Mobilitäts-Infrastruktur, die sowohl flexible als auch stabile Mobilitätselemente beinhaltet und die Mobilitätsoptionen in der Region nachhaltig erweitert. Konzepte für Ride-Sharing für Veranstaltungen wurden entwickelt, unter anderem in Zusammenarbeit mit Studierenden der Privatuniversität Schloss Seeburg.



Energy Globe Award Salzburg



© Wolfgang Seifriedsberger



Abschlussveranstaltung PAG und Vorstand (2014-2022)

Idee formt Zukunft

AF 1 – Wertschöpfung

- Arbeitsmarkt
- Fachkräftemangel entgegenwirken
- Landwirtschaft
- Regionalität, Saisonalität, Direktvermarktung
- Tourismus
- Nachhaltiger, enkeltauglicher Tourismus
- ÖPNV
- Ausbau Taktung

AF 2- natürliche Ressourcen und kulturelles Erbe

- Kultur

- Innovation steigern, Vernetzung fördern
- Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft etablieren
- Flächeninanspruchnahme reduzieren, Ortskerne stärken
- Biodiversität erhalten und fördern

AF 3 – Gemeinwohl

- Digitalisierung
- Bewusstseinsbildung für physische und psychische Gesundheit
- Jugendbeteiligung, Gleichstellung, Inklusion/Integration und

Familienentlastung

- Leistbares Wohnen, Infrastruktur, Lebensqualität sichern

AF 4 – Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel

- Bewusstseinsbildung
- Förderung nachhaltiger Mobilität
- Region schützt Klima
- Trendwende Richtung Erneuerbare Energie herbeiführen



Women.to.ring

Projekträger: KOKON- Beratung & Bildung für Frauen
 Projektkosten: 68.805,17 €
 Förderung: 55.044,24 €

Frauen.Wissen.Zukunft

Ausgangslage

Eine eigenständige Bildungsarbeit mit und für Frauen ist für LEBEN UND ARBEIT gerade in den ländlichen Regionen von Bedeutung, da es nach wie vor geschlechterbezogene Ungleichheiten im Zugang zu verschiedenen Lebens- und Arbeitsbereichen sowie auf dem Erwerbsarbeitsmarkt gibt. Für die Region ist es wichtig Frauen ein attraktives Lebensumfeld zu bieten und sie so an die Region zu binden.

Maßnahmen

- Digital-Mentoring-Programm
- Schau ins Land und lerne role models in der Region kennen
- Frauen – Tischrunden
- Frauen – Reise

Zielsetzung/Wirkung

Frauen wissen über Initiativen, Angebote und Möglichkeiten in der Region bescheid, sie lernen voneinander und werden unterstützt. Damit erhöht sich die Lebensqualität der Frauen in der Region.

Besonderes

2020 – Salzburger Regionalitätspreis
 2021 – vom Sozialministerium als Good-Practice-Projekt für Digital Mentoring ausgezeichnet
 Das Projekt wird immer wieder im In- und Ausland nachgefragt



EnergyKids

Projekträger: LAG Lebens.Wert.Pongau
 Projektkosten: 31.044 €
 Förderung: 24.720,81 €

Klimafit in die Zukunft

Ausgangslage

Die Auswirkungen des Klimawandels sind bereits deutlich erkennbar. Es gilt nun Klima-schutz durch aktive Handlungen und Umsetzung von Maßnahmen voranzutreiben. Den Kindern wird im Rahmen des Projektes auf spielerische und aktive Art der sparsame Umgang mit verschiedenen Energieträgern nähergebracht.

Maßnahmen

- Workshops: Energie - und viel! (1. + 2. Klassen), Solarbastelworkshop (3.+4. Klassen)
- „Energiefresser“ – Angebot der Salzburg AG
- Lernunterlagen
- Sommerbetreuung

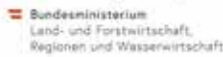
Zielsetzung/Wirkung

Das Projekt setzt bei den Kleinsten an und macht sie mit den verschiedenen Energieformen vertraut. Wenn Kinder von klein an mit einfachen Maßnahmen zum Energiesparen „erzogen“ werden, wird es im Erwachsenenalter ganz selbstverständlich übernommen.

Besonderes

2021 – Salzburger Regionalitätspreis
 2022 – Energy Globe Award Salzburg (Kinder und Jugendliche)
 Gratis Downloadmöglichkeit der Lernunterlagen für alle Interessierten

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



LEADER Saalachtal



©saalfelden-leogang.com



©Salzburger Saalachtal Tourismus

Sanfter Ganzjahrestourismus - Stärkung des Gemeinwohls - Klimaschutz

- **Fachkräftemangel** entgegenwirken
- **Saisonverlängerung** + Ganzjahresbetriebe im Tourismus
- Regionale Produkte
- **Standortmarketing**
- **Sanfter + nachhaltiger Tourismus**
- **Biodiversität**, Kreislaufwirtschaft + Bioökonomie
- Zugang und Vernetzung der **regionalen Kultur** fördern
- Stärkung der **Ortskerne**, neue Nahversorgungsmodelle
- Offene Räume für verschiedene Zielgruppen
- Projekte mit und für die **Jugend**
- **Offene Gesellschaft**
- Zusammenarbeit mit **KEM + KLAR**
- Projekte im **Klimaschutz**
- Neue Mobilitätsmodelle
- **Klimafitte** Region



Gemeinschaftsgarten

Pachamama

Projektträger: Ver. Bewegtes Lernen

Projektkosten: 57.330 €

Förderung: 45.864 €

Erfahrungsraum in der freien Natur

Mitten im Zentrum der Stadt Saalfelden entstand ein ca. fußballfeld-großer Gemeinschaftsgarten als Begegnungs- und Erfahrungsraum in der freien Natur: Es wurden verschiedenste Gemüsesorten und Beerensträucher gepflanzt, Hochbeete angelegt und ein Gartenhaus gebaut und mit Gartengeräten ausgestattet. Vor allem die Kinder des dort ansässigen Waldkindergartens, aber auch Volksschulkinder, erhalten dadurch einen emotional-sinnlichen Zugang zu den Lebensgrundlagen. Die Kinder, die meist städtisch geprägt aufwachsen, erleben durch das gemeinschaftliche Pflanzen und Pflegen der Beete während der Gartensaison den Kreislauf und die Zusammenhänge der Natur.



Druckwerkstatt der grafischen Künste

Projektträger: Buchbinderei Fuchs

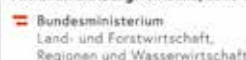
Projektkosten: 85.000 €

Förderung: 34.000 €

Verbindung von Kunst und altem Handwerk

Im Rahmen dieses LEADER-Projektes wurde für die Druckwerkstatt der grafischen Künste in Saalfelden ein Jahres-Kursprogramm entwickelt und umgesetzt. Das umfangreiche Kursprogramm ermöglicht mit Workshops u.a. zu den Themen Papierschöpfen mit Blüten, Gräsern und Blättern, Kalligrafie, analoges Druckverfahren, analoge Fotografie und Buchbinden einen detaillierten Einblick in die Druckkunst. Außerdem ist es möglich ab vier Teilnehmern auch individuelle Kurse für Familien, Freunde oder Kindergeburtstage zu buchen. Die spannende Verbindung von Kunst und Handwerk dient dem Erleben alter Techniken und ist für alle Altersgruppen und jede Wetterlage geeignet.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union





Wir alle zusammen = LEADER Biosphäre Lungau

Der Lungau mit dem Bezirk Tamsweg erhielt 2012 die Auszeichnung UNESCO Biosphärenpark und liegt im Südosten des Bundeslandes Salzburg. Der UNESCO Biosphärenpark Salzburger Lungau erstreckt sich über rund 1.020 km². Er liegt in einer inneralpinen Beckenlandschaft auf einer Seehöhe von durchschnittlich ca. 1.102 m. Ab der Periode 2023-2027 sind alle 15 Lungauer Gemeinden Mitglieder im Verein LEADER Biosphäre Lungau.

LEADER stellt ein sehr wertvolles und wichtiges Förderinstrument dar. Die ProjektwerberInnen werden von der ersten Projektidee bis hin zur Endabrechnung von Seiten des LAG-Managements begleitet und unterstützt. Dadurch können Projekte im Lungau erfolgreich umgesetzt und

verwirklicht werden, was zu einer wesentlichen Aufwertung der gesamten Region führt. Diese wertvolle und wichtige Unterstützung würde aber nicht ohne die außerordentlich gute Zusammenarbeit zwischen LAG-Management, dem Vorstand, den Vereins- und PAG-Mitgliedern sowie den regionalen Akteuren und Akteurinnen funktionieren. *(im Bild oben links: Obmann Ing. Manfred Sampl, GF Mag. Petra Lüftenegger, Vorsitzender PAG Wolfgang Pfeifenberger)*

Bewahrung der Auszeichnung UNESCO Biosphärenpark Salzburger Lungau & Kärntner Nockberge und Etablierung der Marke Biosphärenpark Salzburger Lungau

Anzumerken ist dabei, dass diese wertvolle Auszeichnung der UNESCO unbedingt bewahrt werden sollte. Dabei soll das Bewusstsein der Bevölkerung und der Gäste auf nachhaltige Entwicklung, Klimaschutz, respektvollen Umgang mit Natur und Umwelt und die Wertschätzung regionaler Lebensmittel geschärft werden.

Der Fokus in der neuen Periode wird auf die Themen: Wirtschaft, Natur, Umwelt, Klima, Energie und Mobilität sowie Bildung gelegt.



Rehkitzrettung Lungau

Projektträger: Verein Rehkitzrettung Lungau

Projektkosten: € 32.597,96

Förderung: € 19.558,78 (60 % FS)

Rehkitzrettung

Immer wieder werden, speziell bei der ersten Mahd im Frühjahr Rehkitze mitgemäht. Da der Wildbestand in der Region zurückgeht und derartige Unfälle mit Rehkitzen weitestgehend vermieden werden sollen, wurde der Verein Rehkitzrettung Lungau gegründet.

Mit einer Wärmebilddrohne soll das Feld direkt vor dem Mähen abgesucht werden. Dadurch können die Rehkitze aus den Feldern gerettet und zugleich auch sichergestellt werden, dass diese nicht wieder zurück ins „Nest“ laufen. Nach der Mahd sollen die Rehkitze wieder freigelassen werden.

Eine solche Form der Organisation gibt es bisher bei uns in der Region noch nicht und entferntere Organisationen haben keine Ressourcen frei. Das Abschreiten der Felder ist mit großem Zeitaufwand und Futterverlust verbunden und wird durch das Projekt künftig vermieden bzw. reduziert.

Der allgemeine Nutzen sollte sein, dass es weniger Tierleid gibt, keine Probleme bei der Futtermittelzubereitung und keine psychische Belastung der Bauern beim Auffinden und Beseitigen der Tierkadaver. Außerdem soll durch die Zusammenarbeit mit den Biosphärenparks, Kindergärten und Schulen, bereits den Kleinsten ein respektvoller und achtsamer Umgang mit der Natur und den Lebewesen vermittelt werden. Wenn sich der Verein und das Projekt etabliert haben, dann lassen sich die laufenden Kosten nach Projektende durch freiwillige Spenden und Unterstützung von Jägerschaft und Landwirtschaft decken.



Aufbau einer landwirtschaftlichen Vermarktungsgenossenschaft

Projektträger: Lungauer Landwirtschaftsgenossenschaft

Projektkosten: € 181.416,03

Förderung: € 90.708,02 (50 % FS)

Die „Lungauer Speis“ am Standort der LFS Tamsweg

Regionalität gewinnt im Lebensmittelbereich immer mehr an Bedeutung und lange Tier- und Lebensmitteltransporte geraten immer mehr in Verruf. Aufgrund dessen wurde die Lungauer Landwirtschaftsgenossenschaft gegründet. Diese soll als Vermittlungs- und Vermarktungsdrehscheibe agieren und ermöglichen, dass insbesondere der Fleischbedarf im Lungau durch regional produziertes und verarbeitetes Fleisch gedeckt wird. Gerade im Lebensmittelbereich gibt es immer mehr Auflagen betreffend Hygienemaßnahmen, Kontrollen oder Zertifikate, welche die Landwirte vor große Herausforderungen stellen, was den finanziellen Aufwand für eigene Schlachtungs- und Verarbeitungsräume betrifft. Am Standort der LFS Tamsweg wurden erst kürzlich neue Werkstätten und Verarbeitungsräume errichtet, welche die Lungauer Bauern in Zukunft für die Schlachtung und Verarbeitung ihrer Tiere nutzen können. Die LEADER-Förderung soll dem Projekt als finanzielle Start-Up-Unterstützung helfen. Es wird ein Kühlanhänger angeschafft, der eine durchgehende Kühlkette gewährleistet. Dieser dient nicht nur der Fleischauslieferung, sondern kann z. B. auch bei Veranstaltungen gemietet werden. Dafür braucht es eine Markenentwicklung bzw. das richtige Marketing (Fotoshooting, Website, usw.), einen Prokuristen oder Geschäftsführer und technische Geräte, wie z. B. Handy, Laptop, Drucker oder Registrierkasse. Darüber hinaus sollen Kochkurse organisiert werden, damit die Lungauer Bevölkerung und besonders auch die Gastronomie die vielseitigen Möglichkeiten zur Zubereitung des Fleisches kennenlernen können. Mit dem Projekt soll auch dem Bauernsterben im Lungau entgegengewirkt werden. Zusätzlich wird der Fortbestand der Schule mit diesem Projekt auf jeden Fall langfristig abgesichert.



Unser Fokus: Klimaschutz und nachhaltige Mobilität

Aktionsfeld 1 (ausgewählte Ziele):

- Positionierung der Region als nachhaltige Reisedestination
- Nachhaltige, einkommens-schaffende Land-/Forstwirtschaft
- Positionierung als innovativer Arbeits- und Wirtschaftsstandort in der Mitte von Österreich

Aktionsfeld 2:

- Schutz regionsspezifischer Naturräume und Ökosysteme
- Erhalt und Weiterentwicklung regionaler Kulturangebote

Aktionsfeld 3:

- Entwicklung sozialer Innov. für regionale Herausforderungen

Aktionsfeld 4:

- Positionierung der Region als Pilotregion für nachhaltige und smarte Mobilität
- Positionierung der Gemeinden als aktive Partner im Klimaschutz
- Breite Sensibilisierung für einen nachhaltigen Lebensstil



d'Kramerin & Thalgaue Kisterl

Projekträger: DI Lisa Frenkenberger

Projektkosten: 375.000 €

Förderung: 150.000 €

Regionale Produzenten und Kreisläufe stärken

Keine Nachfolge für den örtlichen Nahversorger sowie keine geeignete Vermarktungsmöglichkeit regionaler Produkte aus heimischer Landwirtschaft – aus diesen Herausforderungen wuchs eine ambitionierte Idee:

Als Alternative zu Supermarktketten ist „d'Krämerin“ in Thalgau nun eine Drehscheibe für regionale Lebensmittel, regionale Handwerks- und Geschenkartikel sowie für nachhaltige Haushaltswaren entstanden. Das „Thalgaue Kisterl“ für regionale Produkte, dessen Projektgruppe aus dem Agenda-21 Prozess hervorgegangen ist, wird ebenso angeboten. Über 50 regionale Produzentinnen und Produzenten finden so eine direkte, niederschwellige Vertriebsmöglichkeit, die durch einen Online-Shop ergänzt wird.



Fahr mal anders! Mobilitätsmarketing

Projekträger: LAG FUMO

Projektkosten: 49.500 €

Förderung: 39.600 €

Eigenes Mobilitätsverhalten verändern

Durch die Einführung eines neuen Mikro-ÖV-Angebots wurde für die Bevölkerung und die Gäste des Mondseelandes eine Möglichkeit geschaffen, auch bis in entlegene Gemeindegebiete öffentlich zu fahren. Für die langfristige gute Nutzung des neuen Angebots wurde ein spezielles Mobilitätsmarketing installiert. Engagierte Mitarbeiter:innen aus der Region legen den Fokus auf die direkte Zusammenarbeit mit der Bevölkerung, das Ansprechen unterschiedlicher Zielgruppen und auf die Etablierung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, was in dieser Form einzigartig ist. Sogar Nikolaus und Osterhase werden in die Bewerbung des nachhaltigen Mobilitätsangebots in der Region miteinbezogen ;)



Quelle: Gemeinde Anthering



Quelle: Gemeinde Berghheim

Gemeinsam für einen lebenswerten Flachgau-Nord! Die Region möchte

- sich als **attraktive Region in Hinblick auf Lebens- und Arbeitswelten über Generationen hinweg** positionieren
- als Wirtschaftsraum **innovative Vermarktungsmöglichkeiten nutzen und somit die regionale Wertschöpfung forcieren**
- **innovative Lösungen zur Stärkung des Gesundheits- und Pflegebereichs fördern**
- im Bereich des **Klimaschutzes und der Klimawandelanpassung Knowhow-Transfer stärken und bestehende Ressourcen nutzen**



Quelle: akzent Salzburg



Quelle: G. Veichtbauer



Strategieentwicklung

- Regionsumfrage
- Jugendumfrage
- Themenworkshop Wertschöpfung
- Themenworkshop Gemeinwohl
- Themenworkshop Natur & Kultur
- Themenworkshop Klima & Energie
- Querschnittsthema Gendergerechtigkeit
- Querschnittsthema Inklusion & Integration
- Querschnittsthema Klimawandelanpassung & -schutz
- Querschnittsthema Agenda 21
- Informationsveranstaltungen & Vereinsitzungen
- Einzelgespräche mit Fachexpert*innen
- Einzelgespräche mit regionalen Akteur*innen



Über 1.000 Personen aus der Region haben mitgewirkt!



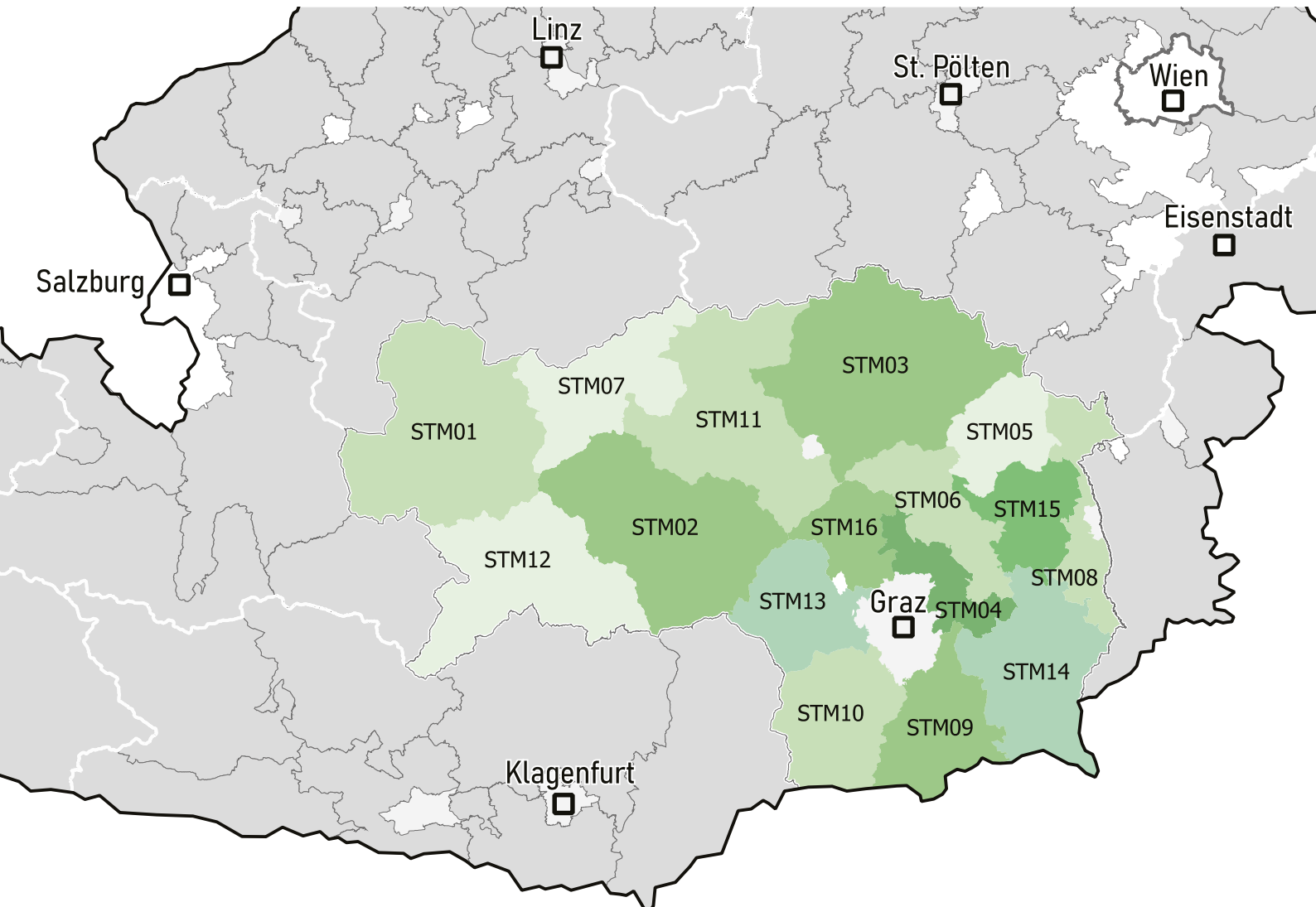
Projektwerkstätten

Im Rahmen von Projektwerkstätten werden im Flachgau-Nord gute Ideen in der Region in Form gegossen, um eine LEADER-Förderung zu erhalten. Einen Nachmittag lang können Ideengeberinnen und Ideengeber gemeinsam an ihrer Idee arbeiten. Während einer ersten kurzen Präsentation wird die Idee vorgestellt. Danach werden Zielgruppen, potenzielle Partner*innen, Laufzeit, Kostenstellen und das Ziel des Projekts erarbeitet. Bei der gemeinsamen Diskussion ergeben sich neue Perspektiven und Ansätze, die man alleine vielleicht nicht gehabt hätte. Ebenso werden während der Projektwerkstätten Projektbeschreibungen, die Schritte zur Antragstellung und zur Präsentation vor dem Projektauswahlgremium durchgegangen.

Cathrine Maislinger, Geschäftsführerin von LEADER Flachgau-Nord: „Ich bin begeistert, wie viele gute Ideen aus unseren Mitgliedsgemeinden in der Zeit seit Anfang 2023 an uns herangetragen wurden“.

„Ziel ist es kreative und neue Lösungsansätze und Ideen für die Region zu ermöglichen“, so Obmann Bgm. Werner Fritz.

Steiermark



- STM01 Ennstal-Ausseerland
- STM02 InnovationsRegion Murtal
- STM03 Mariazellerland Mürztal
- STM04 Hügel- und Schöcklland
- STM05 Kraftspendedörfer Joglland
- STM06 Almenland & Energieregion Weiz-Gleisdorf
- STM07 Liezen-Gesäuse
- STM08 Thermenland - Wechselland

- STM09 Südsteiermark
- STM10 Schilcherland
- STM11 Steirische Eisenstraße
- STM12 Holzwelt Murau
- STM13 Lipizzanerheimat
- STM14 Steirisches Vulkanland
- STM15 Oststeirisches Kernland
- STM16 Graz-Umgebung Nord



Die LEADER-Region in der Mitte Österreichs

Wir unterstützen die positive Entwicklung indem wir ...

... unsere natürlichen Ressourcen beschützen und erhalten,
... den Tourismus als wichtigen Motor der

Wertschöpfung qualitativ und im Einklang mit der Bevölkerung weiterentwickeln,
... damit verbundene regionale Kreisläufe ausbauen,

... unsere Ortskerne als starke Zentren gestalten,
... die kulturelle Vielfalt erhalten und fördern,
... allen Menschen der Region Mitgestaltung ermöglichen!



Seniorenalmhütte

Projektträger: Volkshilfe Steiermark
Projektkosten: 67.935 €
Förderung: 40.761 €

Die barrierefreie Almhütte im Tal – juche!

Die BewohnerInnen des Seniorenzentrums Bad Aussee haben alle eine positiv besetzte Verbindung zum Leben auf der Alm. Die Alm ist ein Stichwort, das sofort Erinnerungen weckt, die Augen leuchten lässt und lebhaftes Erzählen bewirkt. Die Umgebung „Almhütte“, der Duft von Holz, das Knistern des Feuers im Ofen, ein selbst gekochter Schmarrn Daher wurde - initiiert von zwei Schülern - eine kleine, authentische, jedoch barrierefreie und pflegetaugliche Almhütte direkt im Grünbereich des Seniorenzentrums errichtet. Die Hütte ermöglicht Teilhabe an der Gesellschaft für die ältere Generation und bietet auch wunderbare Möglichkeiten für die Gestaltung des Alltags.



SingSpiel

Projektträger: Gemeinde Öblarn
Projektkosten: 73.510 €
Förderung: 58.808 €

Die Jugend verschafft sich eine Stimme!

Kindern und Jugendlichen aus der ganzen Region wurde in drei Projektjahren die Möglichkeit geboten, unter der Anleitung von Coaches und unter professionellen Bühnen-Bedingungen an der Produktion eines Musicals teilzunehmen. Die Besonderheit des Projekts war es, dass die Kinder und Jugendliche völlig freie Hand hatten bei der Wahl des Inhalts – sie gaben das Thema vor. Von Mobbing über Castingshows bis hin zum Klimawandel entstand so jährlich eine komplett neue Geschichte, die die Herzen der Kinder und auch der Zuseher bewegten. Von Jahr zu Jahr konnten die TeilnehmerInnen mehr und mehr die Gestaltung übernehmen – vom Drehbuch, über Musik, Gesang, Maske bis hin zur Regieassistenz.

Fotos © Martin Huber (3), KUL Öblarn



Innovation und Standortentwicklung als Speerspitze der Entwicklung!

Erlebnis und Genuss im Murtal

- Tourismusentwicklung
- Genuss & Kulinarik
- Standortentwicklung
- Smart Villages

Werte und Zeit im Murtal

- Kulturelles Erbe & Zeitkultur
- Naturraumentwicklung & natürliche Ressourcen

Region & Nähe im Murtal

- Talente, Forschung & lebenslanges Lernen
- Soziales Miteinander
- Post - Corona



„Museum Murtal“

Projektträger: Arbeitskreis Falkenberg

Projektkosten: 654.772,35 €

Förderung: 459.652,30 €

„Durch die Zeit“ im Murtal!

In der Region wurden in den letzten Jahren kulturhistorisch sensationelle Funde gemacht, die die Ur- und Frühgeschichte neu schreiben. Diese weisen auf die überregionalen Handelsbeziehungen, den einstigen Reichtum und die große Bedeutung der Hallstattfürsten hin und haben einen interessanten Bezug zur jüngeren Industriegeschichte im Bereich Eisen und Stahl. VertreterInnen aus der gesamten Region erarbeiteten ein partizipatives Konzept für ein „Regionalmuseum“, das eine historische Zeitreise durch das gesamte Obere Murtal darstellt. Das gewonnene Wissen aus der Vergangenheit wurde für verschiedene Zielgruppen – übersetzt in unsere Zeit - erlebbar gemacht.



„Wood Robotics“

Projektträger: Holzinnovationszentrum GmbH.

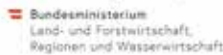
Projektkosten: 284.440,00 €

Förderung: 227.008,00 €

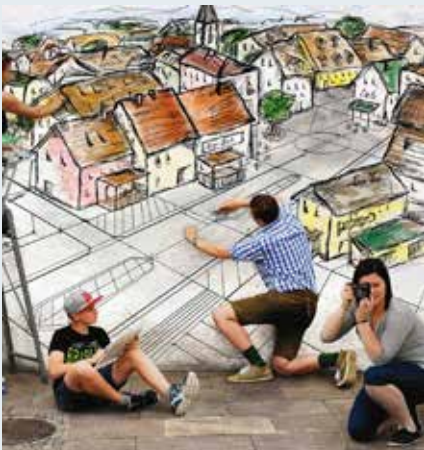
Neues Wissen für alle!

In der Region gibt es sehr viele handwerklich geprägte Betriebe – insbesondere in der Holzwirtschaft. Um für die regionalen Betriebe in und um die Holzwirtschaft speziell, aber auch interessierten Mitarbeitern, Schülern, Studenten oder auch Betrieben anderer Branchen Entwicklungsperspektiven und neues Wissen zu vermitteln, wurde ein gebündeltes Maßnahmenpaket vom Holzinnovationszentrum entwickelt und angeboten. Dieses reicht von kooperativer Grundlagen- und angewandter Forschung mit wissenschaftlichen Kooperationspartnern bis hin zu Qualifizierungs- und Veranstaltungsangeboten und Produktentwicklung sowie Anlagenengineering.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



LEADER-Region Mariazellerland Mürztal



Die LEADER-Region soll sich in Zukunft in einen innovativen und dynamischen Wirtschaftsraum im Grünen entwickeln



WERTSCHÖPFUNG

- Wertschöpfungspartnerschaften & Wertschöpfungsketten
- Regionale Marken & Marketing
- Innovative Produkte & DL

- Kunst mit breiter Beteiligung
- Welterbergregion Semmering
- Naturpark
- Wald



KULTURELLE & NATÜRLICHE RESSOURCEN



KLIMASCHUTZ & ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL

- Bürger*innenbeteiligung
- Orts- & Stadtkerne
- Frauen & Jugend



GEMEINWOHL STRUKTUREN & FUNKTIONEN

- Versorgungsautonomie
- Klimaneutrale Angebote



Region der Wege

Projektträger: REM Obersteiermark Ost GmbH
 Projektkosten: 250.000 €
 Förderung: 150.000 €

Leitprojekt mit dem Ziel, die Region als Wegedestination zu positionieren

Unter diesem Titel betreibt die LEADER-Region ein Leitprojekt, das regional von großer Bedeutung und Akzeptanz geprägt ist. Die Region bietet sehr gute Voraussetzungen für das Bewegen in der Natur. Sei es zu Fuß oder mit dem Fahrrad. Die Einbindung der Bevölkerung ist ein wichtiger Faktor des Vorhabens. In den letzten Jahren ist die Besucher*innenlenkung immer mehr in den Mittelpunkt gerückt. Hier wird schon im Kindergarten angesetzt, aktuell entstehen 3 Pixi Bücher rund um das Verhalten in der Natur. Der Schwerpunkt 23-27 liegt auf dem Thema Gesundheit.
www.regionderwege.at



Grüner See - zukunftsfit

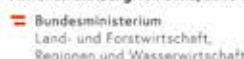
Projektträger: Gemeinde Tragöß – St. Katharein
 Projektkosten: 250.000 €
 Förderung: 150.000 €

sanfte Besucher*innenlenkung um Nutzungs- und Interessenskonflikten vorzubeugen

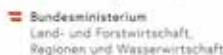
Die Problematik vor Ort, die durch dieses Projekt gelöst werden soll, ist die Zufahrtssituation zum Almgebiet. Durch eine Besucherstromlenkung auf alternativen Gehwegen soll die Zufahrt zum Almgebiet erleichtert und gelenkt werden. Es entstehen hindernisarme und familienfreundliche Wege um Besucher*innen rund um den See zu lenken. Ergänzend dazu entstehen neue Attraktionen, welche die Aufenthaltsqualität verbessern.

www.gruenersee.at

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Hügel- und Schöckland



Deine Region direkt vor den Toren der steirischen Landeshauptstadt Graz

Die Lokale Entwicklungsstrategie des Hügel- und Schöcklands fußt auf vier zentralen Säulen, vier Substrategien, mit welchen auch

zugleich die regionale Fokussierung durchgeführt wird. Es erfolgt im Vergleich zur Vorperiode eine Reduktion der Bandbreite resp. eine Spezialisierung, die aus Sicht der

LAG das regionale Profil auf die folgenden Bereiche schärfen soll: „Erlebnisregion“, „Gesundheitsregion“, „Kulturregion“ sowie „Slow-Region“.



Alle vier Bereiche greifen immer wieder ineinander. Sie verschränken sich zu einem ganzheitlichen Konzept!



© Hügel- und Schöckland

Oral History

Projektträger: Hügel- & Schöckland

Projektkosten: 42.555,09 €

Förderung: 34.044,07 €

Zeitzeugenbefragungen schreiben das Geschichtsbuch unserer Region

Oral History ist eine Methode der Geschichtswissenschaft, die auf dem Sprechenlassen von Zeitzeugen basiert. Ziel des Projektes war die Nutzung der regionalen Potenziale von Zeitzeugen aus unterschiedlichen Gemeinden und die Schaffung eines digitalen Quellenbestandes im Spiegel der Entwicklung der Region als Ausflugs- und Kurregion vom 19. Jahrhundert bis heute. Die Meilensteine waren die Umsetzung des Materials als digitales Archivgut in druckfähiger Form, um für einen dauerhaften Zugriff zur Verfügung zu stehen (Herausgabe von 4 Druckwerken sowie Durchführung von 3 begleitenden Ausstellungen in den jeweiligen Gemeinden).



© Erlebnisregion Graz

sebastian RELOADED®

Projektträger: Marktgemeinde Laßnitzhöhe

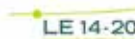
Projektkosten: 171.866,26 €

Förderung: 51.559,00 €

Endlich wieder ein Kurmittel für unseren traditionellen Kurort

Entlang des Erlebnisweges sebastian RELOADED® triffst du auf 25 humorvolle Erlebnisstationen. Du erlebst auf 7,3 km ein Bewegungsabenteuer der ganz besonderen Art. So kannst du deinem „Inneren Schweinehund“ gegenüberreten, „Bäume ausreißen“ oder sogar nach Herzenslust schreien. Ein paar kluge Köpfe haben sich auch etwas dabei gedacht und dem Erlebnisweg einen gesundheits-medizinischen Anstrich verpasst. Hier geht's um DEINE Bewegung, DEINE Gesundheit, DEINE Vitalität und um DEINE Erholung vom Alltag. Es könnte leicht sein, dass du hier dein neues Lieblingsplatzl er findest, denn dieser einzigartige Erlebnisweg bietet Spaß, Aktivität, Abwechslung und Unterhaltung.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union





Kraftspendedörfer Joglland – Lebenswertes Joglland

Die LAG Kraftspendedörfer Joglland ist ein **Zusammenschluss von 11 Gemeinden** im Norden der Bezirke Hartberg/Fürstenfeld und Weiz. Die Region ist seit dem EU-Beitritt als LEADER-Region anerkannt. In der Periode 23-27 setzt sich die Region folgende Schwerpunkte:

Leben und Wohnen im Joglland
Ein wesentlicher Fokus liegt hierbei auf einer Trendumkehr bei der Bevölkerungsentwicklung. Zentral dabei: Die Sicherung einer hohen Lebensqualität und die attraktive Gestaltung der Region für junge Menschen.

Stärkung der regionalen wirtschaftlichen Wertschöpfung

- Fokussierung auf die regionale Lebensmittelproduktion
- Förderung des sanften Tourismus (Rad/Mountainbike)
- Ausbau der Arbeits- und Ausbildungsplätze in der Region



Weiterentwicklung und Stärkung der Jogllandwirtschaft

Projektträger: IG Kraftspendedörfer Joglland
Projektkosten: € 185.252,04
Förderung: € 111.151,22

Stärkung der regionalen Wirtschaft

Durch die geografische Lage ist das Joglland wirtschaftlich mit großen Herausforderungen konfrontiert, zudem war durch Corona die Wirtschaft belastet. Das Projekt war eine große Unterstützung für joglländische Betriebe, die einzelnen Gemeinden sowie für alle JoglländerInnen.

Vier Schwerpunkte führten zu einer Stärkung der regionalen Wirtschaft:

- Weiterentwicklung des Joglland-Gutscheines
- Gewinnspiel als Initiative für den heimischen Handel
- ECHT Joglland Broschüre mit regionalen Produzenten
- Joglland-App



Echt Joglland "Joglereck"

Projektträger: ESGO Kerschenbauer e.U.
Projektkosten: € 80.455,15
Förderung: € 32.182,06

Regionale Produkte direkt im Ort kaufen!

Im Zuge einer Befragung wurde festgestellt, dass der Wunsch nach einem Bauernladen in Birkfeld sehr groß ist. Daher entstand im Wirtschaftszentrum von Birkfeld im Jahre 2021 ein Bauernladen unter der Dachmarke ECHT JOGLAND. Der Bauernladen Echt Joglland "Joglereck" dient als Schnittstelle zwischen den heimischen Produzenten und den Konsumenten. Es stärkt somit auf einzigartige Weise die regionale und landwirtschaftliche Wertschöpfung.

Neben diesem Projekt wurde im Jahr 2020 mit dem „Echt Joglland“ RegionALLES ein zweiter Bauernladen in Waldbach umgesetzt.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

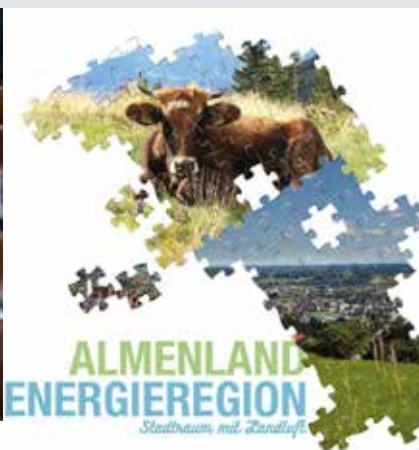
Das Land
Steiermark



Almenland & Energieregion Weiz-Gleisdorf



© Erich Suppan



© Karin Koop

Klimawandel trifft Gesinnungswandel

- 1. Wertschöpfung:** reg. Energiewende, Fachkräftesicherung, sichtbare Betriebe, sanfter Tourismus, neue Produkte & Dienstleistungen
- 2. Natürliche Ressourcen & kulturelles Erbe:** wachsende Kreislaufwirtschaft, Bioökonomie, geförderte, reg. Kunst & Kultur, nachhaltige biologische Vielfalt
- 3. Gemeinwohl:** zusammenlebende Generationen, reg. Mobilitätswende, gesicherte Nahversorgung, voranschreitende Digitalisierung, verbesserte Chancengleichheit
- 4. Klimaschutz & Anpassung an den Klimawandel:** resilient gegen Klimawandel, innovative Formate, aktive Energiewende, teilhabende Bevölkerung, Leuchtturmprojekte



© Werner Krug

Energiebilanz 1.0

Projektträger: Energieregion Weiz-Gleisdorf GmbH
Projektkosten: 280.000 €
Förderung: 224.000 €

Daten als Erfolgsfaktor für die Energieraumplanung

Die Energieraumplanung ist ein zentrales klima- und energiepolitisches Instrument. Entscheidend für ihre Qualität und Erfolg ist das zur Verfügung stehende Datenmaterial. Um dieses bereitzustellen, entwickelte die Energieregion Weiz-Gleisdorf mit ihrer „Energiebilanz 1.0“ einen multiplizierbaren Erhebungs-, Aufbereitungs- und Bereitstellungsprozess energetischer Strukturdaten. Im Zuge dessen wurden für die rd. 15.000 regionalen Objekte 21.350 Zentralheizungen sowie 5.220 Einzelfeuerstätten samt eingesetzter Energieträger erfasst und so der Erhebungsgrad dieser Merkmale über alle 12 Gemeinde der gesamten Region hinweg auf über 99 % gesteigert. Das Projekt ist essentielle Grundlage für zahlreiche Folgeprojekte.



© welovemelodies

Almenland Songwriting & Production Camp

Projektträger: Almenland Wirtschaft
Projektkosten: 40.000 €
Förderung: 32.000 €

So werden Geschichten und Melodien zu neuen Songs

Bernhard Wittgruber, mehrfach ausgezeichneter Komponist/Songwriter, Musiker und -produzent aus dem Naturpark Almenland, gründete 2016 die Plattform „welovemelodies“. Das Netzwerk für Muskschaffende veranstaltet jährlich im Oktober das „Almenland Songwriting Camp“. Vor Ort kreieren über 60 Muskschaffende aus Nah und Fern, verschiedenen Nationen, Traditionen und Kulturen in einer Woche gemeinsam neue Musik. Es treffen einander erfolgreiche „alte Kreativ-Hasen“ mit viel Erfahrung und „frische Newcomer“ mit Talent und „Hunger“. Im Jahr 2023 findet das „Almenland Songwriting Camp“ bereits zum 7. Mal statt.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20

Das Land
Steiermark



Steiermark
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft





Im Fokus: Stärkung der Ortskerne sowie die Kooperation Wirtschaft - Gemeinden

In Analyse-Workshops der Steuerungsgruppe der LAG wurden Entwicklungsbedarfe und Thesen erarbeitet und priorisiert. Die Themen **Wirtschaft = Leben** sowie die **Grundversorgung in zentralen Lebensräumen** und alle damit verbundenen Aspekte gelten als klarer Fokus für die Periode 2023-2027.

Dazu passende Leitprojekte wurden erarbeitet, unter anderem folgende Ziele sollen durch diese erreicht werden:

- Ausbau der regionalen Ausbildungsmöglichkeiten
- Attraktivierung des Vereinslebens
- Leerstandsmanagement und Nachnutzungsmöglichkeiten uvm...

In enger Abstimmung mit den regionalen Akteur:innen sowie dem Regionalmanagement soll die Region weiter **lebenswert** gestärkt werden. Als Querschnittsthemen in allen künftigen LEADER-Projekten spielen die Nachhaltigkeit sowie der Klima- und Naturschutzaspekt eine wichtige und zu wahrende Rolle.



Attraktivierung Kaiserau

Projektträger: Benediktinerstift Admont
Projektkosten: 995.517,81 €
Förderung: 567.574,24 €*

Mehrere Attraktivierungsmaßnahmen zur touristischen Aufwertung der Kaiserau

In zwei bereits abgeschlossenen und einem noch laufenden Projekt, wurden diverse Maßnahmen zur Attraktivierung des touristischen Reiseziels „Kaiserau“ umgesetzt, um ein familienfreundliches Angebot zu schaffen, weiter auszubauen und um für ein regionales Naherholungsgebiet zu sorgen. Ein Abenteuerspielplatz, die einheitliche Besucher:innenlenkung sowie die Grundlage für eine Erweiterung des bestehenden Ski-Kinderlandes waren Teilziele. Im derzeit noch laufenden Projekt ist die Erweiterung der Kaiserau um eine familienfreundliche Radsportwelt für Einsteiger und Hobbybiker forciert; dies wirkt sich positiv auf die gesamte Tourismusregion Gesäuse aus.

* Ein Projekt noch nicht abgeschlossen



Städt. Masterplan Liezen

Projektträger: Stadtgemeinde Liezen
Projektkosten: 73.253,60 €
Förderung: 43.870,02 €

Leitbild und städtebaulicher Masterplan zur Umsetzung für die Stadtgemeinde Liezen

In mehr als 160 Sitzungen, gemeinsam über den partizipativen Ansatz mit Beteiligung der Liezener Bevölkerung, wurde das Ziel verfolgt, ein komprimiertes Mammutprojekt „Leitbild und städtebaulicher Masterplan Liezen“ zu stemmen. Im Fokus stand die Innenstadtentwicklung mit Schwerpunkt Hauptplatz sowie die Erstellung eines Entwicklungsleitbildes. Nach nur einem Jahr effizienter Arbeit aller Beteiligten ist es gelungen, der Stadt Liezen einen Masterplan vorzuweisen, dessen Ziel es ist neue architektonische Konzepte und Qualitäten für den innenstädtischen Bereich zu entwickeln sowie diese zu modernisieren. Daraus abgeleitet wurden 55 Handlungsmaßnahmen.



Copyright Rogner Bad Blumau © Hundertwasser-Architekturprojekt



STÄRKEN stärken – Aufenthalts- und Lebensqualität sichern

Kooperationen/Fachkräfte

- Kreativwirtschaft
- Produktionswirtschaft
- Ausbildungsstätten

Regionale Produkte

- Vertrieb / Vernetzung

Touristische Entwicklung

- Genuss-, Aktiv-, Naturtourismus

Kulturelles Erbe

- Materielles Kulturerbe
- Immaterielles Kulturerbe

Naturraum

- Mobilitätslösungen
- Alltagsrad'l'n
- Nachhaltig sanieren u. bauen
- Oberflächenwassernutzung

Ältere Generation

- Digitalisierung
- Potenzial der Älteren nutzen

Zivilgesellschaftliches Engagement

- Zielgruppe Jugend
- Zusammenhalt stärken

Ortskernstärkung

- Smart-Village



Vital-digital

Projekträger: LAG Thermenland-Wechseland

Projektkosten: 141.177,31 €

Förderung: 112.941,85 €

Schulung der Generation 50 + im Umgang mit Smartphone, Tablet und Computer

Der demographische Wandel und die technische Weiterentwicklung zeigen uns, dass es für das Gemeinwohl einer immer älter werdenden und sich wandelnden Gesellschaft wichtig ist, Projekte zu initiieren, welche die Chancen der Digitalisierung eröffnen und Menschen ab 50 + im Umgang mit den neuen Techniken schulen. Die Kurse wurden an die Grafikationen der Teilnehmer:innen angepasst.

- 320 Teilnehmer:innen wurden in 782 Unterrichtseinheiten in Ihren Gemeinden vor Ort unterrichtet (Alter der Teilnehmer:innenn: von 50 bis 86 Jahre) und dadurch ihre digitalen Kompetenzen gestärkt
- 10 Trainer:innen vor Ort wurden als Co-Trainer ECTS-zertifiziert und stehen nachhaltig der Region zur Verfügung
- 1 Broschüre als Nachschlagewerk wurde entwickelt

Dieses Projekt eröffnete der Gesellschaft neue Chancen und Wege aus der sozialen Isolation, stärkt das zivilgesellschaftliche Engagement und den Zusammenhalt in der Region, bildungsferne Gruppen wurden für LLL sensibilisiert, Menschen mit körperlichen Einschränkungen können durch die neu erworbenen Kompetenzen in Kontakt mit den Menschen treten.

Das Projekt wurde von LEADER-Regionen in der Steiermark, der Kulturregion NÖ, dem Land Schleswig-Holstein und der ChanceB übernommen.



Wein-Erlebnisweg

Projekträger: Gemeinde Bad Loipersdorf

Projektkosten: 219.796,67 €

Förderung: 131.878 €

3 Rundwanderwege für Jung und Alt mit Jugendkunstatraktionen

Die Therme Loipersdorf mit ihrem weltberühmten Thermalwasser und die ausgezeichneten Weine mit den schmackhaften Buschenschankjauseen haben seit vielen Jahrzehnten Tradition in Loipersdorf. Dennoch ist die Region, im Gegensatz zur Südsteiermark, als Weinregion noch zu wenig verankert. Der Weinwandertourismus bzw. der Kulinarik-Wandertourismus, kombiniert mit Erlebnistourismus, hat in den letzten Jahren zugenommen und erfreut sich vor allem in der Südsteiermark großer Beliebtheit. Mit den neuen, attraktiv ausgestalteten Wanderwegen, soll ein neues touristisches Angebot entwickelt werden.

- ⇒ 3 Rundwanderwege, 1 davon barrierefrei
- ⇒ Ideenwettbewerb aus der Bevölkerung
- ⇒ Umsetzung der ausgewählten Ideen durch Lehrlinge-Jugendkunstatraktionen
- ⇒ Weinrastplatz'l entlang der Wanderwege bei den Buschenschänkern der Region
- ⇒ Sensibilisierung für die Besonderheiten der Region (Steinbruch, Hundszahnlilie)
- ⇒ 1 Großattraktion

Durch die aktive Einbindung der Bevölkerung in das Projekt, wird der Bottom-Up-Ansatz gelebt.



Gesamtarchitektur LES Südsteiermark 2023-2027

AF1:
Wirtschaftsräume
verwirklichen

- Bildungs- und Ausbildungsformate
- Regionale Betriebe und Netzwerke
- Standortentwicklung

AF2:
Lebensräume für alle
sichern

- Naturschutz, Kulturlandschaftserhalt und regionale Ressourcen

AF3:
Soziale Gerechtigkeit leben

- Starke Ortskerne und Zentren
- Solidarität und regionale Identität

AF4:
Klima mitdenken

- Klimaschutz
- Klimawandelanpassung



MOBIL Südwest

Projektträger: RMSW GmbH
Projektkosten: 232.350,00 €
Förderung: 139.410,00 €

Das Mobilitätsservice in der Südweststeiermark

Mit dem LEADER Kooperationsprojekt "MOBIL Südwest" wurde im Jahr 2016 mit der Planung eines großflächigen und einheitlichen Mikro-ÖV-Systems in der Südweststeiermark (LAG Südsteiermark/Schilcherland) begonnen. Ziel des Projektes war die Ausarbeitung eines Implementierungskonzeptes für die bedarfsgerechte ÖV-Grundversorgung in Ergänzung zum bestehenden ÖV-Linienverkehr in einer ländlichen Region mit über 40 Gemeinden.

Unter dem Namen "RegioMOBIL" hat sich das System bis 2023 zu einem Mobilitätsservice zur Stärkung des Wohn-, Wirtschafts- und Tourismusstandortes in der Südweststeiermark weiterentwickelt.



Power2Gas

Projektträger: Energieagentur Stmk. GmbH
Projektkosten: 54.738,00 €
Förderung: 32.843,00 €

„grüner“ Wasserstoff aus der Südsteiermark

Im Zuge des Projektes „Vorstudie POWER2GAS Gabersdorf“ konnte für den Standort Gabersdorf ein Gesamtkonzept (Anlagenkonzept und relevanter Abnehmermarkt) für die Produktion von Wasserstoff aus erneuerbaren Energien identifiziert werden. Weiters wurde eine Entscheidungsgrundlage (Wirtschaftlichkeit) für eine Projektumsetzung erarbeitet und Finanzierungsoptionen für eine zukünftige Realisierung erhoben.

Im Jahr 2023 konnte aufbauend auf den Erkenntnissen und weiteren Folgeprojekten die österreichweit erste außerbetriebliche Produktionsanlage für „grünen“ Wasserstoff in Österreich eröffnet werden.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

Das Land
Steiermark



LAG Schilcherland



Schilcherland
STEIERMARK



LAG Schilcherland Steiermark - Christian Freydl

LEADER Schilcherland: Innovation für unsere Region

1: Wirtschaftsräume verwirklichen

- Betriebe und Netzwerke stärken
- (Aus-)Bildungsformate fördern
- Lebens-/Wirtschaftsräume entwickeln und verbinden

2: Lebensräume für alle sichern

- Kultur-/Naturlandschaft entwickeln und schützen

- Ressourcen intelligent einsetzen

- Kunst/Kultur (er)lebbar machen

3: Soziale Gerechtigkeit leben

- Starke Ortskerne und Zentren entwickeln
- Solidarität in der Gesellschaft stärken
- Teilhabe und Teilnahme unterstützen

unterstützen

4: Klima und Energie mitdenken

- Klimawandelanpassung unterstützen
- Klimafreundliche Mobilitätsformen ausbauen
- Klimafreundliches Leben und Wirtschaften unterstützen



Stressfreie Schlachtung auf der Koralpe

Projektträger: Verein Stressfrei.st

Projektkosten: 28.864,80 €

Förderung: 17.318,88 €

Pionierarbeit zur Hofschlachtung auf der Koralpe

Auf der Koralpe haben sich über zehn landwirtschaftliche Betriebe, die seit Jahren qualitativ hochwertiges Bio-Rindfleisch direktvermarkten, zum Verein stressfrei.st zusammengeschlossen. Gemeinsam wurde ein mobiler Schlachtanhänger konstruiert und gebaut, der es erlaubt die Tiere in gewohnter Umgebung zu schlachten und innerhalb von 30 Minuten zu einem zugelassenen Schlachtbetrieb zu bringen. Das erspart den Tieren Stress und wirkt sich zudem positiv auf die Fleischqualität aus. Das Projekt wurde durch Bewusstseinsbildungsmaßnahmen begleitet, um eine offizielle Bewilligung für Hofschlachtungen in Österreich zu erwirken. Das Projekt wurde mit dem Innovationspreis BIO AUSTRIA-Fuchs ausgezeichnet.



Standortentwicklung Südweststeiermark

Projektträger: Regionalmanagement Südweststeiermark

Projektkosten: 118.200,00 €

Förderung: 70.920,00 €

Zentren qualitativ stärken

Im Kooperationsprojekt mit der LAG Südsteiermark haben sich drei Gemeinden jeder Region der Stärkung ihrer Ortskerne gewidmet. Je nach Bedarf wurden Beteiligungsprozesse, einstufige Realisierungswettbewerbe oder konkrete Planungen durchgeführt. Die vorliegenden Konzepte tragen zur nachhaltigen und verdichteten Siedlungsentwicklung bei. Relevante Akteur:innen wurden vernetzt und die Bevölkerung aktiviert, um die Ortskerne nachhaltig zu beleben und Partizipation quer durch alle Bevölkerungsgruppen zu erwirken. Die Ergebnisse stehen den Gemeinden der Region als Best-Practice Beispiele in Form eines Handbuchs zur Verfügung.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20

Das Land
Steiermark



Regionalmanagement
Südweststeiermark



STEIRISCHE EISENSTRASSE: HIGH TECH BRAUCHT HIGH FEELING

Die Region Steirische Eisenstraße ist eine attraktive Region zum Arbeiten wie zum Leben: mit hochwertigen **Arbeitsplätzen im High Tech** wie in anderen Bereichen, **mit intakten Naturräumen** und ansprechenden Freizeitangeboten. Dennoch ist sie mit einem Rückgang der Bevölkerung konfrontiert. Die Verfügbarkeit qualifizierter Arbeitskräfte ist eine

entscheidende Herausforderung für die Standortsicherung. Statt wie bisher Abwanderung zu verhindern, soll der Fokus zukünftig auf Rückwanderung bzw. Zuzug liegen. Maßnahmen, die **zu einem attraktiven Lebensumfeld beitragen**, entwickeln sich heute zum entscheidenden Standortfaktor und stehen daher im Fokus der aktuellen

Entwicklungsstrategie – gemäß dem Motto: „High Tech braucht High Feeling“. **Stärken wie Naturnähe, Überschaubarkeit, Wohnqualität und soziales Miteinander** sollen durch ein gut gewähltes Maß an **urbanen Qualitäten** in den Bereichen Arbeit, Kultur und Infrastruktur **ergänzt** werden.



Innenstadtentwicklung Trofaiach

Projekträger: Stadt Trofaiach

Projektkosten: 233.000 €

Förderung: 140.000 €

Wie denkt man das Konzept Innenstadt neu?

Früher war alles anders. Trofaiach war eine frequentierte Stadt inmitten der Eisenstraße, zuletzt standen im Herz der Innenstadt viele Geschäfte leer. Wie das Ganze ändern? „Wir müssen einen **Herzschrittmacher** einbauen“, sagte Bürgermeister Mario Abl. Gemeinsam mit den Einwohner:innen wurden in Folge in einem Bürgerbeteiligungsprozess **840 Ideen generiert und viele davon bereits verwirklicht**. Bei der Umsetzung des Innenstadtentwicklungsprozesses wurde auf professionelles Know-how von Architekt:innen, Stadtentwickler:innen, Start-Up Expert:innen und Universitäten zurückgegriffen. Mittlerweile wurden neue Geschäfte angesiedelt, die Musikschule ins Zentrum umgesiedelt und der Leerstand um die Hälfte gesenkt.



Freiluftausstellung und Abenteuer Erzberg

Projekträger: VA Erzberg GmbH

Projektkosten: 425.000 €

Förderung: 170.000 €

Wie leistet das Eisen einen Beitrag zur Identität?

Glück auf! Gemäß der Legende des Wassermanns entschieden sich die Bewohner:innen der Steirischen Eisenstraße vor rund 1.300 Jahren im Rahmen eines „Bürgerbeteiligungsprozesses“ für „Eisen für immerdar“. Bis heute scheint das eine gute Wahl gewesen zu sein. Eisen und Stahl sind heute die **wirtschaftliche wie identitätsstiftende Lebensader** der Region. Die aktuelle **touristische und kulturelle In-Wert-Setzung** eines lebenden Bergbaus am steirischen Erzberg ist einzigartig in Europa. Dadurch kommen nicht nur mehr als 50.000 Besucher:innen jährlich nach Eisenerz, sondern es wird **ein ganz anderes Bewusstsein für den aktiven Bergbau** (dem „grünsten“ Europas) **und für die High Tech Region rund um Leoben** geschaffen.



HOLZ und Erneuerbare ENERGIE sind die Speerspitzen!

Vorreiterrolle ausbauen!

Die Holzwelt Murau baut weiterhin auf „HOLZ“ und ERNEUERBARE ENERGIE, um sich österreichweit als smarte Vorzeigeregion zu etablieren. Der zielgerichtete Einsatz von Digitalisierung bildet einen wesentlichen Standortfaktor.

Abwanderung vorbeugen!

Familie, Vereinbarkeit und Chancengleichheit werden integrierter Bestandteil von Projekten sein. Ziel ist es, attraktiven Wohnraum und Arbeitsplätze zu schaffen, um Familien in der Region zu halten.

Ortskerne stärken – Europa leben!

Die Stärkung der Ortskerne soll durch neue Formen der Beteiligung und Mitsprache erreicht werden. Einen weiteren Fokus legt die Holzwelt Murau darauf, Europa im Bezirk Murau besser sichtbar und erlebbar zu machen.



Hackgut Upcycling

Projektträger: Franz Moser GmbH

Projektkosten: 20 Mio. Euro

Förderung: € 200.000,--

Der Weg zum regionalen Energiekreislauf

Mit diesem Projekt wird ein regionaler Energiekreislauf in Gang gesetzt, bei dem 1.500 Forstwirte im Bezirk und 2700 Kunden des regionalen Energieversorgungsgebietes profitieren. Die Innovation liegt in der Erzeugung von Pellets aus getrocknetem Hackgut. Dieses Leitprojekt bildet einen wesentlichen Meilenstein in der weiteren Umsetzung der Energievision Murau.

Folgende Aktivitäten wurden umgesetzt:

- Entwicklung/Planung/Bauaufsicht und Betreuung
- Errichtung einer Hackgutd Trocknung und Pelletierung
- Investitionen in Lagerräume und Abfüllanlagen
- Errichtung von 2 Blockheizkraftwerken zu je 495 KW
- Investitionen in den Fuhrpark



NaturLese Region

Projektträger: Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen

Projektkosten: € 580.000,--

Förderung: € 400.000,--

Vom „Lesen“ zum „NaturLesen“

Natur erleben, Natur vermitteln, Natur respektieren, Natur nutzen, Natur schützen – all das ist „NaturLesen“. Nach diesem innovativen Ansatz richtet der Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen sein Handeln und seine Entwicklung aus. Zusammen mit der Holzwelt Bildung konnten Bildungsangebote gebündelt und neue Formen der Wissensvermittlung erarbeitet werden. Im Rahmen des Projekts entstanden ein NaturLese-ABC, eine Imagekampagne für lebenslanges Lernen, das NaturLese-Museum in Neumarkt in der Steiermark und Ausbildungen zu Holzwelt-Botschafter:innen und NaturLese-Trainer:innen.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gesamtszene Agrarpolitik Österreich

Das Land
Steiermark



Foto: Die Abbilderei



Foto: Gabriele Boiselle



Foto: Kaltenegger

365 Tage Lipizzanerheimat

Die gesamte **Entwicklungsstrategie 2023 - 2027 der Lipizzanerheimat** fokussiert sich auf die **Dachmarke**, die weiterentwickelt und mit neuen Aktivitäten und Angeboten bespielt werden soll. Die Dachmarke hat einen **hohen Stellenwert in der Region** und spiegelt die Besonderheiten der Region, von Natur und Kultur, touristischen Attraktionen, landwirtschaftlichen Produkten und Spezialitäten – also die Leistungsfähigkeit der regionalen Wirtschaft und der Menschen der Region - wider. Die Dachmarke trägt die Region und die Region trägt die Dachmarke. Somit soll die Marke auch weiterhin einen zentralen Stellenwert in der Umsetzung der regionalen LEADER Strategie in den nächsten Jahren haben. Die bis dato unter der Dachmarke gesetzten **umfangreichen Maßnahmen**, von der Unterstützung der Entwicklung von neuen landwirtschaftlichen Produkten bis

hin zum Aufbau eines regionalen Marktplatzes mit vielseitigen Marketing-, Vermarktungs- und Kundenbindungstools mit realen Marktplätzen, Shops aber auch digitalen bzw. virtuellen Shops, sollen weiterentwickelt werden. Ebenso soll die Dachmarke in den Aktionsfeldern 2, 3 und 4 einen zentralen Stellenwert einnehmen. Alle Aktivitäten und Maßnahmen, die entwickelt werden, müssen einen positiven Beitrag zur Dachmarke, im Sinne von 365 Tage Lipizzanerheimat, leisten. Mehr Infos unter:



Dachmarke Lipizzanerheimat

Projekträger: WOF GmbH
Projektkosten: 300.000 Euro
Förderung: 180.000 Euro

10 Millionen Euro Wertschöpfung für die Region

Im Rahmen des Projektes Stärkung und Weiterentwicklung der Dachmarke Lipizzanerheimat wurde der Lipizzanerheimat Regionsgutschein als ein Schwerpunkt umgesetzt. Es handelt sich dabei um einen 10 Euro Gutschein, der bei mehr als 285 Partnerbetrieben in der Region eingelöst werden kann und bei 19 regionalen Verkaufsstellen erhältlich ist. Der Regionsgutschein ist ein perfektes Geschenk, der keine Wünsche offen lässt und von allen sehr geschätzt wird. Vor allem trägt der Regionsgutschein dazu bei, dass Wertschöpfung in der Region bleibt. Bis Ende 2023 wird es gelingen 10 Million Euro Wertschöpfung durch die Lipizzanerheimat Regionsgutscheine gesichert zu haben.



Labor Digitalisierung 4.0

Projekträger: Stadtgem. Voitsberg
Projektkosten: 230.000 Euro
Förderung: 138.000 Euro

Labor für Digitale Produktentwicklung

Das Labor Digitale Produktentwicklung – Digitalisierung 4.0 setzt einen weiteren wichtigen Meilenstein, um die Wettbewerbsfähigkeit von Schulen und Betrieben in der Lipizzanerheimat im Bereich Metall & Elektro für die Digitalisierung zu stärken. Das Projekt steht im Fokus der unternehmensnahen Qualifizierung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Außerdem sollen Frauen und Mädchen durch Steigerung der Ausbildungsattraktivität und durch zusätzliche Angebote für die Technik angesprochen werden. Dieses Projekt soll einen wesentlichen Beitrag zur technischen Fachkräftesicherung in der Lipizzanerheimat leisten und die Kooperationen zwischen Schule & Wirtschaft vertiefen.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

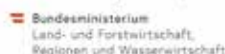
Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20

Das Land
Steiermark



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Steirisches Vulkanland



ZUKUNFTS 2040 FÄHIGKEIT
menschlich | ökologisch | wirtschaftlich
AUF DEM WEG ZUR LEBENSWERTESTEN REGION EUROPAS



Foto: Steirisches Vulkanland / Bergmann



Foto: Steirisches Vulkanland / Bergmann

Zukunftsfähigkeit 2040 – Auf dem Weg zur lebenswertesten Region Europas

Menschliche Zukunftsfähigkeit

Resiliente Gesellschaft & Menschen

- Ganzheitliche Bildung für ein erfülltes und nachhaltiges Leben
- Kinder- und familienfreundliche Region

Ökologische Zukunftsfähigkeit

Vielfältiger & intakter Lebensraum & Ressourcen

- Boden von dem wir leben
- Bioökonomie & Kreislaufwirtschaft
- Hausmanufaktur
- Zukunftsfähige Lebensweise

Wirtschaftliche Zukunftsfähigkeit

50:50 global:regional

- Lebensmitteltechnologie
- Technologie & Handwerk
- Vulkanland Route 66
- Energievision 2035



Foto: Steirisches Vulkanland / Schmidt

Chor- und Dirigierwerkstatt

Projekträger: Stadt Feldbach

Projektkosten: € 50.732,80,-

Förderung: € 40.586,24,-

ChorleiterInnen für 95 Chöre und Singkreise im Vulkanland sichern

Chöre sind essenziell für das kulturelle Leben im Vulkanland und leisten einen wertvollen Beitrag für die Gemeinschaft. Mit der Chor- und Dirigierwerkstatt wird die Qualität der Chöre sowie die Professionalisierung der leitenden Handelnden im Steirisches Vulkanland durch eine hochwertige Ausbildung der ChorleiterInnen und Aktiven vorangetrieben und ausgebaut. Jugendliche sowie NachwuchchorleiterInnen finden Zugang zu Ensembles und Chören und sichern so deren Fortbestand.



Foto: Steirisches Vulkanland / Bergmann

Straße der Lebenslust

Projekträger: Steirisches Vulkanland

Projektkosten: € 318.390,12,-

Förderung: € 191.034,07,-

Die höchste Dichte an kulinarischen Erlebnisbetrieben – wahrscheinlich weltweit!

Die Vulkanland Route 66 bündelt 49 Erlebnismanufakturen und 19 Erlebniseinkaufsbetriebe zur höchsten Dichte an kulinarischen Erlebnisbetrieben – wahrscheinlich weltweit! Die kulinarischen Manufakturen öffnen ihre Tore für BesucherInnen und lassen Sie teilhaben an der Entstehung der regionalen Spezialitäten!

Das Projekt umfasst die Vernetzung und das Coaching der Betriebe, den gemeinsamen Auftritt und die Schaffung einer Kunststraße als kreative Leitlinie zu den kulinarischen Manufakturen. Schauen – Probieren – Genießen – vor der Kulisse einer der lebenswertesten Regionen Europas.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union





© Bernhard Bergmann

Im Oststeirischen Kernland wird eine neue Zeitkultur gefördert

Die Region als eine von 83 in Österreich und 16 in der Steiermark liegt im Kern der Oststeiermark, daher „Kernland“ - zudem stellt das Kernobst eine der wichtigsten landwirtschaftlichen Einnahmequellen der Region dar. Das Gebiet umfasst **17 Gemeinden** der politischen Bezirke **Weiz und Hartberg-Fürstenfeld** mit rund **47.000 EinwohnerInnen** und erstreckt sich zwischen den Marktgemeinden Anger, Pischelsdorf, Kaindorf, Pöllau, Grafendorf und der Stadtgemeinde Hartberg. Die Region verfolgt eine besondere **thematische Positionierung**; es wird eine **neue Zeitkultur** gefördert. Es braucht eine neue Kultur in Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft. Zeitkultur ist daher mit sozialer, ökologischer und wirtschaftlicher Nachhaltigkeit gleichzusetzen. Das Oststeirische Kernland setzt stark auf **Innovation und Kooperation** (www.zeitkultur.at).

1) Thema Handwerk und praktische Berufsorientierung: Das Berufsorientierungsprojekt „Kreative Lehrlingswelten“ ist eine gemeinsame Antwort der Schulen und unseres großen Lehrbetriebe-

Netzwerks auf Brain-Drain und Fachkräftemangel - in praktischer Erprobung wird Lust auf eine Lehre und Karriere im Handwerk gemacht (www.lehrlingswelten.at).

2) Thema Wirtschaft und Tourismusinnovation: Unsere transnationalen LEADER-Projekte fördern neue und ungewöhnliche Blickwinkel im Tourismus - in 9 Partner-Regionen in 6 Mitgliedsstaaten von Schweden bis Italien. Ungewöhnliche Plätze zeigen und die Menschen in ihrem Alltag kennen lernen sind gemeinsam mit den Tourismus-Regionalverbänden unsere Ziele (www.slowtrips.at).

3) Thema Umbaukultur und Ressourceneffizienz: Das baukulturelle Ziel der Umwandlung. Es geht um eine neue Kultur der Nutzung alter Gebäudesubstanz im ländlichen Raum durch Umbau, Wiederverwendung oder Neukombination. Die Nutzung dieser

Ressourcen ist nicht nur eine Frage der Effizienz, sondern hat auch ein überraschendes Gestaltungspotenzial. Alle unsere Gemeinden machen mit.

4) Thema Landwirtschaft und Klimawandelanpassung: Mit dem Klimawandel kommen in den nächsten Jahren große Veränderungen auf die Betriebe zu. Vor allem in Bezug auf die Veränderungsprozesse in Bodenfruchtbarkeit, Wasserspeicherfähigkeit und Widerstandsfähigkeit der Anbaukulturen werden ökotechnologische Lösungen gesucht.



Projektbündel Kreative Lehrlingswelten

Projektträger: REA Oststeirisches Kernland

Projektkosten: über € 600.000,-

Förderung: über € 480.000,-
(tlw. 100% / tlw. 80%)

Lehre und Karriere im Handwerk

Was tun, wenn die große Frage vor der Schultüre steht: Was will ich werden? Für viele ist das eine Herausforderung. Die Kreativen Lehrlingswelten geben Antworten und sind ein **Kaleidoskop aus 25 bunten Lehrberufen**. Jeder Beruf ist in je eine Werkbox verpackt - das ist so etwas wie eine **Mini-Werkbank mit typischem Werkzeug und Material**.

Bei der **spektakulären Präsentation an Schulen** treten dann auch Stars zum Angreifen auf - das sind die HandwerkerInnen-Profis und UnternehmerInnen aus der Region, die **künftigen Lehrlingen** einfallsreich ihre **Berufe näherbringen**. Vielleicht bist du ja ein Star von morgen oder ein Mensch, der seinen Beruf einfach spannend findet. Wunderbar!

Die Lehrlingswelten geben den Fragen Raum: Was liegt mir? Was mache ich gerne? Was kann ich gut? Wo sehe ich mich später in der Arbeitswelt? Als Zauberhut dienen dabei die **25 Werkboxen, die von Schule zu Schule fahren, dort aufgestellt und ausprobiert** werden. So wird erlebbar und begreifbar, was es heißt, im Beruf zu stehen. Gleichzeitig werden auch **erste Kontakte zwischen SchülerInnen und UnternehmerInnen geknüpft** - und die könnten deine künftigen ArbeitgeberInnen sein → www.lehrlingswelten.at



© Bernhard Bergmann

European Slow Trips – Zeit für Land und Leute

Projektträger: ARGE Slow Trips Oststeiermark

Projektkosten: über € 330.000,-

Förderung: über € 264.000,- (80 %)

Ungewöhnliche Blickwinkel im Tourismus

Bereit für dein nächstes Abenteuer? **Slow Trips ist ein LEADER Transnationales Kooperationsprojekt (TNC)**, bei dem es um soziokulturellen Tourismus und Slow Travel Erlebnisse geht. Klingt ein bisschen langweilig und verstaubt, oder? Ist es aber nicht. Versprochen! Das Ganze heißt nämlich einfach, dass neun Regionen aus ganz Europa sich zusammengetan haben, um gemeinsam sogenannte Slow Travel Erlebnisse zu gestalten. Tourismus, aber eben kreativ. **Die Reiseangebote, die du hier findest, sind alle Nischenprodukte, die von leicht unkonventionell bis zu komplett ausgefallen reichen.**

Wir wollen **nachhaltigen Kulturtourismus abseits der üblichen Klischees** anbieten. Als Reisende hast du die Gelegenheit, **selber kreativ zu werden und aktiv mitzumachen**. Du bekommst einen **Einblick in das Leben der Einheimischen** und darfst sogar **daran teilhaben**. Nur so kannst du die **Alltagskultur einer Region** wirklich kennenlernen. Es werden **Erlebnisanbieter aktiv geschult und mobilisiert und online buchbar gemacht**. Als innovative thematische Auslegung gilt die Darstellung der Region über neue Formen von „Gast-Gastgeber-Begegnungen“ in Bezug auf Aussagekraft, Kuriosität, Rentabilität und Verkaufbarkeit → www.slowtrips.at

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gesamtszene Agrarpolitik Österreich

Das Land
Steiermark



LAG Graz-Umgebung Nord



© Wirestock Creators Shutterstock

Aktionsfelder der LES zur Stärkung der Lebensqualität in der Region

Steigerung der Wertschöpfung

- Ortskerne stärken (Smart Village)
- Tourismus fördern und entwickeln
- (Neues) Arbeiten
- Frauen in der Wirtschaft stärken

Natürliche Ressourcen und Kulturelles Erbe

- Leben und Mur

- Regionale Lebensmittel und Direktvermarktung
- Land- und Forstwirtschaft sowie die Biodiversität stärken
- Kultur und Mur

Stärkung Gemeinwohl

- Junge Menschen
- Sozialer Zusammenhalt

- Teilhabe, Lebenslanges Lernen und Bürger:innenbeteiligung

Klimaschutz und Klimawandel

- Energie nachhaltig nutzen
- Regionale und nachhaltige Mobilität stärken
- Klimawandelanpassung
- Nachhaltig Bauen und Baukultur



© Burg Rabenstein



© Steiermark Tourismus – pixelmaker.at

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20

Das Land
Steiermark



Steiermark
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

Tirol



- TIR01** Regionalmanagement Bezirk Imst
- TIR02** Regionalentwicklung Außerfern - REA
- TIR03** Regionalmanagement Landeck - RegioL
- TIR04** Regionalmanagement regio³
Pillerseetal-Leukental-Leogang
- TIR05** Kitzbüheler Alpen

- TIR06** Regionsmanagement Osttirol
- TIR07** Regionalmanagement Wipptal
- TIR08** Kufstein und Umgebung,
Untere Schranne-Kaiserwinkl
- TIR09** Schwaz
- TIR10** Innsbruck Land



Regionalmanagement – für die Region Imst



Die lebendige Vielfalt der Region Imst wertschätzen und weiterentwickeln

Das **Regionalmanagement Region Imst** ist ein gemeinnütziger Verein und wir verstehen uns als breit **vernetzter und partnerschaftlicher regionaler Dienstleister**. Aufgrund des Förderstatus der Region Imst kann auf verschiedene Förderprogramme auf regionaler,

nationaler und europäischer Ebene zugegriffen werden. Eingebettet in ein breites Netzwerk ist das Regionalmanagement Region Imst ein **serviceorientierter Partner bei Regionalentwicklungsprozessen**. In der neu erarbeiteten lokalen **Entwicklungsstrategie 2023-2027**

erfolgte eine Fokussierung in den folgenden **sechs Aktionsfeldern**:

- **Steigerung der Wertschöpfung**
- **Ressourcen & kulturelles Erbe**
- **Stärkung Gemeinwohl**
- **Klimaschutz & Klimawandel**
- **Beschäftigung & Wachstum**
- **Europäische Zusammenarbeit**



Tiroler Steinbockzentrum

Projektträger: Gemeinde
St. Leonhard im Pitztal
Projektkosten: 3,66 Mio. €
Förderung: 0,54 Mio. € LEADER-Mittel
1 Mio. € Landemittel

Der Steinbock als wichtiger Teil des Tallebens

Der Steinbock besitzt auch heute noch einen hohen Stellenwert im Pitztal. Mit dem Projekt wurde das Thema für ein möglichst breites Publikum aufbereitet.

Das Projekt bestand aus den folgenden Teilprojekten:

- Tiroler Steinbockzentrum Hauptgebäude
- Tiroler Steinbockzentrum Konzeption & Planung
- Tiroler Steinbockzentrum Umsetzung
- Tiroler Steinbockzentrum Ausstellung & Inszenierung Themenwege

Das Projekt bezieht sich auf die Stärken des Pitztals, die sich im besonderen Maße in einer intakten Natur- und Kulturlandschaft manifestieren. Darüber hinaus trägt das Projekt zur Stärkung der regionalen Wertschöpfung und zum Ausbau des ganzjährigen Tourismusangebotes bei.



Das Inntal summt

Projektträger: Regionalmanagement
Region Imst
Projektkosten: 54.224,43 €
Förderung: 39.919,32 €

Blühende Zukunft für Bienen & Co.

Das Projekt "Das Inntal summt" hat das Ziel in den teilnehmenden Gemeinden die Umsetzung naturnaher öffentlicher Grünflächen zu etablieren. Hierzu wurde ein externer Planer beauftragt. Des Weiteren umfasste das Projekt bewusstseinsbildende Maßnahmen, dazu zählten Workshops, Familiennachmittage und eine Broschüre. Die Maßnahmen sensibilisierten sowohl die einheimische Bevölkerung als auch Gärtner*innen und Gemeindebedienstete in der Region Imst für das Thema. Insgesamt trägt das Projekt zum Erhalt bzw. zum Ausbau der regionalen Biodiversität bei. Nicht zuletzt kann durch die Rückbesinnung auf naturnahe Blühflächen auch ein positiver Beitrag in Bezug auf die Resilienz und somit auf die Anpassung an den Klimawandel geleistet werden.



GEMEINSAM FÜR'S AUSSERFERN

NATUR & KULTUR

Die Natur mit ihren vielen Tier- und Pflanzenarten im Außerfern wird z.B. durch bessere Besucherlenkung geschützt. Kulturelle Besonderheiten und Traditionen werden bewahrt und weitergegeben.

KLIMASCHUTZ & KLIMAWANDELANPASSUNG

Klimaschutz wird großgeschrieben: Erneuerbare Energien und innovative Mobilitätsangebote helfen dabei, Treibhausgase einzusparen. Außerdem wird der Wald klimafit gemacht und das Außerfern wird an die Folgen des Klimawandels angepasst.

GEMEINWOHL

Das Außerfern bleibt eine lebenswerte Region für Jung und Alt. Pflege und Kinderbetreuung ist ausreichend vorhanden und Alle können sich am beruflichen und öffentlichen Leben beteiligen.

WIRTSCHAFT

Das Außerfern wird als attraktiver Arbeitsraum gestärkt, die Wirtschaftsbetriebe sind für Krisen gewappnet. Land- und Forstwirtschaft bilden die Grundlage für regionale Produkte. Altes Handwerkswissen wird weiter genutzt und bildet die Grundlage für eine Kreislaufwirtschaft ohne Abfall. Kleine und große Orte arbeiten eng zusammen. Nachhaltige Tourismusangebote helfen dabei, die Tourismusgesinnung zu verbessern und Fachkräfte zu finden.



Ehrenberg: Infrarotheizung

Projektträger: Verein Burgenwelt
Ehrenberg
Projektkosten: 36.816 €
Förderung: 14.726,40 €

Burg klimafreundlich heizen

Das Burgenensemble Ehrenberg liegt eindrucksvoll an der ersten Erhebung der Alpen der Fernpassstraße. Hunderttausende besuchen jedes Jahr die mittelalterlichen Burgruinen. Mit verschiedenen Förderprogrammen werden Sanierung und Nutzung unterstützt. So etwa die klimafreundliche Adaptierung der Heizanlage der Ehrenberg-Arena. Das denkmalgeschützte Gebäude wird nun über Infrarotpaneele bedarfsgerecht und emissionsfrei beheizt und kann damit auch in den Wintermonaten für Konzerte, Feste und Veranstaltungen für Einheimische und Touristen genutzt werden.



Aufbau Arbeitgebermarke

Gemeindeverband
Projektträger: Bezirkspflegeheim Haus
Ehrenberg
Projektkosten: 137.000 €
Förderung: 82.200 €

Who cares? – We care.

Pflegearbeit hat einen schlechten Ruf. Dabei sind die vielfältigen Arbeitsplätze in der Pflege im Außerfern hochattraktiv: gutes Gehalt, flexible Arbeitszeitmodelle, eine sinnstiftende Tätigkeit, tolle Benefits. Die vier Pflegeeinrichtungen im Bezirk und der Campus Gesundheit Reutte erarbeiteten gemeinsam ein Leistungsversprechen für bestehende und künftige Mitarbeitende. Dabei entstand eine Bonus-Card mit Vergünstigungen bei über 30 regionalen Betrieben und ein Gemeinschaftsgefühl der Pflegeeinrichtungen: Konkurrenz ist Vergangenheit – Zusammenarbeit die Zukunft!



Nachhaltigkeit entlang der SDG's als übergeordnetes Ziel für den Bezirk Landeck

Ökologisch

- Besucherlenkung im Naturraum
- Mobilität
- Schutz artenreicher Ökosysteme
- Bioökonomie & Forstwirtschaft
- Kreislaufwirtschaft / Re-Use
- Energiegemeinschaften
- Steigerung der Energieeffizienz

Ökonomisch

- Intelligentes Weidemanagement
- Klimafitte Alm- & Forstwirtschaft
- Intelligente Wirtschaft
- Intelligente Umwelt
- Gründen am Land
- Landwirtschaft & Tourismus
- Fachkräftemangel

Sozial

- Barrierefreiheit & Inklusion
- Regionales Kulturangebot
- Revitalisierung von Gebäuden
- Chancengleichheit
- Sicherung zentraler Funktionen
- Jugendarbeit
- Intelligente Gesellschaft



Nachhaltiges Bauen im Bezirk Landeck 2023

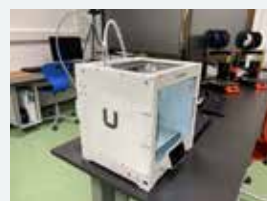
Projekträger: regioL

Projektkosten: € 28.000,-

Förderung: € 24.480,-

Koordination von Ortskernrevitalisierung im Bezirk Landeck

Im Bezirk Landeck ist es besonders wichtig, den Flächenverbrauch für Wohnbau zu reduzieren. Die Ortskerne in der Region sind von Abwanderung, Funktionsverlust und teilweise Verfall gekennzeichnet. Durch intelligente Nachverdichtung der bestehenden Siedlungsfläche und durch die Erhaltung und Revitalisierung der Ortszentren kann neuer Flächenverbrauch vermindert werden. Im Zuge der Nachverdichtung und Revitalisierung soll zudem auf eine nachhaltige und umweltfreundliche Bauweise geachtet werden, um ökologischen Nachteilen vorzubeugen. Ein Koordinator stellt deshalb nachhaltiges Bauen in den Fokus bei der Wohnraumschaffung.



MINT FabLab für den Bezirk Landeck

Projekträger: MINT-Oberland

Projektkosten: € 71.727,-

Förderung: € 43.036,-

Initiative entgegen dem Fachkräftemangel in der Digitalisierung & Informatik

Im touristisch geprägten Oberland besteht ein akuter Handlungsbedarf, bereits von klein auf das Interesse an der Technik verstärkt zu wecken und damit die Weichen für eine steigende Anzahl an Arbeitskräften zu stellen. Ziel dieses Projektes ist es deshalb, bei Kindern und über alle Altersgruppen hinweg ein Bewusstsein für die Wichtigkeit von MINT für die zukünftige Entwicklung der Region zu schaffen. Durch die Errichtung eines FabLabs sollen die Teilnehmer*innen ihre Kenntnisse in den Bereichen Digitalisierung und Technologie erweitern können, wodurch deren Kreativität gefördert und Know-how in der Entwicklung von Technologie ausgebaut werden kann.

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich



LAND
SALZBURG



LAG Regionalmanagement regio³
PillerseeTal-Leukental-Leogang
Bezirk Kitzbühel



13 Gemeinden – 43.000 EinwohnerInnen – 27 Jahre LEADER Wir koordinieren, fördern und setzen eine nachhaltige, integrierte und regionale Transformation um

Die **bundeslandübergreifende** LAG regio3, mit Gemeinden in Tirol und Salzburg, fokussiert sich vor allem auf die Umsetzung von gesamtregional wirksamen und innovativen

Projekten in **zukunftsorientierten Themenbereichen**.

Die Entwicklungsstrategie beinhaltet **16 Bedarfe in 5 Aktionsfeldern**, welche in der Förderperiode 2023-

2027 bearbeitet werden.

Die Umsetzung erfolgt **fondsübergreifend**, mit starkem eigenen Themen- und Projektengagement.



Innovationsnetzwerk Bezirk Kitzbühel start.n.at

Projekträger: Regio-Tech
Regionalentw.GmbH
Projektkosten: 140.000 €
Förderung: 98.000 €

INK – ländliches Innovationsnetzwerk setzt Impulse und begleitet Projekte

Das LEADER-Innovationsnetzwerk Bezirk Kitzbühel initiiert Projekte zur Stärkung des Innovations- und Gründergeists unter Beteiligung von Stakeholdern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Bildung. Regionale Herausforderungen werden durch (soziale) Innovation bewältigt. Im Zentrum steht das neu errichtete Gründercenter start.n in Kitzbühel.

Der Netzwerk-Charakter der Initiative verfolgt das Ziel, ein umfassendes Ökosystem und ideale Rahmenbedingungen für Unternehmertum und Innovation zu schaffen. Insbesondere werden hier neben KMUs und Gründenden vor allem Jugendliche und Frauen involviert.



Sanfte Mobilität am Berg

Projekträger: Bike ARGE
Projektkosten: 73.000 €
Förderung: 43.800 €

Interessenskonflikten am Berg durch einen breiten Dialog und Besucherlenkung entgegenwirken

Wenn Wanderer erschreckt zur Seite springen, weil ein Biker sie überholt oder durch eine Bremsung am Schotterweg eine Gruppe erschreckt wird, dann kann es schnell zu teilweisen Interessenskonflikten und Unfällen zwischen Wanderern und Bikern kommen. Gefahren wie diese sollen durch ein gesamtheitliches und gemeinschaftliches Konzept geregelt werden.

Im Projekt wird an einem ganzheitlichen Zugang, welcher eine vorausschauende Lenkung von Wanderern, Bikern und Ruhezeiten zum Ziel hat gearbeitet.

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20



LAND
SALZBURG



Agri-
Innovationen
Landwirtschaftliche
Innovationen
in der
Europäischen
Union



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich



Regionalmanagement Kitzbüheler Alpen



Gemeinsam entwickeln wir unsere Region weiter...

Folgende **Ziele** haben wir in unserer Lokalen Entwicklungsstrategie **in und für unsere Region** definiert:

- Starke Regionalwirtschaft durch Kooperation, Wertschöpfung und Innovation
- Wertschätzung und achtsamer Umgang mit dem Natur- und Kulturerbe
- Hohe Lebensqualität, geprägt von Eigenverantwortung und einer Kultur des Miteinanders
- Mit achtsamem Umgang mit unseren Ressourcen eine hohe Lebensqualität schaffen
- Innovativer, lebenswerter Zukunftsraum Kitzbüheler Alpen

Alles unter dem Gesichtspunkt der Kooperation im Rahmen von regions-, gemeinde- und sektorenübergreifender Zusammenarbeit!



netzWERK.handWERK

Projekträger: Verein
netzWERK handWERK

Projektkosten: 399.345 €

Förderung: 314.046 €

...zur Stärkung des regionalen Handwerks

Das Handwerk wird in vielfältiger Weise gefördert, unterstützt und gemeinsam weiterentwickelt.

Ein **besonderes Anliegen** dieses Projektes ist:

Das Handwerk und seine Leistungen sollen besser sichtbar und an die Öffentlichkeit gebracht werden.

Gutes Handwerk soll „vor den Vorhang“, Menschen sollen in den Betrieben vorgestellt und Produkte, Dienstleistungen, Ideen bekannt gemacht werden.

Es sollen **Wege in die Zukunft** aufgezeigt werden: Handwerker:innen mit Designer:innen zusammenbringen, neue Technologien vorstellen, Diskussionen anregen, die Jugend begeistern.



FoodCoop Wildschönau Guads vo do

Projekträger: Gemeinde
Wildschönau

Projektkosten: 6.313 €

Förderung: 5.366 €

...regionale Lebensmittel für die Bevölkerung

Mit der FoodCoop Wildschönau soll/en

- die **Anonymität** zwischen Produzent:innen und Konsument:innen **aufgehoben** werden,
- eine **Sensibilisierung für saisonale, regionale und nachhaltig produzierte Lebensmittel** erfolgen,
- Konsument:innen der **einfache Zugang zu qualitativ hochwertigen Lebensmitteln** ermöglicht werden,
- Produzent:innen für ihre **Produkte fair entlohnt** werden und die Vermarktung vereinfachen

Es ist ein Pilotprojekt für eine innovative Direktvermarktung in der Region und soll Bürger:innen in Nachbargemeinden zur Nachahmung animieren, um die Wertschöpfung in der gesamten Region zu stärken.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20





Osttirol, eine Region guten Lebens

Wertschöpfung

wirtschaften mit Verantwortung
und Weitblick

Gemeinwohlstrukturen

Entwicklung von smarten, offenen
und zukunftsfähigen Dörfern

Standort

erfolgreich durch Know-how,
Kooperation und Kommunikation

Natur & kulturelles Erbe

die Natur ist die Bühne –
der sorgsame Umgang ist
oberstes Ziel

Klima

Klimawandel & ökologische
Herausforderungen erkennen
und dementsprechend handeln

grenzübergreifendes Arbeiten

Stärke durch Handeln im größeren
Raum



Vordenken für Osttirol

Projektträger: Regionsmanagement
Osttirol
Projektkosten: 259.345,00 €
Förderung: 194.508,75 €

Leitbildprozess - neue Impulse & Umsetzung

Gemeinsam mit- und vordenken – über eine visionäre,
nachhaltige und mutige Entwicklung Osttirols.

Wir gestalten unsere Zukunft gemeinsam, schaffen
Bewusstsein, bauen Kompetenz auf und initiieren
Projekte in den Bereichen:

- **Arbeit und Bildung** - Digitalisierung, Innovation, Design & Kreativität
- **Junge Menschen und Weltoffenheit** – gemeinsam mit der jungen Generation an Zukunftsthemen arbeiten *#gemmason*
- **Leben am Land** – Renaissance des ländlichen Raums durch neue Arbeitsformen, neues Wohnen etc. zur Standortsicherung

www.vordenken-osttirol.at



Vorarbeiten

Rechenzentrum Osttirol

Projektträger: Planungsverband 36,
Lienz und Umgebung
Projektkosten: 50.000,00 €
Förderung: 32.500,00 €

Vom Breitband zur regionalen Dateninfrastruktur

Die fortschreitende Digitalisierung, durch neueste
Entwicklungen im Bereich der Sensor-, Mess- und
Datenübertragungstechnik etc., ergibt eine Vielzahl von
Anwendungsmöglichkeiten im privaten, kommunalen
bzw. öffentlichen Bereich und generiert ein
entsprechendes Datenvolumen.

Damit einher geht die Frage, wie und wo Daten sicher
gespeichert, verwaltet und genutzt werden können.
Diese Fragestellung steht im Fokus des Projekts, in
welchem eine Vorstudie zur Umsetzung eines regionalen
Rechenzentrums erstellt wird.



Gemeinsam mehr bewegen

Wir sind die kleinste LEADER-Region, mit naturbelassenen Seitentälern und einer einzigartigen Kombination aus Ursprünglichkeit und Erreichbarkeit. Nach über 20 Jahren gehen wir gefestigt als regionale Schnittstelle in die neue Förderperiode 2023-2027.

Aktionsfeld 1

- **Resiliente Wirtschaft**
- **Innovativer Natur- und Kulturtourismus**
- **Land- und Forstwirtschaft der Zukunft**
- **Getting Smarter:** Entwicklung einer sorgenden Gesellschaft mithilfe „smarter“ Instrumente
- gemeinsame Aufarbeitung aktueller und zukünftiger Herausforderungen

Aktionsfeld 3

- Nahversorgung und Belebung der Ortskerne
- **Lernende Region und soziale Innovation**
- Familien- und jugendfreundliches Wipptal
- **Wipptal für Generationen**



Dig.Tour 2025

Projektträger: TVB Wipptal

Projektkosten: 17.236,98 €

Förderung: 12.065,89 €

Erfolgreiche Digitalisierungsoffensive im Wipptal mit nachhaltiger Wirkung

Der im Rahmen dieses **Schulungs- und Sensibilisierungsprojekts** entwickelte Lehrgang umfasst 6 Module. Regionale Touristiker/-innen wurden in strateg. Unternehmensführung, Finanzmanagement, strategischem Marketing, digitalem Marketing, Projekt- und Innovationsmanagement geschult. Anschließend gezielte Coachings festigten die Inhalte des Lehrgangs in der Praxis.

Der hohe Zuspruch aus der Region führte zum **Folgeprojekt „Dig.Tour 2025 Teil II“** sowie zur **Auszeichnung als Leuchtturmprojekt im Bereich Digitalisierung vom Land Tirol.**

Bilder: Daniela Plattner



Rodelsport Zentrum Navis

Projektträger: GGAG Navis

Projektkosten: 528.484,27 €

Förderung: 369.938,99 €

Etablierung des Rodelsports in der Region – Angebotserweiterung, Kinder-/Jugendförderung

Indem die bestehende Hobby- und Familienrodelstrecke durch eine ca. 850m lange Naturrodelbahn ergänzt wird, entsteht ein attraktives Rodelsport Zentrum im Navistal. Neben der touristischen Strahlkraft liegt der Mehrwert für das Wipptal in

- der erfolgreichen **Organisation und Abhaltung** von diversen **Rennen** bis hin zum **Weltcup-Rennen**,
- einer **professionellen Betreuung** durch die Rodelverbände,
- einem **geförderten Einstieg für Kinder und Jugendliche** in den Rodelsport,
- einer sanften **Steigerung der regionalen Wertschöpfung** durch die Angebotserweiterung;

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich



LAG Kufstein und Umgebung, Untere Schranne - Kaiserwinkl (KUUSK)



Foto © Klimafonds/Krobath

Kooperation als Schlüssel

Kooperation spielt in der Entwicklung der Region KUUSK eine zentrale Rolle und wird, wie bereits in der vorangegangenen Periode, als **strukturelle Fokussierung** gesehen.

Ziel ist es, als One-Stop-Shop auch

Themen wie **Armutsbekämpfung** anzusprechen, Verbesserungen im **Bildungssystem** anzustoßen und nicht zuletzt **Klimamainstreaming** zu betreiben.

Der Aufbau einer gemeinsamen **Kulturregion** wird forciert und Maßnahmen, um die Region vor

allem auch für **Jugendliche** lebenswerter und attraktiver zu machen, werden verfolgt.

Das Regionalmanagement KUUSK tritt dabei auch als aktiv mitwirkender Innovator in der Region auf.



Foto © Klimafonds/Krobath

Kaiserweis'

Projektträger: Verein Kaiserweis'

Projektkosten: 151.758,88€

Förderung: 103.241,09€

Regionale Vielfalt ist unsere Art!

Unter der Dachmarke „Kaiserweis“ vermarktet die Plattform über 80 Mitgliedsbetrieben aus Landwirtschaft, Gastronomie und der regionalen Produktverarbeitung.

Die Maßnahmen des Projektes bestanden aus der Anstellung einer Koordinationsstelle, dem Markenbildungsprozess bis hin zur Marketingkampagne samt Veranstaltungen.

Der Verein tritt als Botschafterin für die hochwertige Qualität und Vielfalt aus der Region auf. Die Thematik beschäftigte das KUUSK-Team seit dem ersten Tag der letzten Förderperiode und begleitet sie auch in der kommenden Zeit.

www.kaiserweis.at



Foto © Stadtwerke Kufstein GmbH, Johannes Reitter

Beecars KUUSK

Projektträger: Stadtwerke Kufstein

Projektkosten: 155.943,44€

Förderung: 50.123,95€

18 Weltumrundungen in 5 Jahren!

Das Inntal bei Kufstein ist Verkehrsknotenpunkt und das Nordportal Tirols. Die Herausforderungen des Individualverkehrs wurden in der letzten Förderperiode mit mehreren Projektinitiativen bearbeitet.

2017 startete der Aufbau eines E-Carsharing-Systems im Zuge eines CLLD-Projektes mit drei Elektro-Autos in der Kufstein und jeweils einem in den Gemeinden Niederndorf und Langkampfen.

Mittlerweile bietet Beecar E-Carsharing eine Flotte von 21 Fahrzeugen in 9 Gemeinden an. Die Nutzer*innen sind neben der Bevölkerung auch viele Tourist*innen der Region. Das Projekt ist Gewinnerin des VCÖ-Preises 2022.

www.beecar.at

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20





Regionales Vernetzen, Verstärken & Intensivieren

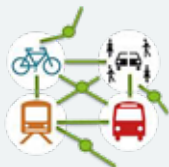
Die Gebietskulisse des Regionalmanagements Bezirk Schwaz setzt sich aus **3 Talschaften** zusammen (Inntal, Achental, Zillertal) und zählt **rund 84.500 EinwohnerInnen**.

Die sozioökonomische Lage der Region spiegelt sich auch in den unterschiedlichen Aktionsfeldern der Lokalen Entwicklungsstrategie wider.

Unter dem gemeinsamen roten Faden **„Regionales Vernetzen & regionales Verstärken / Intensivieren“** finden sich alle Bedarfe und Aktivitäten.

Folgende Aktionsfelder werden in der Strategie abgedeckt:

- **Aktionsfeld 1:** (Wirtschaft, Landwirtschaft, Tourismus)
- **Aktionsfeld 2:** (Natur- und Ökosysteme, Kultur)
- **Aktionsfeld 3:** (Soziales, Gemeinden)
- **Aktionsfeld 4:** (Klima, Umwelt, Mobilität)
- **Aktionsfeld 5:** (Investition in Wachstum und Beschäftigung)
- **Aktionsfeld 6:** (Grenzüberschreitende Zusammenarbeit)



Projekt im Bereich Mobilität

Projektträger: RM Bezirk Schwaz

Projektkosten: 68.000,- €

Förderung: 54.400,- €

Mobilitätskoordinator im Bezirk Schwaz

Der Bezirk Schwaz ist **verkehrstechnisch stark frequentiert**. Der tägliche Pendler- sowie Transitverkehr wird zunehmend mehr und bringt **regelmäßige Überlastungen**.

Mit der Etablierung eines Mobilitätskoordinators kommt es erstmals zu einer Vernetzung der relevanten Akteure, einem Informationstransfer sowie einer Initiierung und Konzeption möglicher Problemlösungen in Form von Projekten.

Ziel ist es eine **ganzheitliche und umweltfreundliche Lösung des hohen motorisierten Individualverkehrs zu schaffen und auszubauen**.



Projekt im Bereich Kultur

Projektträger: RM Bezirk Schwaz

Projektkosten: 55.000,- €

Förderung: 33.000,- €

Kulturregion Bezirk Schwaz

Der Bezirk Schwaz ist eine **kulturträchtige Region** mit zahlreichen, namhaften Initiativen und Akteuren, jedoch **fehlt es an gemeinsam ausgerichteten Konzepten und Strategien**. Unter dem Motto **„Vernetzung, Verbindung und Verstärkung“** soll das regionale Kulturangebot verstärkt werden.

Ziel ist die **Vernetzung und Koordination aller relevanten Institutionen, Akteure und Initiativen sowie die Etablierung einer Kulturregion für den Bezirk Schwaz**.

Weiters wird langfristig versucht, die Zukunftsthemen verstärkt in die Bevölkerung zu tragen.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

LAND
TIROL

Hilfsinstrument von der
Europäischen Union



REGIONALMANAGEMENT
INNSBRUCK-LAND



Innsbruck-Land – pulsierende Zentralregion Tirols

52 Gemeinden und **165.371 EinwohnerInnen** umfasst die Region Innsbruck Land – und wird nach finalem Beschluss ihrer Lokalen Entwicklungsstrategie somit zur **größten LEADER-Region Österreichs**.

Im **Zentrum des Bundeslandes Tirol** gelegen ist Innsbruck Land geprägt von einer **dichten Siedlungs- und Betriebsstruktur** im Inntal und der unmittelbaren Einbettung in einen **einzigartigen Naturraum** wie dem Naturpark Karwendel und den Stubaier Alpen.

Mit der Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie verfolgt die Region folgendes **Leitziel**:

„Eine vernetzte Zentralregion werden und neue und nachhaltige Partnerschaften etablieren.“

Revitalisierung Burgruine Hörtenberg



Lerngarten und Frischküche Fritzens



Klimarat Leutasch / Reith bei Seefeld



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

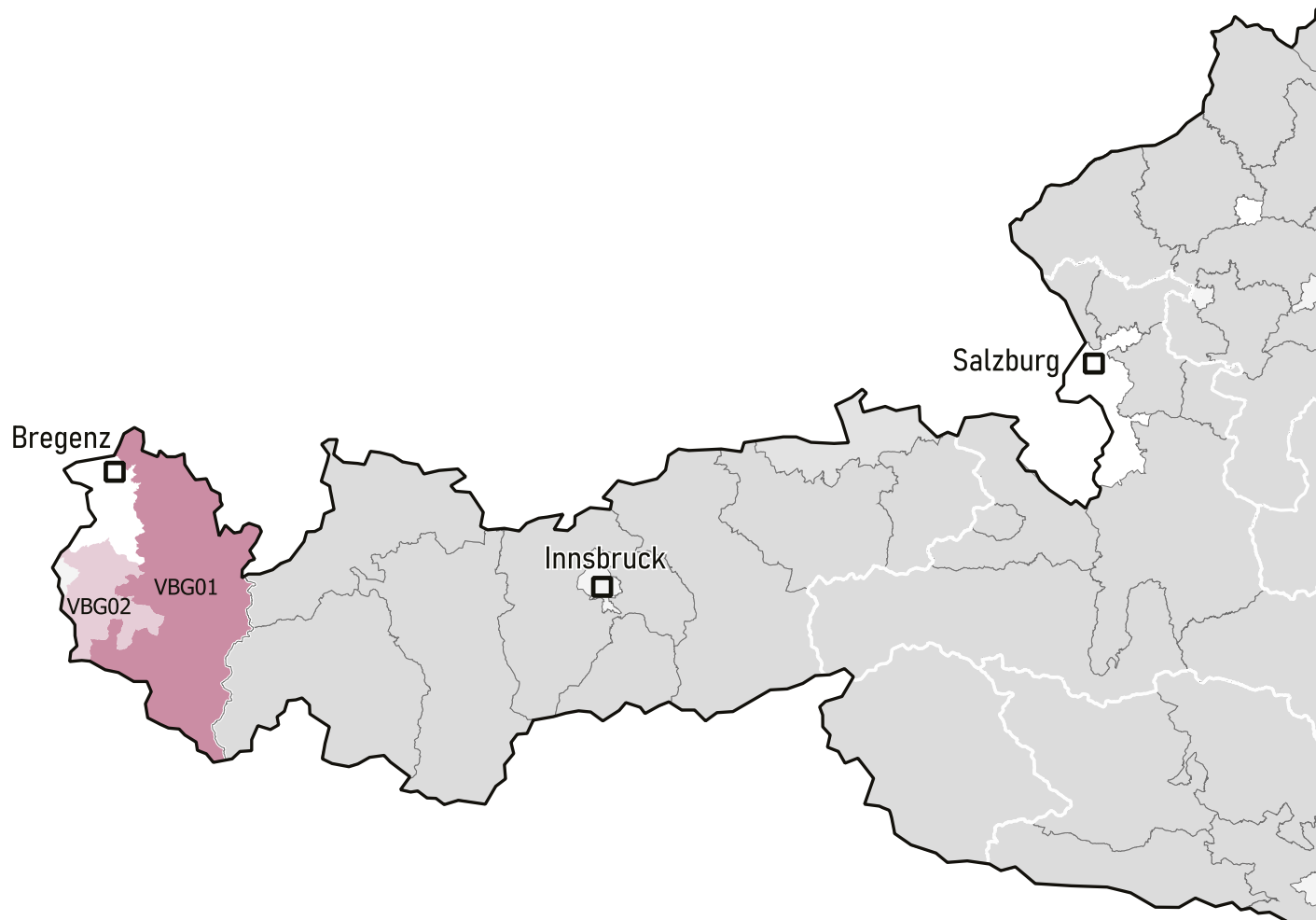
LE 14-20

LAND
TIROL



Beihilfen
Landwirtschaft für
die Entwicklung der
ruralen Räume
des Mitgliedstaaten
des Europäischen Unions

Vorarlberg



VBG01 REGIO-V Regionalentwicklung
Vorarlberg
VBG02 Vorderland - Walgau - Bludenz



„Lebendige Dörfer“ gemeinsam verantwortungsvoll Zukunft gestalten

Die LAG Regio-V besteht aus 52 Gemeinden in sieben Teilregionen. Die **LES 23-27** der Regio-V baut auf den Strategien und formulierten Entwicklungszielen dieser Teilregionen auf. Die „LEADER Dachstrategie“ hat zum Ziel innovative Projekte zu ermöglichen, dadurch

die Resilienz zu steigern und zu einer lernenden Region beizutragen. Die Maßnahmen setzen dabei bewusst auf **Verantwortung** und ein verantwortungsvolles Handeln, um die Lebensqualität in den Gemeinden zu verbessern sowie die Umwelt und lokale Kultur zu schützen.

Fokusthemen:

- Fachkräfte und attraktive Arbeitsplätze und Arbeitsstätten
- Lokales Natur- und Kulturgut erhalten und erlebbar machen
- WIR-Gefühl stärken und Engagement mobilisieren
- Mobilität und kurze Wege



Auftakt Au

Projektträger: Akkurat
Projektkosten: 218.000 €
Förderung: 130.800 €

Die Bregenzerwälder Barockbaumeister

Die Geschichte der Bregenzerwälder Barockbaumeister sowie deren Bedeutung für die Region wartete lange auf eine Bearbeitung. LEADER wurde hier zum Ermöglicher und es konnten drei Projekte zum Thema gestartet werden: *Auftakt Au* (Barockbaumeister Museum in Au), *Barock bis Gegenwart* (Ausstellung zu den Barockbaumeistern im Heimatmuseum Bezau) und *Barockbaumeister-Forschung* (wissenschaftliche Grundlagenforschung). Wertvolles Kultur- und Geschichtswissen konnte so für die Bevölkerung, Interessierte und Gäste aufgearbeitet sowie zugänglich und erlebbar gemacht werden.



Natur bewusst erleben

Projektträger: Gemeinde Mittelberg
Projektkosten: 286.514 €
Förderung: 171.908 €

Ökosystemleistungen als Entscheidungsbasis

Das Kleinwalsertal ist bekannt für seinen einzigartigen Natur-, Lebens- und Freizeitraum. Diese Bekanntheit macht das Kleinwalsertal zu einer beliebten Urlaubsdestination, führt aber auch zu einem Druck auf die sensiblen Ökosystemleistungen der Region. Um die Ökosystemleistungen auch für die Zukunft zu erhalten und zu schützen, wurde innerhalb des Projekts *Natur bewusst erleben* der Naturraum des Kleinwalsertals analysiert, ein Konzept für die Lenkung von Freizeit und Lebensraumnutzung entwickelt und Maßnahmen zur innovativen Wissensvermittlung erarbeitet. Diese werden nun schrittweise umgesetzt; eine davon im Folgeprojekt *Zukunftssymposium*.



LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz



Stärkung des ländlichen Raums durch angepasste Regionalentwicklung

Die LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz umfasst 26 Mitgliedsgemeinden mit rund 86.000 Einwohner:innen. Um die Stadt-Umland-Kooperation noch stärker auszubauen ist die Stadt Feldkirch als sog. privilegierter funktionaler Partner mit dabei.

Eine wichtige Zusammenarbeit der meist kleinen Hanggemeinden mit den größeren Talschaften ist damit gewährleistet. Themen und Maßnahmen in allen vier Aktionsfeldern sind in der Lokalen Entwicklungsstrategie verankert. Durch dieses breite Themen-

spektrum kann die Region vielseitig gestärkt werden.



Guats vo dahoam, guats vo Klaus

Projektträger: Gemeinde Klaus
Projektkosten: 30.875 €
Förderung: 18.525 €

Stärkung der Nahversorgung und des regionalen Handels geht Hand in Hand mit der Belebung des Ortskerns!

Die Gemeinde Klaus hat einen Markt ins Leben gerufen, der jeden ersten Freitag im Monat stattfindet. Dafür wurde die notwendige Ausstattung (Marktstände, Tafeln, Schürzen, etc.) angeschafft und die Logistik auf die Beine gestellt. Rasch hat sich ein immer gut besuchter Dorfmarkt etabliert. Er bietet kleinbäuerlichen Betrieben, Kunstschaffenden und Vereinen aus der Region die Möglichkeit sich, ihre Lebensmittel und andere Produkte zu vermarkten. Heimische Produkte, hohe Qualität und Nachhaltigkeit stehen dabei im Vordergrund. „Ganz nebenbei“ trägt der Dorfmarkt zur Belebung der Gemeinde bei und bietet einen Treffpunkt für die ganze Bevölkerung.



Tauschlädele

Projektträger: Verein Häs tuscha
Projektkosten: 5.689 €
Förderung: 4.551 €

Starke Initiative für den Re-Use-Gedanken in der Region - aus dem Wegwerfprodukt Kleidung wird eine wertvolle Ressource!

Im neuen Tauschlädele bekommt Häs, das aus irgendeinem Grund im Kleiderkasten nur noch vereinsamt, eine zweite Chance und landet nicht gleich im Müll. Ganz nach dem „Re-Use“-Gedanken können ausgediente Kleidungsstücke mitgebracht und in andere ausrangierte Kleidungsstücke getauscht werden. Dafür wurden leerstehende Räume mit viel ehrenamtlichem Engagement liebevoll hergerichtet. Ein herzlicher Ort ist entstanden, an dem getauscht, getratscht und gelacht werden kann. Ein nachahmenswerter Beitrag zur Leerstandsnutzung, zur Bewusstseinsbildung für Nachhaltigkeit und zur Schaffung eines neuen Treffpunkts wird geleistet.

Anhang

Verzeichnis Best-Practice-Beispiele

Burgenland

BGL01 nordburgenland plus	
NaNaNa+ / Wein Natur Genuss Neusiedler See	10
BGL02 mittelburgenland plus	
Streuobstverwertung Nopplerberg Biri / Neutal – Ort im Wandel.....	11
BGL03 südburgenland plus	
Standortmarketing Südburgenland / IDUNA.....	12

Kärnten

KTN01 Regionalmanagement Mittelkärnten	
Digitalisierung Almenwasserweg / Bürgerhaus Koller	14
KTN02 Region Hermagor	
E-Carsharing-Region / Attraktive Region für MitarbeiterInnen	15
KTN03 Villach-Umland	
Mountainbike Trail Gerlitzten / SORAVIUM: Sozialraumanalyse.....	16
KTN04 Großglockner Mölltal - Oberdrautal	
Klimafitter Parkplatz / Revitalisierung „Wirtstadl“	17
KTN05 Nockregion Oberkärnten	
Obstgehölz ist Artenvielfalt / Gemeinschaft trifft Architektur	18
KTN06 Regionalkooperation Unterkärnten	
Haus der Region / Burgstadl Griffen: Ortskernstärkung	19
KTN07 Carnica Klagenfurt Umland	
Rosental: Erlebnisraum / SCHWARZ I WEISS: Frauenwelten	20

Niederösterreich

NOE01 Tourismusverband Moststraße	
Rock the Sissi! Elisabethwarte / Alles Birnel! Sortenvielfalt	22
NOE02 Niederösterreich Süd	
Kultur-Coach: Kultur trifft Tourismus / Waldseilgarten/Spielplatz.....	23
NOE03 Mostviertel Mitte	
Filmchronisten: Bürgermedienprojekt / Mostviertler Energiecenter:	24
NOE04 Donau Niederösterreich-Mitte	
Grüner Platz in Tulln / NW Natur Tullnerfeld... ..	25
NOE05 Bucklige Welt - Wechselland	
Bildung wächst – Phase 2 / Wehrkirchenstraße.....	26
NOE06 Triestingtal	
Topotheken Projekt: Lebensader Triesting / Schwarzföhre 2.0	27
NOE07 Südliches Waldviertel - Nibelungengau	
Waldviertler Kammerbühne / Lebensweg, Waldviertel zu Fuß	28

NOE08 Waldviertler Grenzland	
Inszenierung Nebelstein / Frau iDA: Co-Working	29
NOE09 Waldviertler Wohlviertel Region Nationalpark Thayatal	
Kinderheimat Langau / Vier neue Nahversorgerr	30
NOE10 Römerland Carnuntum	
poUP.museum-Konzeption / LENA: Lebensraum gestalten	31
NOE11 Wachau - Dunkelsteinerwald	
Welterbesteig Wachau / Frauen vor den Vorhang.....	32
NOE12 Weinviertel Ost	
Regionsbewusstsein Weinviertel / Erlebnisbetrieb Hummel	33
NOE13 Weinviertel Manhartsberg	
Keller-Wohlfühlplätze / KOST.bares Weinviertel.....	34
NOE14 Weinviertel - Donauraum	
Der Weg zum Wein / Obstbaum trifft Biene.....	35
NOE15 Kamptal	
Gründungsinitiative Kamptal+ / Nachbarschaftshilfe Plus 3	36
NOE16 Elsbeere Wienerwald	
Öko Kleinwaldbewirtschaftung / Tiergestützte Ferienbetreuung	37
NOE17 Marchfeld	
Schaubauernhof Unger / Naturerlebnis March Auen	38
NOE18 Eisenstraße Niederösterreich	
Lehrlingsoffensive Ybbstalr / Flussradeln Eisenstraße	39
NOE19 Thayaland	
ProRad Thayalandr / Projektentwicklung W4DI	40

Oberösterreich

O OE01 Perg-Strudengau	
Gobelwarte / Herrinnenhaus im Keltendorf Mitterkirchen	42
O OE02 Mühlviertler Alm	
Masterplan Breitband / Der Johannesweg	43
O OE03 Oberinnviertel-Mattigtal	
Bodenkoffer / Landcafé Rathmacherhof: AGRAR-Preisträger 2019	44
O OE04 Kulturerbe Salzkammergut REGIS	
Bewerbung Kulturhauptstadt Europas 2024 / Gschmo Platzl	45
O OE05 Donau-Böhmerwald	
Granitpilgern / Nahversorger Kleinzell	46
O OE06 Regionalentwicklung Vöckla-Ager	
Gemeinschaftspraxis: Bildungsprojekt / Co-Operation-Space	47

OOE07 Sauwald - Pramtal	
Pramtaler Wurmzucht / Wie's Innviertel schmeckt	48
OOE08 Attersee - Attergau (REGATTA)	
„360° Welten“ / Attersee Bäder Card	49
OOE09 Traunsteinregion	
Klettersportanlage Gmunden / Rastplatz Tissenbachtal	50
OOE10 SternGartl Gusental	
Mountainbike-Netz Sterngartl / Erneuerbare Energien Sterngartl	51
OOE11 Wels -LEWEL	
Werkschule: Bildung für die Hände / Erholungsplätze Traun.....	52
OOE12 Region u.we (Urfahr West)	
Donaubus: Pause am Fluss / VUULKAN: Überlebenshandbuch	53
OOE13 Mostlandl Hausruck	
Freie EEG Software / Bildungsinitiative Streuobst.....	54
OOE14 LEADER Mitten im Innviertel	
Haus der Nachhaltigkeit / Freies Radio Innviertel.....	55
OOE15 NationalparkÖ. Kalkalpen	
Regionalmarkt „LENZ“ / NP Challenge „Vielfalter“	56
OOE16 Mühlviertler Kernland	
Maker-Space in Freistadt / Projekt „Alltagsradfahren“	57
OOE17 Traunviertler Alpenvorland	
Benediktweg OÖ / Mehrgenerationenwohnprojekt	5
OOE18 Eferdinger Land	
Hartrium – Leben im Dorf / Leo's Reise durch das Eferdinger Land ...	59
OOE19 Regionalentwicklungsverein Zukunft Linz-Land	
mostTRAUN4TLER / Bruckner200.....	60

Salzburg

SBG01 Nationalpark Hohe Tauern	
Volkskultur macht Schule / Männerberatung Pinzgau	62
SBG02 Salzburger Seenland	
In Vielfalt vereint / Ride Sharing Zentrum.....	63
SBG03 Lebens.Wert.Pongau	
Women.to.ring: Frauen.Wissen.Zukunft / EnergyKids: Klimafit.....	64
SBG04 Saalachtal	
Gemeinschaftsgarten Pachamama / Druckwerkstatt der graf. Künste.....	65

SBG05 Biosphäre Lungau	
Rehkitzrettung Lungau / Die „Lungauer Speis“.....	66
SBG06 FUMO Regionalentwicklung Fuschlseeregion - Mondseeland	
d'Kramerin & Thalgaauer Kisterl / Fahr mal anders!	67

Steiermark

STM01 Ennstal-Ausseeerland	
Seniorenalmhütte / SingSpiel: Jugend verschafft sich eine Stimme!.....	70
STM02 InnovationsRegion Murtal	
Museum Murtal / „Wood Robotics“: Neues Wissen.....	71
STM03 Mariazellerland Mürztal	
Region der Wege / Grüner See - zukunftsfit.....	72
STM04 Hügel- und Schöcklland	
Oral History: Zeitzeugenbefragungen / sebastian RELOADED®.....	73
STM05 Kraftspendedörfer Joglland	
Stärkung der Jogllandwirtschaft / Echt Joglland „Joglereck“	74
STM06 Almenland & Energieregion Weiz - Gleisdorf	
Energiebilanz 1.0 / Almenland Songwriting & Production Camp	75
STM07 Liezen - Gesäuse	
Attraktivierung Kaiserau / Masterplan für die Stadtgemeinde Liezen	76
STM08 Thermenland - Wechselland	
Vital-digital: Schulung Generation 50+ / Wein-Erlebnisweg.....	77
STM09 Südsteiermark	
MOBIL Südwest / Power2Gas: „grüner“ Wasserstoff.....	78
STM10 Schilcherland	
Pionierarbeit Hofschlachtung / Standortentwicklung SW-Stmk.....	79
STM11 Steirische Eisenstraße	
Innenstadtentwicklung Trofaiach / Abenteuer Erzberg.....	80
STM12 Holzwelt Murau	
Hackgut Upcycling / NaturLese Region.....	81
STM13 Lipizzanerheimat	
Dachmarke Lipizzanerheimat / Labor Digitalisierung 4.0	82
STM14 Steirisches Vulkanland	
Chor- und Dirigierwerkstatt / Straße der Lebenslust	83
STM15 Zeitkultur Oststeirisches Kernland	
Projektbündel Kreative Lehrlingswelten / European Slow Trips.....	84

Tirol

TIR01 Regionalmanagement Bezirk Imst	
Tiroler Steinbockzentrum / Das Inntal summt	88
TIR02 Regionalentwicklung Außerfern - REA	
Ehrenberg: Infrarotheizung / Aufbau Arbeitgebermarke	89
TIR03 Regionalmanagement Landeck - RegioL	
Nachhaltiges Bauen / MINT FabLab	90
TIR04 Regionalmanagement regio³ Pillerseetal-Leukental-Leogang	
Innovationsnetzwerk Kitzbühel / Sanfte Mobilität am Berg	91
TIR05 Kitzbüheler Alpen	
netzWERK.handWERK / FoodCoop Wildschönau Guads vo do	92
TIR06 Regionsmanagement Osttirol	
Vordenken für Osttirol / Rechenzentrum Osttirol	93
TIR07 Regionalmanagement Wipptal	
Dig.Tour 2025 / Rodelsport Zentrum Navis	94
TIR08 Kufstein und Umgebung, Untere Schranne-Kaiserwinkl	
Kaiserweis': Regionale Vielfalt ist unsere Art! / Beecars KUUSK	95
TIR09 Schwaz	
Mobilitätskoordinator im Bezirk Schwaz / Projekt im Bereich Kultur	96

Vorarlberg

VBG01 REGIO-V Regionalentwicklung Vorarlberg	
Die Bregenzerwälder Barockbaumeister / Natur bewusst erleben	100
VBG02 Vorderland - Walgau - Bludenz	
Guats vo dahoam, guats vo Klus / Tauschlädele	101

